The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 485 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 20. März 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 67

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Aus Luftkreisen.

Schon wieder ein Zeppelin zerstört! — Briten behaupten, jetzt die besten Aeroplane zu haben.

Karlsruhe, Baden, 20. März. Zwei Monate nach seinem Probeflug ist der deutsche Militärlenkballon vom Zeppelintyp, bekannt als „Ersatz Z. L.", sogut wie völlig in Trümmer gegangen! Er brach an zwei Stellen, als er nach 24stündigem Fluge eine Landung zu bewerkstelligen suchte. Der Ausflug wurde von dem badischen Dorfe Oos aus unternommen, wo das Lenkluftschiff seine Station hat. Gerade als die Arbeit des Landens im Gang war, brach ein Sturm los, und ein furchtbarer Windstoß verbog die ganze vordere Hälfte des Luftschiffes.

Bei einem zweiten Windstoß brach der Koloß entzwei.

London, 20. März. Die britische Armee besitzt die beste Flugmaschine in der Welt und hat insgeheim einen Aeroplantyp vervollkommnet, mit welchem sich jetzt keiner irgend einer anderen Nation vergleichen kann, — so verkündete wenigstens Oberst John Seely, der Staatssekretär des Kriegsamtes, im Unterhause.

„Für unsere Zwecke," fügte er hinzu, „war es die große Aufgabe, einen Gleitflieger zu erlangen, der sowohl mit geringer, wie mit hoher Schnelligkeit fliegen kann. Die britische Armee hat jetzt Maschinen, welche mindestens 80 Meilen proStunde bewältigt haben, ihre Schnelligkeit aber auch auf 40 Meilen pro Stunde herabsetzen können. Ein Doppeldecker der Armee ging gestern über alle bisherigen Probeflüge hinaus, mit einer durchschnittlichen Schnelligkeit von 91½ Meilen pro Stunde!

Wir werden nächsten Mai 148 Aeroplane in der Armee haben. Mit allem Bedacht haben wir große Lenkluftschiffe abgelehnt, als nutzlos für Kriegszwecke."

Paris, 20. März. Nationalkomites zur Förderung der Militär-Aviatik in Frankreich haben bis jetzt einen, durch öffentliche Subskription aufgebrachten Betrag von 4 Millionen Frank für den Ankauf von 170 Flugzeugen und die Ausbildung von 76 Fliegern ausgegeben.

Es wird auch ganz besonderer Wert darauf gesetzt, daß das Komite aus verschiedenen Teilen Frankreichs 65 öffentliche Landungsstationen zur Benützung für Zivil- und Militärflieger erworben hat. Jede Station deckt ein Areal von mindestens 25 Acres, und auf jeder sind sowohl Aeroplanschuppen wie auch Reparaturwerkstätten errichtet.

Griechenlands neuer König

Ist heute in der Hauptstadt eingetroffen. — Nachklänge zum Mordattentat.

Athen, 20. März. Der neue griechische König Konstantin traf heute hier ein, um morgen den Eid auf die Verfassung abzulegen.

Er landete im Hafen von Phaleron und fuhr dann per Automobil hierher.

Unter den zahlreichen Beileidsdepeschen, welche aus allen Teilen der Welt bei der Königinwittwe Olga eintrafen, war die erste von dem Haupt einer Nation die von Präsident Wilson. Ganz Griechenland trauert aufrichtig um den König, welcher so viel für das Land getan hat. Auch der Papst hat durch den apostolischen Delegaten in Athen der königlichen Familie sein aufrichtiges Beileid ausdrücken lassen. Die griechische Abgeordnetenkammer trat in einer Sitzung zusammen, in der Ministerpräsident Venizelos amtlich die Ermordung König Georgs und die Thronbesteigung König Konstantins ankündigte. Die Kammer beschloß durch Akklamation, zu Ehren des ermordeten Königs diesem ein Nationaldenkmal zu errichten. Es ist für ein Jahr Hoftrauer und für ein halbes Jahr Landestrauer angeordnet worden; sämmtliche Gebäude haben die umflorte Nationalflagge auf Halbstock aufgezogen.

Die kriegerischen Suffragetten.

Neue Eigentumszerstörung durch Brandstiftung!

London, 20. März. Zwei „Brandstiftungsabteilungen" der streitbaren Suffragetten gelang es, frühmorgens Eigentum im Werte von etwa 100,000 Dollars zu zerstören!

Eine dieser Abteilungen brannte die Landwohnung der Lady Anny White zu Englefield Green, unfern der Themse, nieder, und die andere setzte die Baulichkeiten des Golfklubs zu Weston-Super-Mare — fashionablen Sommerbadeplatz — in Brand. Man fand auch in diesen Fällen nachher Zettel mit politischen Aufschriften.

Lady White ist die Wittwe des Feldmarschalls Sir George White. Ihr Haus war zur Zeit unbewohnt. Man sah zwei Frauenspersonen auf Fahrrädern in der Nachbarschaft.

London, 20. März. Frl. Olive Hocken wurde im Gericht unter der Anklage vorgeführt, den Pavillon des „Roehampton Golf Club" in Brang gesetzt zu haben.

Sie trug großer Stolz zur Schau und lächelte befriedigt, als der Staatsanwalt ihre Tätigkeit auf dem Gebiete der Brandstiftung und der Zerstörung von Postsachen schilderte.

Eine große Auswahl von „Waffen" der Suffragetten wurden als Beweisstücke gegen Frl. Hocken unterbreitet, wie Säureflaschen, Apparaten zum Durchschneiden von Telephondrähten, Hämmer, Werkzeuge zum Aufzwängen von Fenstern und zum Beklettern von Telegraphenpfosten usw. Desgleichen Briefschaften.

Am Schluß der Staatsanwaltsrede vertagte der Polizeirichter die Verhandlung um eine Woche.

Die Balkanfrage.

Oesterreich „kickt" wieder, diesmal gegen Montenegro!

Wien, 20. März. Die österreichisch-ungarische Regierung hat heute wieder die Balkanfrage einer Krise sehr nahe gebracht, indem sie mehrere peremptorische Forderungen an Montenegro stellte!

Inland.

Hilfsstaatssekretär geht!

Weil er die Haltung gegenüber China nicht billigte.

Washington, D. K., 20. März. Der Hilfsstaatssekretär Huntington Wilson hat bereits seine Abdankung eingereicht und darauf bestanden, daß dieselbe sofort angenommen werde. Als Grund gab er radikale Meinungsverschiedenheiten zwischen ihm und der Administration bezüglich der Chinapolitik an.

Präs. Wilson hat denn auch sofort die Abdankung angenommen.

John R. Mott von Montclair, N. J., — ein Beamter des Christlichen Jungmännervereins, — soll den, ihm angetragenen Posten eines Gesandten bei der chinesischen Regierung abgelehnt haben, aber ersucht worden sein, die Ablehnung in Wiedererwägung zu ziehen.

Es wurde im Weißen Hause angedeutet, daß mit der Auswahl eines Gesandten für diesen Posten auch die formelle Anerkennung der Chinesischen Republik seitens der Ver. Staaten verkündet werden könnte. Präs. Wilson hat jetzt diesen Gegenstand unter Beratung.

Wahrscheinlich wird der Präsident auch den Dr. Charles W. Eliot, früheren Präsidenten der Harvard Universität, ersuchen, seine Ablehnung eines diplomatischen Postens in Wiedererwägung zu ziehen. Wie es scheint, möchte er gern den Dr. Eliot als Botschafter nach London senden, — nicht trotzdem, sondern weil Dr. Eliot verhältnißmäßig arm ist und der Präsident dafür ist, daß amerikanische Botschafter ihr Amt möglichst mit demokratischer Einfachheit versehen.

Krise in Kuba nicht zu Ende!

Havana, 20. März. In Sachen der bedrohlichen, von der amerikanischen beanstandeten Amnestievorlage hat der Senat einen, dem Beschluß des Abgeordnetenhauses entgegengesetzten Komitebericht angenommen.

Die vom Abgeordnetenhaus gutgeheißene Vorlage, welche auf dringendes Ersuchen der Ver. Staaten ausgearbeitet wurde, sieht Amnestie nur für Gefangene der letzten Revolution vor.

Es heißt, daß der Senat durch seine Haltung gegen Vorschriften von amerikanischer Seite protestiren wolle und entschlossen sei, die Vorlage in ihrer anfänglichen Form, die in Washington Anstoß erregt hatte, durchzudrücken!

Geheimniß einer Frauenleiche.

Fort Smith, Ark., 20. März. Die Leiche der 19jährigen Elsie Stephens, Tochter eines wohlhabenden Farmers, wurde in einem Brunnen auf dem Heim ihres Vaters bei Delaware, Ark., gefunden. Sie war zweimal durch den Kopf geschossen, und ein Stein war mit einem schweren Draht um ihren Hals gebunden!

Seit zehn Tagen war die junge Dame vermißt worden. Der Sohn eines benachbarten Farmers war bereits unter Verdacht verhaftet worden, mit ihrem Verschwinden zu tun gehabt zu haben, war aber der Polizei wieder entkommen.

Der Hutnadelkrieg.

New Orleans, 20. März. Die hiesige Polizei hat besondere Weisung erhalten, vom nächsten Montag an jede Frauensperson zu verhaften, von der man befindet, daß sie die neue städtische Hutnadelordinanz verletzt.

Diese Ordinanz bestimmt, daß keine solche Nadeln über den Hut hervorstehen dürfen, außer wenn die Spitze bedeckt ist. Zuwiderhandelnde verfallen einer Geldbuße von $1 bis $10, oder einer Haftstrafe von sechs Stunden bis zu fünf Tagen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Potsdam von Rotterdam.
An Siasconset, Mass., vorbei: Majestic, von Southampton nach New York. (Freitag Vormittag am Dock.)
Philadelphia: Cassel von Bremen; Merion von Liverpool; Ancona von Neapel.
Halifax: Volturno von Rotterdam.
Genua: Cedric von New York.
Gibraltar: Italia, von New York nach Genua.
Lissabon: Germania von New York.
Rotterdam: Czar, von New York nach Libau.
Liverpool: Arabic von Boston.
Queenstown: Franconia, von Boston nach Liverpool.
London: Minneapolis von New York.

Abgegangen.

New York: President Lincoln nach Hamburg (keine Post); La Provence nach Havre; Baltic nach Liverpool; Madonna nach Marseille usw.; Monterey, nach Kuba und Mexiko.

Kritischer Augenblick.

Weichensteller lehnen Bedingung der Bahnleiter ab.

Bestehen auf Lohnforderung.

Vertreter der Bahnen machen Fortsetzung der Verhandlungen von Fallenlassen der Forderung auf Lohnerhöhung für Ueberzeit abhängig.

Die Krise in dem Streit zwischen den Weichenstellern und Leitern von neunzehn hier einmündenden Bahnen steht unmittelbar bevor. Die Vertreter der 4600 Weichensteller, die in Betracht kommen, lehnten heute durch Vizepräsident A. F. Whitney von der Brüderschaft der Zugbediensteten, dem sie angehören, das Verlangen der Bahnleiter, daß sie eine ihrer Forderungen, höhere Bezahlung für Ueberzeit u. Feiertagsarbeit, fallen lassen, nachdrücklich ab. Die Bahnleiter hatten die Fortsetzung der Verhandlungen von dem Fallenlassen dieser Forderung abhängig gemacht. Die Bedingung war in einem Schreiben enthalten, das T. J. Foley, der Vorsitzende des Ausschusses der Bahnleiter, der Brüderschaft gestern übermittelte.

Antwort der Brüderschaft.

Die Brüderschaft stellte ihre ablehnende Antwort dem Ausschuß der Bahnleiter heute Vormittag zu. „Das Verlangen, daß die Forderung hinsichtlich der Lohnerhöhung für Ueberzeit fallen gelassen werde, wird abgelehnt," lautet die Antwort der Brüderschaft, die von Vizepräsident Whitney unterzeichnet ist. „Wir können diese Forderung nicht zurückziehen, ohne die Anweisungen der Mitglieder zu mißachten. Die Arbeiter, die wir vertreten, haben nahezu einstimmig entschieden, auf dieser Forderung zu beharren. Sie können mit Fug und Recht erwarten, daß der Ausschuß der Arbeitnehmer ihren Wünschen nachkommt. Wir sind der Ansicht, daß unsere Forderung hinsichtlich der Ueberzeit gerechtfertigt ist. Ihr Ausschuß hat die Gründe, die wir dafür ins Feld geführt haben, noch nicht widerlegt.

Machen Bahnleiter verantwortlich.

„Es ist der aufrichtige Wunsch des Ausschusses der Arbeiter, kein Mittel unversucht zu lassen, um eine gerechte und angemessene Lösung der Meinungsverschiedenheiten mit den Bahnen, die Sie vertreten, zu finden. Daher ist der Ausschuß der Arbeiter heute noch ebenso bereit wie am 11. Februar, als die Verhandlungen begonnen wurden, die Verhandlungen fortzusetzen in der Hoffnung, eine gütliche Einigung zu erzielen. Der Ausschuß der Bahnleiter ist für den Abbruch der Verhandlungen verantwortlich. Wir werden nicht zögern, das große Publikum über die Tatsachen aufzuklären, so daß es sich selbst eine Meinung bilden kann, falls Sie Fortsetzung der Verhandlungen ablehnen sollten."

Vorsitzender Foley vom Ausschuß der Bahnleiter erklärte, der Ausschuß werde der Brüderschaft eine Antwort heute Nachmittag zugehen lassen. Ueber die Lage wollte er sich nicht aussprechen.

Trotzdem die Lage kritisch ist, sind doch Versuche, eine gütliche Einigung durch ein Schiedsgericht herbeizuführen, zu erwarten. Die Bahnleiter befürworten Ernennung einer Schiedsbehörde gemäß den Bestimmungen des Erdmangesetzes, während die Weichensteller die Schlichtung der Streitfragen durch die staatliche Schiedsbehörde vorziehen.

Forderung der Bahnleiter.

In einer Konferenz der Vertreter beider Parteien, die gestern im Great Northern Hotel stattfand, berichtete der Ausschuß der Brüderschaft der Zugbediensteten, daß die Weichensteller sich nahezu einstimmig für einen Streik erklärt hätten, wenn ihre Forderungen nicht bewilligt würden. Die Vertreter der Bahnverwaltung sandten ihre Antwort einige Stunden später in einem Schreiben des Vorsitzenden des Ausschusses der Bahnleiter, T. J. Foley, an Vizepräsident W. F. Whitney von der Brüderschaft der Zugbediensteten. Sie lautete dahin, daß die Bahnleiter die Verhandlungen hinsichtlich der Arbeitsbedingungen fortsetzen würden, wenn die Brüderschaft ihre Forderung hinsichtlich des Lohnsatzes für Ueberzeit und Feiertage zurückziehe. Die Bahnleiter würden um zehn Uhr zusammentreten, um die Antwort entgegenzunehmen.

Die Vertreter der Brüderschaft hielten am Abend eine Sitzung im Grand Pazifik Hotel ab, in der Pläne für die heutige Konferenz mit den Bahnleitern besprochen wurden.

Ein Streik würde die Güterbahnhöfe in Chicago, Joliet, Hammond und Gary in Mitleidenschaft ziehen. Es verlautet, daß große Versandthäuser den Verhandlungen mit gespannter Aufmerksamkeit folgen, da sie Betriebsstörungen fürchten, und an die Bahnen appellirt haben, den Streit so bald als möglich beizulegen.

Keine unmittelbare Gefahr.

Vertreter von 7000 Angestellten der Firma Hart, Schaffner und Marx hielten gestern eine Konferenz ab, in der beschlossen wurde die neuen Lohnsätze abzulehnen, welche die Firma angeboten hat. Es verlautet, daß zwischen der Leitung der Firma und gewissen Klassen von Angestellten Meinungsverschiedenenheiten hinsichtlich der Frage, ob nur Verbandsangehörige beschäftigt werden sollen, bestehen. Ein Streik ist angeblich nicht ausgeschlossen, wird aber nicht in der nächsten Zukunft erwartet. Die Verhandlungen sind, wie ein Mitglied der Firma erklärte, bis zum Mai verschoben worden. Er erklärte außerdem, er rechne auf eine gütliche Beilegung der Schwierigkeiten.

Gräßlich.

Warf sich unter die Räder einer Lokomotive und wurde zerstückelt.

In der Nähe der S. Albany Avenue und West 49. Straße warf sich heute ein etwa 40jähriger, leidlich gut gekleideter Mann in selbstmörderischer Absicht unter die Räder einer Lokomotive der Grand Trunk Bahn und wurde zerstückelt. Die Ueberreste harren im Bestattungsgeschäft Nr. 4318 S. Mozart Straße ihrer Identifizirung.

Ein Rosenkranz, den der Unglückliche um den Hals geschlungen hatte, war unversehrt geblieben. Sonst aber hatte er nichts bei sich, was die Feststellung seiner Personalien ermöglicht haben würde.

Der Mann ist etwa 5 Fuß 8 Zoll groß, hat braunes Haar und graue Augen und war mit einem grauen Rock, schwarz gestreiften grauen Beinkleidern, schwarzem Ueberzieher und gelben Schuhen bekleidet.

Militär obenan.

Die Zivildienstprüfung behufs Besetzung des neuen Postens eines zweiten Hilfspolizeichefs haben von den 31 Bewerbern vier ehemalige Offiziere des Bundesheeres am besten bestanden, nämlich: R. L. C. Funkhauser, 49 Jahre alt, 817 Hinman Ave., Evanston, Versicherungsagent, 80.58 Prozent; James Donayne, 5411 East End Ave., 75.53 Prozent; Arthur W. Copp, 1988 Dearborn Ave., 73.20 Prozent; Louis D. Green, 5213 Madison Ave., 72.21 Prozent.

Des Raubes bezichtigt.

Ein von zwei Frauen verfolgter 17jähriger Bursche lief heute Nachmittag in Parkside dem Sergeanten James Walsh in die Arme und wurde brühwarm verhaftet. Eine der Frauen bezichtigte ihn, sie um die Börse beraubt zu haben. Der Häftling gibt an, Wm. McGurn zu heißen, seinen in Paterson, N. J., wohnhaften Eltern entlaufen zu sein und sich als blinder Passagier nach Chicago durchgeschlagen zu haben.

Bahnunglück.

Marion, Jll., 20. März. Ein Personenzug der Chicago & Eastern Illinois Bahn rannte gestern Nacht in eine offene Weiche und stieß dort mit einer Rangirlokomotive zusammen, unweit Johnson City, nördlich von hier.

Der Postsekretär James Martin von Cypreß, Jll., wurde getötet; dem Lokomotivführer H. Sayers von Cape Girardeau, Mo., wurden beide Beine abgefahren; der Postsekretär Ernst Howell von Marion brach einen Arm, und T. J. Monroe von Springfield, Jll., erlitt schlimme Schnittwunden.

Die Lokomotive und der Postwagen des Personenzuges wurden demolirt.

Admiralswittwe unter Mordklage

Hingham, Mass., 20. März. Mrs. Eaton, die Wittwe des, jüngst unter geheimnißvollen Umständen gestorbenen Kontreadmirals Joseph G. Eaton, wurde wirklich unter der Anklage verhaftet, ihren Gatten durch Gift ermordet zu haben.

Sie war bei dem geheimen Inquest über die Ursache von ihres Gatten Tod als Zeugin aufgetreten, und fuhr von ihrem Heim in einem Automobil, das von zwei Polizeibeamten begleitet war.

Als Berater für China.

New York, 20. März. Professor Frank G. Goodnow, vom Völkerrechts- und Jurisprudenzdepartement der Kolumbia Universität, hat eine Ernennung als juristischer Berater der chinesischen Regierung, in der Ausarbeitung der Verfassung für die junge Republik, angenommen. Er wird nicht nur als einfacher Berater amtiren, sondern einem Ausarbeitungsbüro der Gesetzgebung vorstehen.

Um den 1. April herum will er nach China abreisen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regen und Schnee und viel kälter heute Nachmittag und Abend; kalte Welle; niedrigste Luftwärme heute Abend 10 bis 15 Grad; morgen kalt und im Allgemeinen klar; frischer bis starker Nordwest- oder Nordwind.

Illinois: Regen im Süden, Schnee im Norden heute Abend; viel kälter, kalte Welle; morgen im Allgemeinen klar; im Osten und Süden kälter.

Indiana: Heute Abend und morgen meist bewölkt und im Norden heute Abend Schnee; kalte Welle heute Abend; morgen kälter im Südosten.

Niedermichigan: Regen und später Schnee heute Abend, kalte Welle; morgen Schnee und im Südosten kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 62 Grad; 12 Uhr Nachts 54 Grad; 6 Uhr Morgens 50 Grad; 12 Uhr Mittags 37 Grad.

Sonnenuntergang heute: 6:12 Uhr.
Sonnenaufgang morgen: 6:02 Uhr.

Ganze Familie erstickt.

Die Eheleute Engbert und Anna Cornelson und ihre drei Kinder.

Als Leichen aufgefunden.

Ein Gasschlauch in der Küche hatte sich vom Ofen losgelöst.—Wiederbelebungsversuche erfolglos. — Polizisten brachten die Leichen fort.

Eine ganze Familie ist heute früh vernichtet worden, durch einen unglücklichen Zufall, wie er gar leicht in irgend einer Wohnung, wo ein Gummischlauch zur Gasleitung verwendet wird, eintreten mag.

In ihrem bescheidenen Heim im 2. Stockwerk des Hauses 2635 N. Lawndale Ave., zwischen Wrightwood und Schubert Ave., auf der Nordwestseite, fand heute Morgen um neun Uhr ein Nachbar, den die Stille im Hause der Familie Cornelson argwöhnisch gemacht hatte, sämmtliche fünf Mitglieder der Familie als Leichen auf, an Leuchtgas erstickt.

Die Todten sind:

Engbert Cornelson, 55 Jahre alt, Vater.

Frau Anna Cornelson, 52 Jahre alt, Mutter.

Ingwald Cornelson, 28 Jahre alt, Sohn.

Jakob Cornelson, 21 Jahre alt, Sohn.

Jennie Cornelson, 17 Jahre alt, Tochter.

Der Nachbar rief sofort die Polizei, welche auch einen „Pulmotor" kommen ließ, aber alle Wiederbelebungsversuche waren vergebens. Der Tod war schon vier oder fünf Stunden vor dem Auffinden der Leichen eingetreten, tatsächlich war das ganze Haus dermaßen mit Gas gefüllt, daß die Beamten und die Rettungsmannschaft erst arbeiten konnten, nachdem sämmtliche Fenster und Türen geöffnet worden waren.

Der gefährliche Schlauch.

Vielfach ist in Chicago ein kleiner Gasherd im Gebrauch, der einen oder zwei Brenner enthält und auf den Kohlenherd gestellt wird. Die Brenner werden durch einen Gummischlauch mit dem Leuchtgas verbunden, eine nicht ungefährliche Methode, da die Schläuche häufig leck werden, oder aber sich von der Verbindung am Herd oder an der Gasleitung lösen. Ein solcher Schlauch befand sich auch in der Küche der Familie Cornelson. Dieser hatte sich nun vom Gasherd gelöst, und da man verabsäumt hatte, das Gas abzudrehen, so strömte bald das Gas totbringend durch die Zimmer, in denen ahnungslos die fünf unglücklichen Menschen in tiefem Schlaf lagen, einem Schlaf, aus dem sie nicht wieder erwachen sollten. Lautlos verrichtete das Unheil sein grauses Werk.

Fortschaffung der Leichen.

Nachdem die Wiederbelebungsversuche schließlich als erfolglos eingestellt worden waren, wurden die fünf Leichen, eine nach der anderen, in Bettlaken gewickelt, von Polizisten hinaus in die harrenden Polizeiwagen getragen und nach Bestattungsgeschäften gefahren.

Engbert Cornelson, das Haupt der Familie, war ein Maschinist und stand in Diensten der Western Electric Co. Auch der älteste Sohn war ein Maschinist.

Da Engbert Cornelson, der Vater, gestern nicht zur Arbeit gekommen war, so ließ die Western Electric Co. heute nachfragen. Der Bote fand die Wohnung verschlossen und suchte nun Thomas C. Gainer, 1637 N. Spaulding Ave., einen Verwandten der Familie, auf. Beide gingen nach der Wohnung zurück. Inzwischen hatte die im ersten Stockwerk wohnende Frau Charles Rieger, weil in der Wohnung der Hausgenossen alles ruhig geblieben war, ihren Sohn an die Hintertür klopfen lassen. Der Junge kam zurück mit der Nachricht, es sei ihm nicht geöffnet worden, er habe aber starken Gasgeruch wahrgenommen. Frau Rieger benachrichtigte die Wache an der Shakespeare Ave. Als Gainer und sein Begleiter nach ein paar Minuten eintrafen, standen bereits zwei Polizisten vor der von ihnen erbrochenen Hintertür, aus der Gas in solcher Menge strömte, daß die Beamten erst nach einer Viertelstunde in die Küche eintreten und das Gas abdrehen konnten.

Schrecklicher Anblick.

Ein schrecklicher Anblick bot sich den Eindringenden in dem zuerst von ihnen betretenen Schlafzimmer neben der Küche. Dort hatten die beiden erwachsenen Söhne geschlafen. Diese waren, ehe sie erstickten, erwacht und hatten den Versuch gemacht, sich zu retten, waren dabei aber vom Gas überwältigt worden. Jakob Cornelson wurde auf dem Bett knieend aufgefunden, die Hände gegen die Wand gestemmt, sein Bruder hatte ebenfalls, wie die Lage der Leiche bewies, den Versuch gemacht, sich zu erheben.

Das Ehepaar Cornelson lag, anscheinend friedlich schlummernd, in seinem Bett in einer Kammer neben dem Speisezimmer, es war garnicht erwacht, ebenso wenig die Tochter, welche in ihrem Bett in einer Kammer neben dem Vorderzimmer gefunden wurde.

Schon lange tot gewesen.

Das Unglück ist, wie spätere Erkundigungen anzudeuten scheinen, schon in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch eingetreten, denn gestern waren weder der Vater, noch die Söhne, von denen einer für die Remington Typewriter Co. arbeitete, noch die Tochter, Verkäuferin in Diensten der Ticket and Tablet Co., zur Arbeit erschienen. Frau Rieger hatte die Hausgenossen am Dienstag Abend um 7½ Uhr zum letzten Male lebend gesehen, und zwar Cornelson und die beiden Söhne. Die Drei waren die Hintertreppe hinaufgegangen. Um neun Uhr am Dienstag Abend war in der Wohnung alles ruhig geworden. Die Familie hatte sich zum Schlaf niedergelegt, wie gewöhnlich um jene Stunde. Gestern hat Frau Rieger Niemand von der Familie gesehen, in der Wohnung war auch alles still geblieben, was bei der Frau aber keinen Argwohn erregte, denn die vier arbeitenden Mitglieder begaben sich schon sehr früh an die Arbeit; sie vermutete, daß Frau Cornelson auf Besuch abwesend sei.

Jammer der drei Töchter.

Cornelson hinterläßt drei Töchter, Frau Carrie White, 1904 N. Lawndale Ave., Frau Mary Thiese, 2301 Melrose Str., und Frl. Agnes, welche bei Frau Thiese wohnt.

Kaum hatten die Polizisten die Leichen fortgeschafft, als Frau White eintraf. Ihr Jammer war unbeschreiblich; die Frau wurde schließlich beruhigt, und da trat ahnungslos zum Besuch bei den Eltern Frau Thiese in die Tür. Die Arme fiel ohnmächtig nieder, als sie die Schreckenskunde erfuhr, die dann vorsichtig auch der unverheirateten Tochter mitgeteilt wurde. Der Jammer der armen Geschöpfe läßt sich nicht schildern.

Cornelson war zwei Mal verheiratet; seine erste Frau starb vor fünfzehn Jahren, und vor sechs Jahren war er die neue Ehe eingegangen; diese war kinderlos geblieben. „Es war ein glückliches Familienleben," sagte Frau Rieger.

Hat eine Leibwache.

Robert Webb im Countyzwinger seines Lebens nicht sicher.— Perry schuldig.

Seit der „Autobandit" Robert Webb ein Geständniß ablegte und seine Spießgesellen belastete, wurde er von diesen scheel angesehen und verhöhnt. Nachdem er aber jetzt gar als Staatszeuge gegen James Perry, den angeblichen Anführer der Bande, auftrat, ist er seines Lebens nicht sicher. So drohend war die Haltung, die gestern Abend seine ehemaligen Spießgesellen gegen ihn annahmen, daß Gefängnißdirektor Will T. Davies sich bemüßigt sah, ihn umzuquartieren und ihm eine Leibwache zu geben. Der Bursche siedelte heute vom fünften nach dem vierten Stock um. Auf dem Wege nach der Kapelle oder nach und von dem Gerichtssaal ist er jetzt stets von einem starken Aufgebot bewaffneter Gefängnißwärter umringt.

Perry wurde seit gestern in Richter Kerstens Abteilung des Kriminalgerichts unter der Anklage prozessirt, am Sylvesterabend John J. Sheehan, Nr. 4301 Grand Boulevard, mit dem Revolver in der Hand überfallen und beraubt zu haben.

Schuldig befunden.

Nach nur 18 Minuten währender Beratung haben die Geschworenen heute Nachmittag den Angeklagten schuldig gefunden und ihn zu Zuchthausstrafe von einem Jahre bis auf Lebenszeit verurteilt. Wie lange er in der Strafanstalt zu verbleiben hat, wird von der Begnadigungsbehörde abhängen.

Sein Verteidiger hat den üblichen Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses gestellt.

Webb und Thomas Burke haben sich bekanntlich schon gestern des Einbruchs schuldig bekannt und sind zu Zuchthausstrafe von 1 bis 14 Jahren verurteilt worden. Webb wird jetzt noch unter der Anklage prozessirt werden, den Detektive Peter Hart ermordet zu haben.

Frühlings Anfang.

Um 18 Minuten nach 11 Uhr heute Abend beginnt der Frühling — allerdings nur der astronomische. Der „holde Knabe" wird hier, falls der Wetterprophet Recht behält, von einem Zephyrlüftchen empfangen werden, dessen Wärme der Thermometer mit 10 bis 15 Grad über Null registriren wird.

Leset die „Sonntagpost"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **485** **Kleine Anzeigen**

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Geigt ihm die Wahrheit.

Karch erklärt, Sherman habe keinen Anspruch auf einen der Senatssitze.

Abstimmung erfolglos.

Col. Lewis erhält Stimme eines weiteren Fortschrittlers.—Legislatur vertagt sich bis Dienstag.—Untersuchung der Bankeinlagen angeordnet.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 20. März. — Die 13. Abstimmung über die Sitze im Bundessenat verlief wie ihre Vorgängerinnen, nämlich ergebnißlos. Sie unterschied sich von ihren Vorgängerinnen nur dadurch, daß mehr Legislaturmitglieder als bisher es für nötig hielten, Erklärungen abzugeben, warum sie für diesen oder jenen Kandidaten stimmten. Bemerkenswert war die Ansprache des Abgeordneten Charles A. Karch von Belleville, der den Republikanern und ihrem Kandidaten für den Senat, Lawrence Y. Sherman, die Wahrheit sagte. Er erklärte, Shermans Ansprüche auf einen der Sitze im Senat ließen sich weder mit rechtlichen noch mit Vernunftsgründen rechtfertigen.

Es sei Zeit, der Sperre ein Ende zu machen. Die Bevölkerung sei ihrer überdrüssig. Der Fortschrittler John Grunau von Chicago hielt eine Ansprache, in der er erklärte, die Zeit, Kuhhändel abzuschließen, sei vorbei. Er sei bereit, zur Hebung der Sperre beizutragen, und werde für Col. Lewis für den sechsjährigen und für L. Y. Sherman für den zweijährigen Termin stimmen, wenn die Republikaner sich mit dem kurzen Termin zufrieden geben würden. Senator Broderick stimmte für John A. King, George Hilton, Chicago, für William L. O'Connell und Ferdinand Gareſche, Madison, für John Barton Payne. Der Demokrat H. M. Ashton enthielt sich der Abstimmung.

Die Abstimmung über den kurzen Termin zeigte wenig Veränderung verglichen mit der vorherrschenden, die Stimmen verteilten sich auf einige 20 Kandidaten.

Die Abstimmung ergab das folgende Resultat: Lewis, Dem., 84; Sherman, Rep., 71; Funk, Fortschr., 19; Berlyn, Soz., 4; Payne, Dem., 1; King, Dem., 3; Böschenstein, Dem., 2, und O'Connell, Dem., 1 Stimme.

Senat ordnet Untersuchung an.

Im Senat kam heute Senator Johann Waages Beschlußantrag, herrenlose Einlagen in den Banken des Staates an die Staatskasse abzuführen und eine Untersuchung und Umfrage nach derartigen unerhobenen Einlagen zu veranstalten, zur Annahme. Senator Macleans' Antrag, den Beschlußantrag an den Finanzausschuß zu verweisen, ging verloren. Auch ein Antrag Senator Barrs von Joliet, die Entscheidung darüber bis zum 23. März zu verschieben, wurde abgelehnt.

Einstimmig gelangte im Senat die Vorlage des Abgeordneten George H. Wilson von Quincy zur Annahme, welche die Aenderung des Gerichtstermins in AdamsCounty verfügt, um die Prozessirung von Roy Pfannschmidt zu ermöglichen. Pfannschmidt ist beschuldigt, im letzten Herbst drei Mitglieder seiner Familie ermordet und dann das Haus angezündet zu haben, um Entdeckung des Verbrechens unmöglich zu machen. Im Haus ist die Maßregel bereits angenommen worden.

Senator Johnson von Ottawa brachte eine Vorlage ein, die eine Schonzeit für Wild vom 1. Juni bis zum 31. August festsetzt.

Der bereits im Haus angenommene Beschlußantrag, die nächste Sitzung am Dienstag, dem 25. März, abzuhalten, kam auch im Senat zur Annahme.

Der Vorsitzende des Wahlausschusses des Hauses ernannte heute einen aus den Abgeordneten Butts, Abbott, Jones, Gareſche und Kasserman bestehenden Unterausschuß, der feststellen soll, wie viele Stimmen für Legislaturabgeordnete, deren Wahl angefochten ist, mittels Stimmaschine abgegeben worden sind. Auf diese Weise soll die Benutzung der Maschinen in der Frühjahrswahl möglich gemacht werden.

G. N. B.

Angliederung Ciceros.

Berufung an's Staatsobergericht in Aussicht. — Stimmzettel gedruckt.

Gegen Countyrichter Owens Verfügung, wonach in der Aprilwahl über die Angliederung von Cicero abgestimmt werden soll, hat ein die Gegner des Planes in Cicero vertretender Anwalt Berufung bei Kreisrichter McGoorty angemeldet unter der Begründung, daß erst vor kaum zwei Jahren über die Frage abgestimmt worden sei. Die Befürworter der Angliederung haben auf Abweisung der Berufung angetragen. Es ist sicher, daß, wie der Richter auch entscheiden mag, die verlierende Partei sich an das Staatsobergericht werden wird. Inzwischen werden die Stimmzettel mit dem Vorschlage gedruckt.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Laden, gerade gegenüber von unserem alten Laden

Interessante Werte für jeden Knaben in Chicago

Sechster Floor.

Gerade vor Ostern
eine Serie von Items, die die Popularität des jetzt schon populären 6ten Floor erhöhen wird.

Für die Kleinen im Alter von 2½ bis 10 Jahren, elegante russische u. Matrosenanzüge, neue Frühjahr-Facons, eine Osterspezialität für Freitag.............. **$2.65**

Eine gründliche Räumung aller Norfolk und doppelbrüstigen Anzüge für Knaben, einige mit zwei Paar Knickerbockers — von unseren regulären Sorten, die für $5, $6 und $7.50 verkauft wurden. Wir offeriren diese angebr. Sortimente von Anzügen für Knaben als eine Osterspezialität für Freitag **$3.75**

Für Knaben von 2½ bis 18, die besten Werte in Chicago in neuen Frühjahr Reefers, Regenröcken, Norfolk Anzügen, russischen Anzügen, Matrosenanzugen und doppelknöpfigen Anzügen.—In Bezug auf Facon und Dauerhaftigkeit sind diese unvergleichlich. Freitag, zu.............. **$5.00**

Tausende von neuen Frühjahrs-Facons in fancy Norfolk Anzügen für Knaben, für Ostern, u. blaue Serges für die Konfirmation, speziell für Osterwoche, zu.......... **$7.50, $8.75, $10**

Oster-Ausstattungswaaren und Kopfbedeckung für die Knaben

Sechster Floor

100 Dutzend blaue Serge Golf- und fancy Kappen für Knaben u. Jünglinge, Seidefutter, Gr. 6⅝ bis 7⅛, Werte bis 75c, als eine Osterspezialität, zu **45c**

150 Dutzend weiße u. lohfarbige Soisette Blusen für Knaben, haben sämmtl. hohe Kragen u. Kragen Links; eine reg. $1 Bluse, als eine Osterspezialität, Freitag, zu nur.......... **45c**

75 Dutzend Rah Rah Hüte für Knaben u. Kinder, für Knaben im Alter von 6 und 12 Jahre, ein 75c Wert, Freitag, zu nur........... **45c**

Weiße gebügelte Hemden u. Blusen für Knaben, Gr 12 bis 14½, Blusen 6 bis 16 —ein $1 Wt., spez., Fr. **75c**

1.50 Hüte f. Knaben und Jünglinge, speziell, **85c**.

Station Mengo.

Eine Geschichte aus den Kolonien.

Von H. v. Mühlau.

(14. Fortsetzung.)

In der Döcker'schen Baracke hatte jeder von den beiden Eheleuten aufs Energischste versucht, die Oberherrschaft an sich zu reißen, und nach ein paar tüchtigen und gar nicht lautlosen Gefechten war Frau Therese als Siegerin hervorgegangen; nun, nachdem der Kranz des Triumphs auf ihrer Stirn saß, war sie außerordentlich nett zu ihrem Mann und knutschte ihn, wenn ihr der Sinn gerade danach stand, tüchtig ab, was der Zahlmeister jetzt schon mehr duldend, als tief beglückt hinnahm.

Sie spottete bei ihm ein bißchen über das Gehabe im Doktorhaus.

„Gott nochmal," sagte sie, „wir sind doch nu auch verheiratet, aber so ganz un gar toll haben wir uns doch nich! Un 'n Kind kriegen wir doch auch — das is doch gar nichts Außergewöhnliches. Aber da, wenn man ins Schlafzimmer kommt, ist's gerade, als wenn man in 'ne Kirche ginge! Kein Wort gesprochen un immer liegt sie da, als ob sie betete. Is ja ganz schön, aber für 'n Dritten doch langweilig!"

Aber nicht Therese allein, sondern auch der gute Hamtiegel fühlte sich etwas zurückgesetzt.

Er hatte der jungen Mutter die herrlichsten Blumen, die es auf der Boma gab, herüberschicken lassen, aber die standen einsam auf der Veranda, während er doch bestimmt gehofft hatte, daß sie neben ihrem Bett stehen und sie durch ihren Anblick erfreuen sollten. Er fragte Therese, die er einmal auf der Veranda sah, ob denn die Frau Doktor seine Blumen nicht haben wolle, und die schüttete ihm dann ihr Herz aus. „Mit den Blumen, Herr Hauptmann, das dürfen Sie ihr ja weiter nich übelnehmen, die riechen ja so furchtbar stark, die dürfen nich mal im Wohnzimmer sein, aber sonst is sie wirklich auch sehr eigentümlich, wirklich ganz komisch, fragt nach niemand," und Hamtiegel ging betrübt hinweg und fühlte sich grenzenlos verlassen.

Drei Wochen später lag die junge Mutter in einem Korbstuhl auf der Veranda, und der Wagen mit dem schlafenden Büblein stand neben ihr. Aber immer noch war sie versunken, immer noch der Gegenwart entrückt. Zu groß waren die seelischen Erschütterungen, die die Mutterschaft ihr gebracht, für sie gewesen.

In dieser Weltabgewandtheit sah Hamtiegel sie zum ersten Male nach ihrer Krankheit wieder.

Zart und überquellend von Herzlichkeit kam er auf sie zu und drückte ihr seine große Freude über ihre Genesung aus, sah auch das Würmchen, das mit geschlossenen Augen und geballten Fäusten dalag, und empfing nichts weiter von ihr als ein abwesendes Lächeln und einen Händedruck.

Er war bitterlich ernüchtert und zugleich tief aufgewühlt. Irgend etwas Großes und unsagbar Süßes streifte ihn, so oft er diese kleine Doktorsfrau sah.

Er war ja wirklich kein schlechter und mißgünstiger Kerl, aber das war wahrhaftig nicht nötig, daß so 'n Mensch wie der Stabsarzt diesen ganz außergewöhnlichen Dusel hatte. In der Regel hörte man doch, daß nach dem ersten Ehejahr die Gefühle schon erheblich gedämpft waren; hier aber blieben sie wie die Turteltauben, und die kleine Frau wurde dazu immer hübscher und herziger.

Und die Therese sah man auch stets mit so einem seelenvergnügten Gesicht, und das übergroße Vertrauen, das sie früher dem Hauptmann entgegengebracht, hatte sich sehr gelegt. Sie suchte jetzt nie mehr nach Gelegenheiten, ihm zu begegnen, und die Frieda wich ihm wie ein scheues Reh aus.

Zum Alleinsein verdammt, bei jedermann überflüssig, schritt Hamtiegel nun täglich, die Hände auf dem Rücken und den Kopf voll von bitteren Gedanken, als großer Einsamer übers Schußfeld und redete sich in einen großen Haß hinein, litt viel unter seinen Magenattacken und unter mangelndem Schlaf und fand, daß das Leben auf der Boma jetzt noch um Vieles hundemiserabler sei als je zuvor.

— — Ganz allmählich nur wurde die Stabsarztsfrau dem praktischen Leben und ihrer Umwelt wiedergegeben. Die hohen Wogen des übergroßen, inneren Erlebens ebbten ab, die körperlichen Kräfte kehrten zurück und mit ihnen die Lust am tätigen Zugreifen, am Plaudern und am geselligen Leben.

Und nun ward auch Hamtiegel wieder hinzugezogen, und freundlich, mit von Wohlwollen glänzendem Gesicht, so als sei nie ein bitterer Gedanke in ihm wachgerufen worden, saß er abends bei dem jungen Ehepaar, oder auch nachmittags, wenn der Doktor nicht zuhause war, allein bei der reizenden Frau.

Die hatte jetzt auch wieder allerlei Wünsche und Anliegen.

Das wichtigste, was sie von ihm beanspruchte, war, daß er die Patenschaft über den kleinen Buben übernehmen solle. Aber das brachte sie nicht als Bitte vor, sondern eher mit der Miene einer regierenden Fürstin, die einem Untertanen eine Auszeichnung verleiht, und der gute Hamtiegel nahm dann auch lächelnd und geehrt diese Würde an.

Dann klagte sie ein bißchen über ihre Boys, die unter Friedas Alleinregiment sehr verlobbert waren, und als dritter Punkt kam Frieda selbst an die Reihe.

„Das Mädchen gefällt mir gar nicht mehr," sagte sie. „Als sie herauskam, sah sie so blühend aus und schien sich doch auch ganz gut zurechtzufinden. Jetzt läßt sie aber plötzlich den Kopf hängen, und wenn ich sie frage, ob sie Heimweh habe, gibt sie kaum Antwort."

Da fiel dem Hauptmann plötzlich wieder jene abendliche Begegnung auf dem Missionsweg ein. Er tat den Mund auf, um etwas zu sagen, schloß ihn aber gleich wieder. Was ging ihn Weibertratsch an?

Am nächsten Morgen jedoch, als er zufällig mit jenem Feldwebel, der den Sergeanten Bernburg des Oefteren wegen Alimentenforderung hatte pfänden sollen, aber nie etwas gefunden hatte, was er zu besprechen hatte, räusperte er sich und sagte dann: „Notiren Sie den Sergeanten Bernburg mal zur Ablösung des Unteroffiziers Fritz auf den Posten des Oberleutnants in West-Usewi! Der Kerl hat sich an das Mädchen vom Stabsarzt rangemacht! In vierzehn Tagen ist der Hund weg — sorgen Sie dafür!"

Der Feldwebel, der die Vertrauensperson auf der Boma war, schrieb den Befehl seines Herrn nieder. Sein Gesicht war um einen Schein blasser geworden.

„Haben Sie die zwei schon mal zusammen gesehen?!" fragte Hamtiegel ihn.

„Ja," sagte der Feldwebel, „aber in der letzten Zeit nicht mehr."

„Gleichgiltig, aber sorgen Sie trotzdem für schnelle Abkommandirung!"

Während der Wochen von Frau Doktors Krankheit, während deren kein Besuch im Unteroffiziershaus zugelassen worden war, hatte Hamtiegel auch die Frieda nicht zu Gesicht bekommen. Jetzt aber, da er wie früher wieder öfter hinüber gebeten wurde, sah er das Mädchen häufig und fand auch seinerseits heraus, daß es recht blaß und elend geworden war. Sie tat ihm leid, denn sie ging ihm sehr scheu aus dem Weg, und wenn er ihr was in die Hand drückte, zitterte sie ordentlich.

Einmal wurde sie von der Frau Doktor mit einer Bestellung zu ihm geschickt, und da konnte sie kaum reden vor Beklemmung.

„Was haben Sie denn nur, Frieda?" fragte er gutmütig. „Ich beiße doch nicht, habe noch nie einem Menschen und besonders noch nie einer Frau was zuleide getan! Fühlen Sie sich nicht wohl hier? Fehlt Ihnen was? Die gnädige Frau macht sich auch Sorgen um Sie! Also los! Wenn Sie was auf dem Herzen haben, dann sagen Sie es mir, ich helfe gern, wenn ich helfen kann!"

Da versteckte die Frieda ihr Gesicht in den Händen und weinte schmerzlich und bitter auf.

Hamtiegel war ganz verblüfft.

„Aber Mädel," sagte er ermunternd. „Wer wird sich denn so haben?"

„Ach, Herr Hauptmann," jammerte sie da in ihrem westfälischen Dialekt auf. „Ach, Herr Hauptmann, ich bin 'n ganz un gar ruinirtes Mädchen! Ich kann keinem Menschen mehr in die Augen sehen! Gott, Gott, wenn es ein Wasser hier gäbe, ich ginge hirein, wo es am tiefsten ist!" Und dabei lehnte sie an der Wand, und ihr Körper war durchrüttelt von immer heftiger werdendem Schluchzen.

„Ich kann es ja keinem Menschen auf der ganzen Welt sagen, wie unglücklich ich bin! Nur Ihnen, Herr Hauptmann, weil Sie so gut sind!" Und dann war sie fort, und Hamtiegel war so starr, daß er wirklich eine ganze Weile brauchte, bis er zu sich kam.

„So 'n verrücktes, blödsinniges Gör!" sagte er dann und schüttelte unwillig den Kopf. „Hat sich nu wie toll, weil so 'n Hund wie der Sergeant, der sie womöglich richtig ins Unglück gebracht hätte, abkommandirt ist. Ganz und gar verblödet! Hat doch 'n Bräutigam und flennt hier um 'n andern! Verrücktheit! Totale Verblödung!" Und Hamtiegel schimpfte mal wieder kräftig über alles, was Frau hieß, aber in der Nacht, als er seines Magens wegen nicht recht schlafen konnte, saß er plötzlich kerzengerade in seinem Bett auf. Es war eine Erleuchtung über ihn gekommen, die ihm einen furchtbaren Ruck gab.

„Donnerwetter — so 'ne Gemeinheit! So 'ne Hundegemeinheit!" Und er dachte wieder nach.

Natürlich mußte es so sein, denn warum blökt so 'n Mädel sonst: Ich bin total ruinirt — kann niemand in die Augen sehen — will ins Wasser usw.

Das waren doch all so Redensarten, die 'ne Frauensperson nur braucht, wenn sie schon so weit gekommen.

„Donnerwetter noch mal, so 'n armes Tier! Wie 'n angeschossenes Wild! Teufel noch mal!" Und Hamtiegels Herz ward von tiefem, tiefem Mitleid erfüllt.

„So 'n armes, armes Wurm!" Und als er gegen Morgen in leichten Schlummer verfiel, träumte er von dem netten, blassen, zurückhaltenden Mädel, das so schnell seine Ehre an einen gemeinen Lumpen verloren hatte.

Nächsten Tages holte er sich den Feldwebel heran.

„Mit der Frieda is das nu richtig so weit!" sagte er ingrimmig. „Was nun?"

Der Feldwebel überlegte eine Weile.

„Ich hab' es gewußt!" sagte er zögernd. „Man merkt ja so was schnell am Gebaren von so einem Mädchen. Aber trotzdem, die Frieda ist eine ordentliche Person!"

„Das glaub ich auch!" sagte der Hauptmann.

Der Feldwebel schwieg, aber Hamtiegel sah, daß er doch noch etwas auf dem Herzen hatte, und so wenig seelenkundig der brave Hauptmann auch sonst war, so viel erkannte er, daß dieser anständige Mensch da vor ihm was für das Mädel übrig hatte.

Darum ermunterte er ihn und redete als Mensch und nicht als Vorgesetzter zu ihm.

„Wenn Sie mir was vorzuschlagen haben, was dem Mädel nützt, so sprechen Sie!"

Der Feldwebel zauderte noch eine Weile.

„Ich will die Frieda heiraten," sagte er dann, „wenn das Mädchen will und der Herr Hauptmann den Konsens geben! Ich kann nicht sehen, wie 'n ordentliches Mädchen zugrunde gerichtet wird!"

„Sie sind ein anständiger Mensch!" sagte Hamtiegel und reichte dem Feldwebel die Hand. „Den Konsens sollen Sie haben und zwar, so bald es geht, und nun trösten Sie das Mädel, ehe es eine Dummheit macht!"

Einen Tag später lief jemand hinter Hamtiegel her, als der seine Abendpromenade unternahm.

„Aber Herr Hauptmann," hörte er leise rufen, und plötzlich lag die Frieda vor ihm auf den Knien und küßte ihm die Hände und weinte wieder.

„Sie sind der beste Mensch auf der ganzen Welt, Herr Hauptmann — Sie sind so gut wie der liebe Gott selbst!" schluchzte sie, und Hamtiegel richtete sich auf und strich ihr übers Haar.

Als sie sich ein bißchen gefaßt hatte und er ihr die Hand zum Abschied geben wollte, blieb sie zögernd stehen.

„Herr Hauptmann," flüsterte sie — „Gott — lieber Herr Hauptmann, es is ja nu gut un schön — aber" — —

„Was denn aber?"

„Ach Gott, ich hab' so große Angst! Wir müssen doch nu bald heiraten — un un — —" sie weinte wieder.

(Fortsetzung folgt.)

„Bringt eine Flasche von
FOLEYS HONEY and TAR
mit nach Hause für Willie's Erkältung

Gegen Husten und Erkältungen.
Enthält keine Opiate, ist gut für Kinder.
Zum Verkauf in allen Apotheken.

Beseitigt Kopfschmerzen durch Musterole

Ein Kopfschmerzenheilmittel, ohne die Gefahren der „Kopfschmerz-Medizin." Ihr lauft keine Gefahr, wenn Ihr MUSTEROLE gebraucht gegen Kopfschmerzen und das elende Befinden bei Erkältung oder Verstopfung. Und es wirkt sofort. MUSTEROLE ist eine reine weiße Salbe, aus Senföl hergestellt. Ihr reibt sie auf die Stirn und Schläfen. Besser als ein Senfpflaster und hinterläßt keine Blasen. Wird nur äußerlich angewendet, und kann den Magen und das Herz in keiner Weise angreifen, wie manche einzunehmenden Medizinen dies tun.

Das beste Mittel gegen Halsweh, Bronchitis, Bräune, steifen Hals, Asthma, Neuralgie, Blutandrang, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, alle Schmerzen im Kreuz oder in den Gelenken, Verrenkungen, wehe Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, Erkältungen der Brust (es verhütet Lungenentzündung).

Bei Euerm Apotheker in 25c und 50c Büchsen erhältlich, und eine besonders große Hospitalbüchse für $2.50.

Nehmt kein Ersatzmittel an. Wenn Euer Apotheker es Euch nicht liefern kann, schickt 25c oder 50c an die Musterole Company, Cleveland, Ohio, und wir schicken Euch eine Büchse zu, portofrei.

Frau F. R. Snyder, Brooklyn, N. Y., schreibt: „Wurde häufig durch Musterole von schlimmen Kopfschmerzen geheilt."

MUSTEROLE
WILL NOT BLISTER

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Die Großherzogin" heute; morgen Abend „Wilhelm Tell".

Für heute Abend steht wieder Offenbachs Operette „Die Großherzogin von Gerolstein" auf dem Spielplan. Morgen und am Sonntag Abend, sowie am Samstag Nachmittag wird Schillers „Tell" gegeben, in der nachstehenden Besetzung:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri..........Direktor Max Hanisch
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr..........Theo. Christmann
Ulrich von Rudenz, sein Neffe....Gregor Paretz
Werner Stauffacher..........Jose Danner
Konrad Hun..........Alex Grünau
Itel Reding..........Heinrich Bend
Hans auf der Mauer..........
Jörg im Hofe..........Friedrich Kasten
Ulrich, der Schmied..........Paul Sterner
Walter Fürst..........Karl Diederichs
Wilhelm Tell..........Ullrich Haupt
Rösselmann, der Pfarrer..........Michel Scherf
Petermann, der Sigrist..........Omar Campbell
Kuoni, der Hirt..........Ernst Rentrop
Werni, der Jäger..........Robert Sonnenberg
Ruodi, der Fischer..........Karl Diederichs
Arnold von Melchthal....Theo. Wolter-Drews
Konrad Baumgarten..........Willy Diedrich
Meier von Sarnen..........Omar Campbell
Jenny, Fischerknabe..........Luise Böttger
Seppi, Hirtenknabe..........Liane Weingärtner
Gertrud, Stauffacher's Gattin..........Emilie von Jagemann
Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter..........Emilie Schönfeld
Bertha v. Bruneck, eine reiche Erbin..Rosel Frey
Armgard, Bäuerin..........Anny Sanders
Mechthild, do. ....Wanda Adamsky
Elsbeth do. ....Anita Baker
Hildegard, do. ....Louise Hartmann
Walter, Tell's Knabe..........Anny Böhmer
Wilhelm, do. ....Henny Hohmann
Leutholdt, Söldner..........Felix Marx
Friesshardt, do. ....Heinrich Bend
Rudolf, der Harras, Geßler's Stallmeister..........Robert Sonnenberg
Stüssi, der Flurschütz..........Felix Marx
Geßler'sche und Landenberg'sche Reiter, Landleute, Männer u. Weiber aus den Waldstätten.
Regie..........Jose Danner

Für Samstag Abend ist Strauß' Operette „Die Fledermaus" mit Reinhold Eßbach, einem ausgezeichneten Tenoristen, als Alfred angesetzt, für Sonntag Nachmittag „Robert und Bertram".

Am kommenden Sonntag, Ostern, werden ungefähr 60 Pfleglinge des Altenheims der Nachmittagsvorstellung im Deutschen Theater als Gäste der Direktion beiwohnen, und der Vorstand des Frauenvereins hofft, daß gleichzeitig recht viele Mitglieder der Altenheimvereine und Freunde der Anstalt das Theater besuchen werden.

Galabende haben im deutschen Theater: 27. März, Kolumbia Damenverein und Damensektion des Lincoln Turnvereins (zum dritten Male); 3. April, Nord-Chicago Männerchor; 11. April, Heine Männerchor.

Gewaltsames Ende.

Vom Kraftwagen erfaßt, durch die Luft geschleudert und getötet.

Autoraser verhaftet.

Soll durch verbrecherische Fahrlässigkeit den Tod des Mannes verschuldet haben. —Vier Insassen eines Kraftwagens mit knapper Not dem Tode entronnen.

An W. Madison Straße und Clark Ave., Austin, wurde heute früh um zwei Uhr der 42jährige Patrick Condon, Nr. 1233 W. Harrison Straße, von einem der Fisher, Kalb Company, Nr. 4403 W. Madison Straße, gehörenden, von Fred Hrodek, Nr. 4403 W. Madison Str., bedienten Kraftwagen erfaßt, eine Strecke von 40 Fuß durch die Luft geschleudert und auf der Stelle getötet.

Hrodek und sein Begleiter Fred Cordes, Nr. 130 N. 41. Ave., befinden sich in Haft.

Den Angaben der Polizei gemäß stand Condon auf den nördlichen Geleisen, um eine an der Ecke haltende Elektrische vorbeifahren zu lassen, als hinter dieser der Kraftwagen hervorschoß. Ehe er zur Seite springen konnte, hatte sein Schicksal ihn ereilt.

Hrodek versuchte angeblich, ohne sich um das Opfer zu kümmern, die Fahrt fortzusetzen, wurde aber an der Ausführung seines Vorhabens vom Personal der Elektrischen verhindert und von diesem nebst seinem Begleiter der Polizei übergeben.

Cordes soll behaupten, daß Hrodek ohne Erlaubniß seiner Arbeitgeber den Kraftwagen zur Fahrt nach Forest Park benutzt habe. Das wird aber von dem Wagenführer in Abrede gestellt.

Die Häftlinge wurden nicht zur Stellung von Bürgschaft zugelassen. Sie werden sich vor der Koronersjury zu verantworten haben.

Schreckensfahrt.

Ein von Henry Walters, dem Betriebsleiter der Ausbesserungswerkstätte der Kraftwagenabteilung der American Locomotive Works, bedienter Kraftwagen, über den er plötzlich die Herrschaft verloren hatte, raste früh um 2 Uhr an W. 22. Str., zwischen S. Wood und Lincoln Str., gegen einen eisernen Leitungspfosten an, prallte ab, flog gegen einen Laternenpfahl und ging in die Brüche. Walters und seine drei Begleiter sausten auf das Pflaster u. entgingen nur um Haaresbreite dem Schicksal, von geladenen Leitungsdrähten, die durch die Wucht des Zusammenstoßes gerissen waren, gestreift und getötet zu werden.

Die Verunglückten sind:

Henry Walters, 31 Jahre alt, Nr. 4145 W. 16. Str.; Rückgratsverstauchung, Quetschungen und Schrammen.

Charles Erhardt, 30 Jahre alt, Nr. 1410 S. 44. Ave.; Bruch des rechten Beines und Quetschungen.

Wm. J. Luecker, Nr. 2035 Wilmot Ave.; Quetschungen und Schrammen.

Walter Luecker, Williams Bruder; Schnittwunden.

Sie wurden nach dem St. Anthony-Hospital geschafft. Die Gebrüder Luecker konnten, nachdem sie verbunden worden waren, nach ihrer gemeinschaftlichen Wohnung befördert werden.

Die Verunglückten hatten bis halb zwei Uhr gearbeitet. Nach Feierabend hatte Walters sich erboten, die drei Maschinenbauer in dem ihm zur Verfügung gestellten Kraftwagen heimzuschaffen. Unterwegs ereignete sich der Unfall.

Ein durch den Krach aus dem Schlafe geschreckter Bewohner der Nachbarschaft benachrichtigte in großer Aufregung die Polizei, daß zwei Männer durch elektrischen Strom getötet und mehrere andere schwer verletzt worden seien. Die Folge war, daß eine ganze Anzahl Ambulanzen nach der Unfallsstätte gesandt wurde.

Kein Spielplatz.

Beim Spiel auf der Straße wurde gestern der neunjährige Otto Schneider, Nr. 129 Germania Place, von einem Merle F. Eshbaugh, Evanston, dem Sekretär der K. J. Herman Cardboard Manufacturing Company, Nr. 213 N. Morgan Str., gehörenden Kraftwagen überfahren und schwer verletzt. Der Knabe war, als er ausweichen wollte, ausgeglitten und unter die Räder gefallen. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Mauer eingestürzt.

Bald nachdem die auf dem Bauplatz an Fullerton und Ridgeway Ave. beschäftigten Leute gestern Abend Feierabend gemacht hatten, stürzte eine Ecke des zweistöckigen Neubaues ein. Da zur Zeit Niemand sich auf oder vor dem Bauplatze befand, ist auch Niemand gefährdet oder verletzt worden. Das Gebäude wird von den Kontraktoren Steltzner Brothers gebaut.

Erstickt.

Der zweijährige Martin Peterson, Nr. 5348 N. Clark Str., las gestern Nachmittag eine kleine Münze oder eine Spielmarke, die seine Mutter hatte fallen lassen, auf, steckte sie in den Mund und erstickte daran, ehe man sie ihm abnehmen konnte. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Seit John das Trinken aufgab

Von John's Frau.

Gebrauchte Golden Remedy, die große Hausbehandlung für Trunkenbolde.

Geruch- und geschmacklos — jede Frau kann es ohne Gefahr zu Hause in Tee, Kaffee oder Speise geben.

Kostet nichts zu versuchen

Wenn Ihr einen Gatten, Sohn, Bruder, Vater oder Freund habt, der ein Sklave des Alkohols ist, so braucht Ihr nur Euren Namen und Adresse auf untenstehendem Koupon einzusenden. Ihr werdet Euer ganzes Leben dafür dankbar sein.

Koupon für freies Probepacket.
Dr. J. W. Haines Company,
3668 Glenn Bldg., Cincinnati, Ohio.
Bitte senden Sie mir, absolut frei, mit wendender Post in einfachem Umschlag, so daß niemand weiß was darin enthalten ist, ein Probepacket von Golden Remedy, um zu beweisen daß das was sie davon behaupten, in jeder Beziehung wahr ist.
Name..........
Straße..........
Stadt..........
Staat..........

m36,20

$25 bis $35 am Hundert
ersparen wir Ihnen bei unserm

Großen März-Räumungsverkauf

Da wir jedes Jahr im März sämmtliche Mustermöbel (Samples) zu ganz außergewöhnlich niedrigen Preisen ausverkaufen, machen wir junge Ehepaare und Leute, die den Hausstand durch einzelne Stücke ergänzen wollen, speziell auf diese kolossal liberale Offerte, bis zu $35 am Hundert zu sparen, aufmerksam, denn dieses ist eine der seltenen Gelegenheiten, wo Sie gute und neue Möbel von uns noch billiger kaufen können, als was sie sonst in anderen Plätzen für alte bezahlen müssen.

Spez. Bargains für Donnerstag, Freitag und Samstag

Die nachfolgenden Artikel werden genau zu den angegebenen Preisen verkauft.

Automatische Morris-Stühle, mit Fuß — Rest wie Bild; wert $18.00, für....... **12.50**

Andere Morris-Stühle für nur.............. **6.50**

Kinderbetten aus Eisen, alle Farben, wert $9, für.. **5.75**

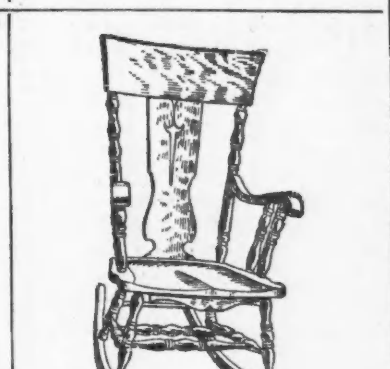
Betten, wie Abbildung, wert $12.50; für......... **7.75**

Eisenbetten für Erwachsene, aufwärts von......... **98c**

Messingbetten — aufwärts von.......... **9.75**

Echte Eichenholz-Dressers, mit geschliffenem Spiegel und geräumigen Schubladen, wert $12.00; für.......... **6.75**

Dressers wie die Abbildung — wert $14.50 — für ur.............. **9.75**

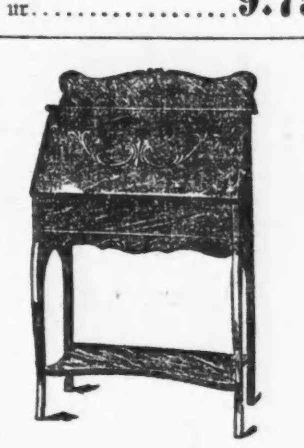


Schaukelstühle, wie oben, für.................. **1.50**

Da wir an allen große Reduktionen machen, können Sie sich den besten aussuchen, der kostet jetzt nicht mehr als sonst ein billiger!

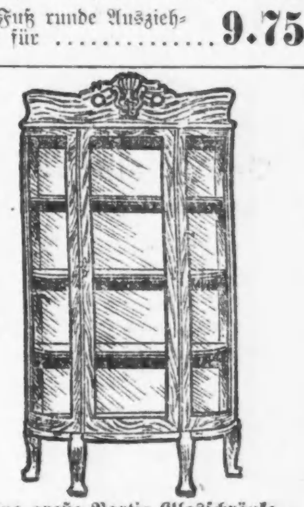
Stühle mit hoher Lehne für.. **49c**

6 Fuß runde Ausziehtische für.............. **9.75**



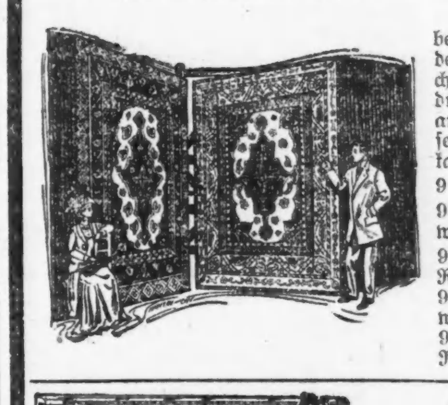
Eichenholz-Schreibtische — wie die Abbildung, wert $6.50; für.............. **3.75**

Musik-Kabinets— für nur.............. **7.50**



Eine große Partie Glasschränke — gehen alle ein Drittel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen.

Glasschrank, wie Bild, für nur.............. **9.75**



500 Rugs in allen Größen u. Farben müssen unbedingt geräumt werden, und um diesen Zweck zu erreichen, machen wir solche enorme Reduktionen, daß ein jeder Kunde, der auch nichts von Teppichen versteht, sehen kann, daß er kolossal billig einkauft.

9×12 Brusselet Rugs...... **$6.75**

9×12 Brussel Rugs, wert $18.50; für........ **9.75**

9×12 nahtlose Brussel Rugs, wert $22.50; für **12.00**

9×12 Arminster Rugs, wert $32.00; für **17.50**

9×12 Wilton Velvet Rugs, $35.00, für..... **19.75**

Elegante drehbare Davenports — können mit einem einzigen Griff in ein doppeltes Bett verwandelt werden — wert $33.00; für.............. **22.50**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

North Ave. Furniture Co.

A. BOTSCHEN, Eigentümer.

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Freie Ablieferung per Automobil 50 Meilen im Umkreis

Erkältung verursacht Kopfweh und Grippe

Laxative Bromo Quinine beseitigt die Ursache. Es gibt nur ein „Bromo Quinine". Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. 25c.

— Bedenklicher Fortschritt. — A. (zu B.): Ihre Tochter nimmt ja dramatischen Unterricht, macht sie da rechte Fortschritte? — B.: O, wenn sie ein paar neue Taschentücher braucht, fällt sie in Ohnmacht!

— Ihre Auffassung. — Fräulein Elly: Bist du schon einmal in Seenot gewesen? — Fräulein Nelly: Gewiß; ich war schon einmal unglücklich in einen feschen Marineleutnant verliebt!

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Princeß Slips zu nur $1

— aus Muslin, mit effektvollem Spitzen-Yote, breite Flounce und Unterlage; einer der vielen Styles ist hier abgebildet; weiße, blaue, rosa oder maisfarbige.

Subway-Laden.

Speziell zu 1.50

—Princeß Slips aus Nainsook sowie französischem Lawn; breite Flounce—mit oder ohne Unterlage; in vielen Mustern — eines derselben hier abgebildet.

Blusen für Knaben zu 38c

Ein Drittel weniger als zum regulären Preise für ungefähr 40 Dutzend weiße und lohfarbige Blusen, in allen Größen, und alle mit angenähtem Kragen versehen.

Subway-Laden.

Knaben-Ties, 25c

Die Knaben wollen neue Halsbinden haben. Solche zu 25c sind ungewöhnlich hübsche Muster, welche ganz entschieden als ungewöhnliche Werte gelten können.

Echte Taffeta-Seide, Eindrittel-Preis, 25c

— 19zöllige Taffeta für Unterlagen und Futter — in guten Farben, aber nicht in allen Farben.

Yardbreite Taffeta-Seide Ein Drittel unterm Preise—75c

— brillante, echte Seide; einfache und zweifarbige Chiffon Kleider-Taffetas; fashionable Schattirungen.

Subway-Laden.

Cable Net-Gardinen, ein Aufkauf, zu 85c

— eine weitere Partie zu 1.95 — Fabrik-Ueberschuß-Lager weißer und arabischer Cable Net Gardinen.

Muster-Gardinen-Ecken, zu 18c und 25c das Stück

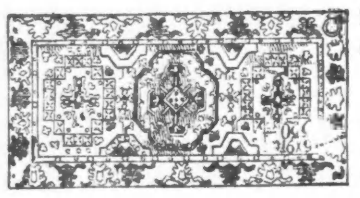
— 1,500 Reisenden-Muster, einzelne in Paaren; große Muster - Auswahl — unvergleichliche Werte.

Subway-Laden.

6x9 nahtlose Brussels Rugs, speziell, 5.50

Diese vorzüglichen Rugs sind von schwerer Qualität, und in prächtigen orientalischen und Allover Effekten. Die Ersparniß beträgt ein Drittel.

Subway-Laden.



Wilton Sammt-Rugs; schwere, nahtlose, 6x9 Fuß; weiche orientalische und Medaillon-Effekte; zu 9.50.

Spezialitäten in waschbaren Colonial Rugs

— in Blau und Weiß, Rosa, Gelb, Braun u. s. w.; ganz speziell markirt wie folgt: 24×36zöll., zu 65c; 27×54zöll., zu $1; 30×60zöll., 1.15; 36×72zöll., zu 1.50.

9x12 Royal Wilton Rugs markirt zu 29.75

— in einer vollständigen Partie von prächtigen Parlor- und Speisezimmer-Effekten; sehr niedriger Preis. 36×63zöllige Royal Wilton Rugs, zu 5.50. 18×36zöllige Royal Wilton Rugs, zu 1.90.

Bulgar. Mädchenblusen, $1

— die neue bulgarische Mode, aus Galatea; Größen 14 bis 20; ein spezieller Wert.

— aus feinem weißem Voile; garnirt mit bulgarischer Stickerei und mit Spitzeneinsatz.

Voile Waists für Mädchen, $1

Die Auswahl von schlichtweißem, weiß mit navyblau, Kopenhagen oder rotem Kragen und Tie.

Gestreifte Percaleblusen, 58c

Dieselben haben weiße Pique Robespierre Kragen und lange Aermel.

Subway-Laden.

Auswahl in Weiß mit blauen oder mit schwarzen Streifen; sehr dauerhaft—ganz speziell—58c.

Farbige bestickte Blusen, $1

— aus Voile gemacht; vorne in Copenhagen Blau oder korallenrot bestickt.

Seidene Fiber-Damenstrümpfe, zu 25c

Subway-Laden.

Schwarze Fiber seidene Männer-Strümpfe — auch schwarze und farbige Lisle Strümpfe — Seconds — zu 15c.

15c

Sommer Lisle und baumw. Kinderstrümpfe, schwarze und farbige;- sehr dauerhafte, ganz besonders dauerhaft, speziell zu 15c.

Aussichten auf dem Viehmarkt für 1913.

II.

Wenn so also alle übrigen Quellen, welche sowohl für die Versorgung des Weltmarktes wie auch zur Deckung des einheimischen Fleischbedarfes in den Vereinigten Staaten von Amerika selbst in Betracht kommen, zur Zeit so gut wie verschlossen sind, so fällt damit selbstverständlich der nordamerikanischen Union wieder die wichtige Aufgabe zu, nicht nur für die eigene Bevölkerung das notwendige Fleisch zu liefern, sondern auch noch genügend davon zu erzeugen, um anderen, bedürftigen Nationen der alten Welt auszuhelfen. Sind die Vereinigten von Amerika dazu heute noch imstande? Das ist die Kardinalfrage, welche angesichts der offenbaren Fleischnot im In- und Auslande gestellt werden muß. Denn durch manche Zufälligkeiten und durch die gesammte Konstellation der in Betracht kommenden Faktoren ist es heute wieder dahin gekommen, daß die Vereinigten Staaten den Ausschlag auf dem Weltmarkte für Fleisch geben, womit sie wieder eine Rolle im Wirtschaftsleben der Völker übernommen haben, die ihnen in Wirklichkeit gar nicht mehr zukommt. Liegt hierin schon eine Abnormität, welche manche Mißstände ohne weiteres erklärt, so wird es doch von ganz besonderem Interesse sein, bei der augenblicklichen Lage und Gestaltung der Dinge einmal einen Blick auf die heute Landesviehzucht in den Vereinigten Staaten und auf das, was sie zu leisten vermag, zu werfen.

Nach den statistischen Ermittlungen des letzten Bundeszensus (von 1910) hat die Bevölkerung in den Vereinigten Staaten seit 1900 eine Vermehrung um 26 Prozent erfahren, während gleichzeitig der Vorrat an Fleischvieh in dieser Zeit eine Abnahme um volle 20 Prozent aufzuweisen hat. Die hieraus sich ergebende Fleischknappheit innerhalb des Landes selbst wird durch nichts mehr illustriert als durch die Tatsache, daß innerhalb der genannten Periode die Zahl der Schlächter, welche sich vorwiegend mit dem Schlachten von Kälbern beschäftigen, um 600 Prozent in den Vereinigten Staaten zugenommen hat. Eröffnet diese Erscheinung allein schon höchst trübe Aussichten, so liegen doch auch noch zahlreiche andere Gründe vor, die es leider ganz unzweifelhaft erscheinen lassen, daß wir bis zum letzten Tage im laufenden Jahre (1913) mit einer ganz ungewöhnlichen Fleischknappheit werden rechnen müssen. Die Gründe hierfür sind kurz folgende:

Die großen, unermeßlichen Ranges, auf denen früher zu Millionen das Vieh für den amerikanischen Fleischmarkt billig herangezogen wurde, sind verschwunden, aufgeteilt und an kleine Ansiedler vergeben worden. Oder man hat diese Landkomplexe durch Staats- und Bundesgesetzgebung für spätere Besiedlungszwecke reservirt und ihre Nutzung für viehzüchterische Zwecke dadurch oder durch Aufforstung unmöglich gemacht. Die Viehzüchter, welche ihr Geschäft im großen Maßstabe betrieben, sind heute infolgedessen in den Vereinigten Staaten so gut wie vollständig verschwunden, und die an ihre Stelle getretenen kleinen Ansiedler vermögen nicht, in Bezug auf die Viehzucht in ihre Fußstapfen zu treten; denn diese kleinen Leute müssen sich einer Beschäftigung widmen, welche kein weiteres, großes Anlagekapital erfordert, wohl aber rasch baares Geld einbringt, um das Land abbezahlen und die notwendigen Verbesserungen auf demselben vornehmen zu können. So finden wir jetzt Meile auf Meile im Westen, wo früher vieltausendköpfige Viehherden gingen, wogende Getreidefelder und anderweitig bestellte Aecker. Und wo die Range noch geblieben ist, da haben vorwiegend Schafe sie eingenommen, welche der Dürre und anderen Rauhheiten des Klimas besser widerstehen und dennoch ebenfalls heute einen sehr guten Preis im Markte bringen. Die Farmer im Maisgürtel und in den älter besiedelten Distrikten, welche früher einfach das Magervieh von der Range bezogen, um es mit billigem Maisfutter auszumästen, sind aber durchaus noch nicht für die Viehzucht selbst eingerichtet; leider nicht, denn nur daher kommt es, daß sie heute der größten Knappheit an Magervieh entgegensehen müssen, die jemals geherrscht hat.

Für diese heuer ganz ungewöhnliche Knappheit an Magervieh in den Vereinigten Staaten gibt es noch eine weitere Erklärung: es ist weit über den jährlichen Zuwachs hinaus in den letzten Jahren auch in der Union das Vieh zur Schlachtbank geführt worden. Ohne Unterbrechung, sozusagen, hat unsere Bevölkerung, namentlich diejenige der dichter besiedelten Industriezentren östlich von Chicago, seit dem Ausbruch der wirtschaftlichen Krise im Jahre 1907 nach billigem Fleisch geschrieen. In diesen Industriezentren liegt vorwiegend der Markt für Fleisch, welches überhaupt in den Markt kommt. Um der Forderung dieser Kreise nach billigem Fleisch nachzukommen, hat man rücksichtslos und, ohne an die Zukunft zu denken, auch die für die Zucht in Betracht kommenden Kühe und Jungtiere einfach abgeschlachtet, ganz abgesehen davon, daß die großen Schlachthausfirmen die Mastochsen längst vor der Zeit, bevor sie also vollständig ausgemästet waren und das an Fleisch brachten, was man eigentlich von ihnen sollte erwarten können, massenhaft zur Schlachtbank schleppten. Durch das letztere Vorgehen der Schlachthausfirmen wurde auch eine unnatürliche Nachfrage nach verhältnißmäßig viel zu leichten Mastochsen geschaffen, die also überall fortgenommen und dem Schlächter zugeführt wurden, wo man sie nur bekommen konnte.

Aus all den geschilderten Gründen besteht überall in den Vereinigten Staaten, sowohl in den Rangebezirken wie auch im sogenannten Maisgürtel, eine solche Viehknappheit, wie wir sie im Lande vorher nie gekannt haben. Schon seit einigen Jahren sind unsere Farmer und Viehmäster gezwungen gewesen, das benötigte Magervieh an den großen Marktzentren, im direkten Wettbewerb mit den Schlächtern, zu kaufen, weil sie nirgendwo anders mehr Magervieh auftreiben konnten. Natürlich kann der Farmer für das Vieh, welches er ausmästen will, nicht die gleich hohen Preise bezahlen, wie der Schlächter, welcher es sofort töten und in kleineren Portionen dann wieder verkaufen will. Der Farmer hat daher schon seit einigen Jahren in den Vereinigten Staaten weniger Vieh gemästet, als die Verhältnisse es ursprünglich bedingten. Von fünf Märkten allein haben die Farmer in den letzten 11 Monaten des Jahres 1912 158,000 Stück Magervieh weniger als noch im voraufgehenden Jahre 1911, das sich ebenfalls bereits durch Knappheit auszeichnete, aufgekauft.

Das alles weist klar darauf hin, daß die Landesviehzucht in den Vereinigten Staaten heute eine schwere Krisis durchmacht und in ihrer Leistungsfähigkeit zur Zeit vollständig erschöpft ist. Der Zug des Viehes von der Range in den Maststall des Farmers im Maisgürtel hat vollständig aufgehört; und nicht nur das, sondern ein großer Teil des Viehes, welches heute von den ursprünglichen Mästern auf den Markt gebracht wird, besteht auch aus Jungvieh u. weiblichen Tieren schon, aus Material also, welches den Jungbrunnen unserer Landesviehzucht darstellt und statt zur Schlachtbank auf die Ranges oder auf die neu entstandenen Weiden in den Bezirken des landwirtschaftlichen Mittelbetriebes geschickt werden sollte.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Bundessenatorenfrage.

Washington, D. K., 19. März. Es fehlen heute nur noch drei Staaten der Union, um das Durchdringen des Zusatzes zur Bundesverfassung zu sichern, welcher die direkte Erwählung der Bundessenatoren durch das Volk verfügt. Man zweifelt hier nicht, daß diese Staaten noch kommen.

Eine Gutheißung dieses Amendements, und die Proklamirung desselben durch den Staatssekretär, würde auch der Illinoiser Staatslegislatur die Macht entziehen, Senatoren zu wählen. Das Amendement bestimmt auch, daß, wenn Vakanzen bestehen, wie in Illinois, die Staatslegislatur den Gouverneur ermächtigen kann, provisorische Ernennungen zu machen, bis das Volk sein Votum abgibt; und der Gouverneur hat das Recht, eine solche Volkswahl auszuschreiben.

Ausland.

Neues Sturmunheil!

In vielen Teilen Deutschlands und auch auf dem Meere. — Die Märzfeier der Sozialisten verlief ruhig. — Oesterreich-ungarischer Botschafter in St. Petersburg tritt zurück? — In Böhmen spukt wieder ein Ritualmordgerücht!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 20. März. In der Ost- und Nordsee, sowie der ganzen Küste entlang haben schwere Stürme, mit starkem Schneefall verbunden, gehaust und großes Unheil angerichtet.

Unweit Brunsbüttel ist der Bagger „Goedhard" gesunken. Der Kapitän, seine Frau und zwei Kinder, sowie zwei Mann sind ertrunken. Noch eine Menge anderer Fahrzeuge ist untergegangen, ohne daß man bis jetzt etwas Bestimmtes über das Schicksal der Insassen weiß.

Furchtbares Unwetter hat auch die Rheingegend, den Schwarzwald und Tirol heimgesucht. Von den verschiedensten Gegenden laufen Hiobsposten ein.

(Siehe auch die Depeschen „Aus Luftkreisen!")

Auf dem Friedrichshain fand die, von den Sozialdemokraten veranstaltete Feier zur Erinnerung an die blutigen Straßenkämpfe vom 18. März des Sturmjahres 1848 statt. Die Kundgebung an den Gräbern der Märzgefallenen verlief ohne besondere Zwischenfälle. Sie hatte im Ganzen denselben Karakter wie früher; nur ließ sich bemerken, daß die Beteiligung in der Abnahme begriffen ist.

Ein starkes Polizeiaufgebot war zur Aufrechterhaltung der Ordnung kommandirt. Die Sicherheitsmannschaften regelten den Vorbeimarsch der Demonstranten an dem Denkmal. Truppweise zogen diese vorüber und legten Kränze auf den Stufen des Denkmals nieder. Die Polizei schnitt zahlreiche Schleifen mit Inschriften ab, die ihren Anstoß erregten.

Die Vorbereitungen für die Neugestaltung des Goethe-Nationalmuseums in Weimar sind um einen bedeutenden Schritt vorwärts gekommen.

Der Weimarer Landtag hat in seiner letzten Sitzung die Vorschläge und Pläne für die Neubauten genehmigt.

Wien, 20. März. Hartnäckig behaupten sich Gerüchte, daß der österreichisch-ungarische Botschafter in St. Petersburg, Graf v. Thurn-Valsassina, von seinem Posten zurückzutreten haben werde. Er trägt angeblich die Schuld an dem Mißverständniß, auf Grund dessen der russischen Abrüstungsmitteilung das Anhängsel hinzugefügt wurde, das in hiesigen amtlichen Kreisen so peinlich berührte.

Der russische Zusatz zu der Mitteilung lautete dahin, daß Oesterreich-Ungarn keine Angriffspläne gegen die südlichen Nachbarn hege. Derartiges sei, so wurde sofort nach dem Erscheinen von hier aus versichert, als etwas ganz Selbstverständliches in den gegenseitigen Verhandlungen nicht zur Sprache gekommen. Es sei vielmehr eigenmächtig hinzugesetzt worden. Die Gerüchte haben soweit von amtlicher Seite keine Bestätigung gefunden. Sie sind aber auch nicht dementirt worden, und deshalb bleiben sie vorläufig auf dem Tapet.

Gewaltige Aufregung herrscht unter der Bevölkerung der Stadt Kolin in Böhmen. Das geheimnißvolle Verschwinden einer Dienstmagd Namens Pavlik aus dem Hause einer dortigen jüdischen Familie gab Veranlassung zu dem Gerücht, daß ein Ritualmord begangen worden sei. Verwandte des Mädchens verlangten darauf die Oeffnung der Synagoge, um sie in allen ihren Räumlichkeiten zu durchsuchen. Infolge dessen stieg die Erregung auf den Siedepunkt. Die Behörden trefen umfassende Vorsichtsmaßregeln, um einen Ausbruch der Volksleidenschaft im Keime ersticken zu können.

Budapest, 20. März. Der bekannte Oppositionsführer Deffy suchte den ehemaligen Ministerpräsidenten Grafen Khuen-Hedervary auf. Die Visite fiel in politischen Kreisen allgemein auf, und sofort entstanden Gerüchte, daß es sich um die Anknüpfung von Verhandlungen zur Versöhnung handelte, um die herrschenden abnormen Zustände zu beendigen. Die Gerüchte haben bis jetzt von verantwortlicher Seite keinerlei Stütze erhalten.

Kohlengrubenbrand!

Aber Leute gerettet, bis auf Einen.

Bochum, Westfalen, 19. März. In der benachbarten Kohlenzeche „Präsident" brach plötzlich ein Feuer aus, das rasch um sich griff. Bis gegen Abend waren jedoch alle abgesperrten Arbeiter lebend und unverletzt herausgebracht, — jedoch ist ein Superintendent umgekommen!

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Gestorben in Jonia, Mich., General J. H. Kidd, der im Bürgerkrieg und in Indianerkämpfen bekannt wurde.

— Gouv. Tener wird die Legislatur von Pennsylvanien ersuchen, ebenfalls eine Kommission zur Untersuchung der Ursache des Lasters und des Mädchenhandels einzusetzen.

— Sehr traurige Zustände unter den Webern in Little Falls, N. Y., die vor Kurzem am Streik waren, enthüllte ein Bericht des staatlichen Arbeitsdepartements.

— Bürgermeister Fitzgerald von Boston verbot, auf Plakaten irgendwelcher Art Mord- oder Verbrecherszenen darzustellen, wegen schädlichen Einflusses auf die Phantasie namentlich von Kindern.

— Die Mehrheit des Kongreßhauskomites für Mittel und Wege stellte in vertraulicher Sitzung die Zolltarifvorlage vollends fertig und ist überzeugt, daß sie in dieser Gestalt von beiden Häusern gutgeheißen wird.

— In New Orleans wurden 5 Mitglieder der Familie Musica, welche in New York und vielen anderen Städten mit Menschenhaar handelt und unter Anklage der Beschwindelung vieler Bankiers verfolgt wird, in dem Augenblick festgenommen, als sie sich nach Panama einschiffen wollten.

— Wie aus New York gemeldet, hat sich die amerikanische Bankiersgruppe (von J. P. Morgan kontrollirt) von der „Sechsmächteanleihe" an China zurückgezogen, nachdem Präsident Wilson sich geweigert hatte, den Einfluß der Bundesregierung zum Schutze der Interessen dieser Bankiers benutzen zu lassen.

— Acht Großfirmen, die von Winthrop, Mo., geistigen Getränke zu versenden pflegen, wurden von Agenten der Eisenbahn- und Expreßgesellschaften benachrichtigt, daß diese keine Beförderung solcher Getränke nach Plätzen in Kansas mehr übernehmen würden. Das geschah im Einklang mit dem neuen Webb'schen Bundesgesetz.

— Ein offenbar geistesgestörter polnischer „Cowboy", Namens Joseph Stefunski, der aus Montana nach Buffalo, N. Y., gekommen war, versuchte dort im Rathause, „Alles zusammenzuschießen", nachdem er geforderte $100 nicht erhalten hatte. Der Polizist Lang, welcher sich ihm genähert hatte, wurde von vier Schüssen getroffen; doch hofft man, ihn am Leben zu erhalten. Stefunski wurde schließlich von dem Geheimpolizisten Burkhart überwältigt.

Diese Hautfehler sind abscheulich

Es gibt keine Entschuldigung für Flecke, Finnen und Hautfehler. Der rechte Weg, sie zu beseitigen, ist Stuarts Calcium Wafers zu nehmen.

Viele Leute brauchen fortwährend Flüssigkeiten und Salben für das Gesicht und wundern sich, daß dieselben so wenig Eindruck machen auf Finnen, Mitesser und Hautflecke...

Es ist ein so wunderbarer Wechsel, alle Finnen und anderen Hautausschläge los zu sein.

Es ist, weil Finnen und Ausschläge aus dem Innern kommen — von unreinem Blut — und sie lassen sich nicht vertreiben, wenn man das Gesicht einschmiert. Reinigt das Blut und die Flechten verschwinden.

Stuart's Calcium Wafers säubern die Haut oft in ein paar Tagen. Das ist der wunderbare Teil daran — sie wirken sofort — schnell. Das ist, weil sie gerade aus solchen Bestandteilen zusammengesetzt sind, die nötig sind, um alle Gifte und Unreinigkeiten aus dem Blut zu treiben. Deßhalb verschreiben die Aerzte sie oft.

Ihr werdet Euch schnell einer schönen Hautfarbe erfreuen, falls Ihr diese wunderbar kleinen Wafers gebraucht. Euer Gesicht wird so rein und klar werden wie eine Rose. Niemand hat gern Leute mit Finnen im Gesicht um sich. Mit Stuart's Calcium Wafers braucht Ihr keinen Monat zu warten, ehe Ihr Besserung verspürt. Sogar Geschwüre sind in wenigen Tagen geheilt worden von diesen wunderbar wirksamen Blutreinigern. Euer ganzes System wird in auffallend kurzer Zeit besser sein — und dann welcher Unterschied im Aussehen!

Ihr findet Stuart's Calcium Wafers in jeder Apothek zu 50 Cts. die Schachtel.

Fühlt Euch schwach, biliös, habt Kopfschmerzen, oder seid verstopft? Nehmt Cascarets

Migräne! Führt sie immer zurück auf eine träge Leber, aufgehaltene, gährende Speise in den Eingeweiden oder einen kranken Magen. Giftige, verstopfende Stoffe, Gase und Galle, die sich in den Eingeweiden angesammelt haben, sind, anstatt vom Körper ausgeschieden zu werden, vom Blut absorbirt worden. Wenn dieses Gift die zarten Gehirngewebe erreicht, erzeugt es Blutandrang und den dumpfen, krankhaften Kopfschmerz.

Cascarets beseitigen diese Ursache, durch Anregung der Leber, so daß die Galle und das Verstopfungsgift von den Eingeweiden ausgeschieden werden; die Wirkung ist fast augenblicklich. Damen, deren empfindlicher Organismus ganz besonders zu schweren Kopfschmerzen neigt, brauchen nicht zu leiden, denn sie können schnell durch Cascarets geheilt werden. Eine heute Abend genommene bringt Euch bis morgen früh in Ordnung — eine 10 Cents Schachtel hält Euren Kopf klar, Magen süß, Leber und Eingeweide in Ordnung und macht Euch auf Monate gesund und munter. Kinder brauchen auch Cascarets — sie lieben sie, weil sie gut schmecken und weder Kneifen noch Uebelkeit erregen.

CANDY CATHARTIC
Cascarets
10 CENT BOXES-ANY DRUG STORE
• ALSO 25 & 50 CENT BOXES •
WORK WHILE YOU SLEEP

— Abermals sind sehr beunruhigende Nachrichten über den Gesundheitszustand des Papstes Pius verbreitet.

— 4 Tote und 12 Verletzte bei Gasexplosion in den Anlagen der „Western Canada Canneries Co." zu Medicine Hat, Alberta (Nordwestkanada.)

— Das 85jährige Dienstmädchen Emma Lane in Leicester, England, hat soeben das 70. Jahr ihres Dienstes bei einer und derselben Herrschaft vollendet!

— Herzog Ernst August von Cumberland — das Haupt des Welfischen Hauses — und seine Gemahlin treffen heute über eine Woche von Gmünden, Oberösterreich, zum Besuch des deutschen Kaiserpaares ein, mit dessen Tochter Viktoria Luise bekanntlich der älteste Sohn des Cumberlanders verlobt ist. Die Besucher werden im Potsdamer Neuen Palais Wohnung nehmen.

— Es wird bekannt, daß der Mörder des Königs Georg von Griechenland zwei Jahre in Davenport, Ja., geschäftlich tätig und auch unter den Griechen in Chicago bekannt war. Er reiste seinerzeit mit einer Partie Kriegsfreiwilliger von Gary, Ind., und Chicago nach der alten Heimat ab. Man bestätigt, daß er ein Mann von Bildung war; er wurde aber von seinen Landsleuten in Amerika stets für übergeschnappt gehalten. Auch trank er stark.

—König Konstantin, der neue Herrscher Griechenlands, legt morgen in der Hauptstadt Athen den Eid auf die Verfassung ab und wird wahrscheinlich als Konstantin der Zwölfte proklamirt werden. Er erließ von Janina aus seinen ersten Armeebefehl, der ziemlich schneidig gehalten war. Die Leiche des ermordeten Königs wurde noch gestern einbalsamirt und auf einer Bahre, welche Prinz Nikolaus und andere höhere Offiziere trugen, vom Hospital nach dem Palast in Saloniki gebracht, unter feierlicher Prozession.

Lokalbericht.

Traurig, wenn wahr.

Anna Browns angebliche Erfahrungen mit Louis A. McGinnis.

Frl. Anna Brown erzählte heute Richter Pope und Geschworenen im Kreisgericht, wie Louis A. McGinnis, ein Grundeigentumshändler auf der Nordseite, verheiratet und Vater von zwei Kindern, ihr im April 1906 die Ehe versprochen habe. Erst im November 1907, nachdem er sie verführt, sei sie dahinter gekommen, daß McGinnis Familienvater sei; ihr gegenüber habe er sich als ledig aufgespielt und sich „Donald Green" genannt. Seine Absicht sei gewesen, ihren Grundbesitz in seine Hände zu bekommen. Auf diesen, Nr. 2103 Armour Ave., habe er ihr Geld geliehen, aber etwa 30 Prozent Zinsen berechnet. Später habe er eine ihrer Schuldverschreibungen unrechtmäßiger Weise zurückbehalten und sie unter dem Namen „James J. Murphy" im Stadtgericht verklagt. Infolge davon sei ihr Eigentum, das etwa $12,000 wert sei, für $142.40 an ihn verkauft worden.

Wirtschaftslizensen.

Der Lizensausschuß des Stadtrats hat heute auf Samstag Vormittag eine öffentliche Verhandlung über die Ausstellung von Wirtschaftslizensen anberaumt und dazu den Bürgermeister, den Korporationsanwalt, Brauer und Wirte eingeladen.

„Swißco" beseitigt es

Große Probeflasche frei.

Schinnen sind zum Verrücktwerden.

Swißco beseitigt Schinen schnell, erzeugt neues Haar und gibt grauem und verblichenem Haar seine natürliche Farbe wieder.

Swißco verhindert Kahlköpfigkeit, kahle Stellen, brüchiges Haar oder irgend ein Haar- oder Kopfhautleiden.

Um zu beweisen, daß unsere Behauptungen wahr sind, schicken wir Euch eine große Probeflasche frei, wenn Ihr an die Swißco Hair Remedy Co., 5345 P. O. Square, Cincinnati, O., 10 in Silber oder Marken einsendet, um die Kosten für Porto und Verpackung mit bezahlen zu helfen.

Swißco ist zum Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Abteilungen zu 50c und $1 die Flasche.

Zu verkaufen und empfohlen in Chicago von R. George Fry.

Hatte schlimme Folgen.

Fünf Personen verletzt, zwei Kraftwagen beschädigt.

Im Humboldt Park stieß gestern Abend gegen halb zehn Uhr ein von Samuel Messinger, Nr. 2057 Humboldt Boulevard, benutzter Kraftwagen mit dem Schnauferl des Herrn Chas. T. Weinschenker, Nr. 2156 N. Kedzie Ave., zusammen. Weinschenker, seine Frau, seine Schwiegermutter Frau Gussie Levy und sein fünfjähriger Sohn Stanton, sowie Messinger wurden arg durchgerüttelt und erlitten Quetschungen. Die Wagen sind stark beschädigt worden.

Messinger, der Präsident der Messinger Lunch Company, erklärte, daß Niemand für den Unfall verantwortlich gemacht werden könnte.

„Wir versuchten, rechtzeitig auszubiegen", sagte er. „Unglücklicherweise bogen wir beide nach derselben Richtung aus, so daß der Zusammenstoß unvermeidlich wurde."

Weinschenker ist der Präsident der Charles T. Weinschenker Company, die sich mit der Fabrikation von Matratzen befaßt.

Machen sich aus dem Staube.

Achtzehn der mutmaßlichen Brandstifter verschwunden.

Da Hilfsstaatsanwalt Johnston schon seit Wochen in der Presse täglich über den Umfang seiner Untersuchung des „Brandstiftertrusts" berichtet hat, so hatten solche Personen, welche von der Untersuchung Unannehmlichkeiten befürchten mußten, reichlich Zeit, sich in Sicherheit zu bringen. Daher ist es kaum verwunderlich, daß von den dreißig Personen, gegen die am Dienstag Haftbefehle im Stadtgerichte ausgestellt wurden, achtzehn spurlos verschwunden sind. Der Hilfsstaatsanwalt hofft allerdings, daß sie noch ergriffen werden, ehe die Sondergroßgeschworenen am 26. März ihre Untersuchung der vielen Missetaten des angeblichen Brandstiftertrusts aufnehmen. Aus dem hier abgelegten Geständniß von John Danies, welcher in New York verhaftet worden war, und dem seines Genossen Izajah Stein in New York, sowie aus Geständnissen anderer Brandleger geht hervor, daß die Verbrecher in den verschiedenen Städten zwischen Chicago und Boston in engem Zusammenhang standen, so daß sich wahrscheinlich auch die Behörden dieser Städte an der in New York und hier geführten Untersuchung beteiligen werden. Danies wird heute vom Hilfsdistriktsanwalt Weller und Feuerwehrchef Prial von New York vernommen werden.

Richter Foell setzte trotz des Einspruches des Staatsanwaltes gestern Nachmittag die Bürgschaft von Morris Nudelmann, 1500 N. Fairfield Ave., einem der Angeklagten, auf nur $25,000 an, doch haben Nudelmanns Freunde sie bislang noch nicht auftreiben können.

Kam um's Leben.

Wurde angeblich das Opfer eines dummen Streichs.

Ein von dem 14jährigen Francis Corrigan, Nr. 3571 Humboldt Ave., benutztes Zweirad prallte gestern an N. Central Park Ave., nahe Lyndale Ave., gegen eine Laternenstange an, die angeblich nichtsnutzige Straßenaraber quer über die Straße gezogen hatten. Die Folge war, daß der jugendliche Radler kopfüber aufs Pflaster sauste und einen Schädelbruch erlitt. Im Alexianerhospital, wo er Aufnahme fand, ist er heute gestorben. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet, um die Verantwortlichkeit für den tötlichen Unfall festzustellen.

Der 50jährige Signalwärter Louis Braezel, Nr. 1216 Elgin Ave., Forest Park, der vorgestern, wie berichtet, auf der Scoville Ave.-Kreuzung in Oak Park von einem Hochbahnzuge erfaßt und gegen seine Wärterbude geschleudert wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen heute im Oak Parkhospital erlegen.

Bäckermeister und Gewerkschaft.

Der Bäckermeister Dietrich Allermann, 1238 Sedgwick Straße, beantragte heute im Superiorgericht einen Einhaltsbefehl gegen die Bäckergewerkschaft Nr. 2, welche, wie er behauptet, drei bei ihm arbeitende Bäcker zum Streik veranlaßt hat und durch Streikposten ihm die Kundschaft zu vertreiben sucht.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
bei Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1880, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Gut geplant.

Alle Zollreformversuche, die das Abgeordnetenhaus des Kongresses bisher unternommen hat, sind an dem offenen oder heimtückischen Widerstande des Senates gescheitert. Es ist daher ein guter Gedanke, die zuständigen Ausschüsse beider Häuser gemeinschaftlich eine Vorlage ausarbeiten zu lassen. Der Senat wird sicherlich nicht mehr so viele Einwendungen machen können, wenn sein eigener Finanzausschuß mit dem Ausschusse für Mittel und Wege zusammen einen Tarifentwurf fertiggestellt hat. Es ist aber nicht notwendig, daß die beiden Ausschüsse in demselben Zimmer Sitzungen abhalten. Sie können auch durch Vermittelung von „Gesandten" unterhandeln. Als solche betrachten sich offenbar die Vorsitzer der beiden Ausschüsse, der Senator Simmons und der Abgeordnete Underwood. Diese haben in Gegenwart und wahrscheinlich auch auf Wunsch des Präsidenten sich über die Vorarbeiten zu einer Zollvorlage verständigt. Sie wollen auch fernerhin „in Fühlung bleiben," bis eine Einigung zwischen der Mehrheit beider Ausschüsse erzielt wird. Ist die Vorlage erörterungsreif geworden, so soll sie zunächst dem demokratischen Kaukus des Abgeordnetenhauses unterbreitet werden. Nachdem dieser sie gutgeheißen hat, soll die Tarifdebatte gleichzeitig im Senate und im Hause beginnen. Aenderungs- oder Zusatzanträge werden in beiden Häusern nur mit Zustimmung der Herren Simmons und Underwood angenommen werden dürfen, damit auch während der Beratung der endliche Erfolg nicht in Frage gestellt wird.

Das ist ein sorgfältig ausgedachter Plan, der hoffentlich nicht durch „böse Zufälle" zerstört werden wird. Für das Abgeordnetenhaus sind ja Vorsichtsmaßregeln nicht notwendig, denn dieses hat eine so überwältigende demokratische Mehrheit, daß selbst einige Dutzend „Schutzzolldemokraten" die Parteibeschlüsse nicht zu Falle bringen können. Dagegen ist im Senate die demokratische Mehrheit so klein, daß schon der Abfall von zwei oder drei Hochzöllnern alle aufgewandte Mühe zunichte machen könnte. Auch kann nach den Höflichkeitsregeln des Senates nach Herzenslust „flibustert" werden. Ein Demokrat, der ein bestimmtes Gewerbe seines Staates nicht des Schutzes berauben lassen will, kann die Abstimmung durch Scheinanträge und unendliche Reden so lange hinausschieben, bis ihm Zugeständnisse gemacht werden. Um solchen Finten vorzubeugen, soll die Tarifvorlage von vornherein als der Meinungsausdruck der demokratischen Partei in beiden Häusern erscheinen. Wer sich ihr aus örtlichen oder persönlichen Gründen widersetzt, wird sich also mittelbar von der Partei lossagen. Das werden aber die Vertreter der Zuckerrohrpflanzer, Apfelsinenzüchter u. s. w. vielleicht doch nicht wagen.

Indessen kann selbst der beste Feldherr eine Schlacht nicht als gewonnen ansehen, ehe sie zu Ende ist. Die demokratischen Führer mögen vorzügliche Taktiker sein und jeden Hinterhalt, in dem der Feind sich verstecken könnte, auf ihren Karten vermerkt haben, aber Viktoria werden sie noch lange nicht schießen können. Es wird nicht leicht sein, die „Interessen" niederzuwerfen.

Neue Dollardiplomatie.

Mit der Halsabschneiderei in China will Präsident Wilson nichts zu tun haben. Er hat der Morgan-Rockefeller'schen Bankgruppe sehr deutlich zu verstehen gegeben, daß die Bundesregierung ihre Beteiligung an der großen chinesischen Anleihe nicht mehr wünscht, und die Banken haben auch den Wink beherzigt und sich sofort zurückgezogen. Sie erklären, es habe ihnen an dem Geschäft überhaupt niemals viel gelegen, aber da das Staatsdepartement seinerzeit den Wunsch ausgesprochen habe, daß auch amerikanisches Kapital an der Finanzirung der chinesischen Republik Anteil nehme, und da es ferner der Ansicht gewesen sei, daß die Unverletzlichkeit Chinas nur durch die finanzielle Mitwirkung der Ver. Staaten gesichert werden könne, so sei es ihnen als patriotische Pflicht erschienen, in das internationale Syndikat mit hineinzugehen. Ihre Beweggründe sind also zweifellos edel gewesen, aber dessenungeachtet hat der Präsident recht, wenn er das beabsichtigte Geschäft als eine erbarmungslose Wucherei bezeichnet. Die Anleihebedingungen bedrohen in der Tat die Unabhängigkeit und Selbständigkeit Chinas, denn es wird als Sicherheit der Ertrag von Steuern gefordert, die ein einigermaßen neuzeitliches Staatswesen gar nicht fortbestehen lassen kann, und überdies soll die ganze Finanzverwaltung des Reiches in die Hände der Syndikatsbevollmächtigten gelegt werden. Deshalb hat die chinesische Regierung die Anleihe noch immer nicht abgeschlossen, obwohl sie ohne Geld nicht einmal die allernotwendigsten Reformen in Angriff nehmen und sich besonders nicht gegen die russischen Landräubereien schützen kann. Ob sie bessere Bedingungen wird herausschlagen können, nachdem die Regierung der Ver. Staaten amtlich die Machenschaften des Syndikats bloßgestellt hat, hinter dem die europäischen Großmächte stehen, wird sich bald genug zeigen.

Der Präsident wird aber vermutlich noch einen Schritt weiter gehen und die chinesische Republik endlich anerkennen. Wenn nach seiner Ansicht „das Erwachen des chinesischen Volkes zum Bewußtsein seines Könnens unter einer freieren Regierung das bezeichnendste, wenn nicht das bedeutungsvollste Ereigniß unseres Zeitalters ist", und wenn das amerikanische Volk wirklich mit diesen Bestrebungen herzlich einverstanden ist, so können die Ver. Staaten der chinesischen Republik nicht länger die sehnlichst gewünschte Anerkennung verweigern. Ist diese erfolgt, so wird sich auch leicht ein Freundschafts- und Handelsvertrag schließen lassen. Selbstverständlich werden die Ver. Staaten an der Politik der offenen Tür und an der Unverletzlichkeit Chinas festhalten, die zwar von allen europäischen Mächten und von Japan längst gewährleistet, aber trotzdem keineswegs gesichert ist. Die amerikanischen Handelsinteressen in China sind in der jüngsten Zeit recht erheblich geworden. Es wird nicht nur viel Mehl und Reis ausgeführt, sondern es ist auch die Ausfuhr wohlfeiler Baumwollstoffe, die besonders in den Fabriken des Südens hergestellt werden, beträchtlich gestiegen. Deshalb ist die Bundesregierung berechtigt und sogar verpflichtet, entschieden für den Grundsatz einzutreten, daß der Handel mit China nicht von einzelnen Mächten monopolisirt werden darf. Das ist eine durchaus zu billigende „Dollardiplomatie", während die vom Staatssekretär Knox verfolgte Politik unbedingt verwerflich ist. Es kann nicht die Aufgabe der Ver. Staaten sein, ein emporstrebendes Volk an der freien Entfaltung seiner Kräfte zu verhindern und unter die Aufsicht gewinngieriger ausländischer Kapitalisten zu stellen.

Der Gewinnst, der aus der chinesischen Anleihe herausgeschlagen werden sollte, wird nun ja freilich den amerikanischen Banken entgehen. Damit ist aber keineswegs gesagt, daß die Ver. Staaten auch einen großen Teil ihres Handels mit China einbüßen werden. Im Gegenteile dürften die Chinesen lieber mit einem Lande Geschäfte machen, das sich weigert, ihnen die Schlinge um den Hals zu legen, als mit den guten Freunden, die ihr Geld nur unter wucherischen und entehrenden Bedingungen herleihen wollen. Vielleicht ist der unpraktische Professor auch ein besserer Geschäftsmann, als die „königlichen Kaufleute", die nur durch List und Gewalt zum Ziele gelangen zu können glauben.

Chicagos Finanzlage.

Europäische Zeitungen weisen „mit Staunen und Grauen" auf die unerhörte Geldnot Chicagos hin und lassen durchblicken, daß sie sich keineswegs wundern würden, wenn demnächst der Bankerott, der völlige finanzielle Zusammenbruch, der großen Stadt am Michigan See gemeldet würde. Besorgte europäische Geschäftsleute und Bankiers fragen an, wie ist's damit?, und beschäftigen sich offensichtlich mit der Frage, ob es unter solchen Umständen für sie nicht besser wäre, alle Geschäftsverbindungen mit Chicago abzubrechen, und in Briefen Anverwandter von jenseits der „großen Pfütze" finden Chicagoer die Frage, ob der bevorstehende städtische Bankerott auch sie an den Bettelstab bringen werde?

Man braucht sich dessen nicht zu wundern und darf es den Europäern nicht übel nehmen, wenn sie aus dem, was ihnen über Chicagos Finanzlage zu Ohren kam, die Schlüsse ziehen, die von ihrem Standpunkte und den Voraussetzungen europäischer städtischer Finanzwirtschaft aus die folgerichtigen sind. Was seit Jahren über die Armut und, besonders wieder neuerdings, über das Finanzelend Chicagos geschrieben wurde, berechtigt durchaus zu jenen Befürchtungen. Wenn nach jahrelangem Geklage über die Armut der Stadt Chicago, die es unmöglich mache, auch nur die notwendigsten öffentlichen Arbeiten durchzuführen, die Meldung kommt, daß die Gehälter und Löhne aller städtischen Beamten, Angestellten und Arbeiter um 20 Prozent gekürzt werden mußten, weil der „Steuerertrag um mehrere Millionen hinter der erwarteten Summe zurückblieb", und daß es aus demselben Grunde nicht möglich ist, die Straßen auch nur notdürftig zu reinigen, den Abfall fortzuschaffen, die schon in Angriff genommenen Brücken- und Straßenbauten durchzuführen usw., so kann beispw. ein Deutscher, der nur die Arbeitsweise deutscher Städte kennt und infolgedessen diese als Maßstab anlegt, kaum zu einem anderen Schlusse kommen als dem: die Millionenstadt am Michigan See, die einst als Weltwunder gepriesen wurde, geht dem Bankerott entgegen, ihre Verhältnisse sind oberfaul und auch mit ihrem geschäftlichen und bürgerlichen Wohlstand kann es nicht sehr weit her sein, wenn solche Verhältnisse einreißen konnten.

Wahr ist's natürlich nicht. Die Stadt Chicago geht so wenig dem Bankerott entgegen, wie ihre Bürger am „Ende ihrer Steuerkraft" angelangt sind. Weit entfernt, besonders schwer verschuldet zu sein, sieht die Stadt Chicago sich in besonders günstigen Vermögensverhältnissen. Einem unlängst veröffentlichten Ausweise des Zensusamtes in Washington zufolge hat Chicago im Verhältniß zu seiner Bevölkerung eine geringere Schuldenlast als irgend eine der andern sechzehn Großstädte des Landes. Diese stellt sich für den Kopf der Bevölkerung auf nur $43.75, während auf jeden New Yorker $214.96, auf jeden Philadelphiaer $64.73, den Bostoner $59 städtische Schulden kommen. Chicagos Tilgungsfonds war in 1910 (das Jahr, das den Zensuszahlen zugrunde liegt) verhältnißmäßig gering; aber seine $4,667,178 waren Baargeld, während New York für Tilgungszwecke nur $3,555,741 baar an Hand hatte. Desgleichen hatte Chicago im Jahre 1910 mit seinen rund 17 Millionen in Baar für alle Zwecke mehr Baargeld an Hand als irgend eine andere Stadt — konnte doch New York nur rund 15 Millionen aufweisen. Und das ist auch heute noch nicht wesentlich anders. Durch die Entscheidung des Staatsobergerichts sind die Einnahmen der Stadt allerdings um nahezu drei Millionen verkürzt und die Baarbestände dementsprechend zusammengeschmolzen, aber wenn auch für die eigentlichen städtischen Verwaltungszwecke das Geld sehr knapp ist, so liegen doch Millionen in baar und unbenutzt in den Kassen des Abwasserbezirks und anderer auch städtischer Körperschaften. Es ist Geld genug vorhanden. Es ist nur nicht möglich das Geld für die Bezahlung von Gehältern und Löhnen städtischer Angestellter und Arbeiter zu verwenden, oder für die Müllabfuhr und Straßenreinigung, da es der Ertrag von Steuern ist, die für besondere Zwecke erhoben wurden und nur diesen besonderen Zwecken dienen darf.

Wenn Ausländer von dem „Steuerausfall von nahezu drei Millionen Dollars" darauf schließen, daß die Bevölkerung Chicagos an der Grenze ihrer Steuerkraft angekommen ist, so kann uns das natürlich nur ein amüsirtes Lächeln abgewinnen. Die Bevölkerung Chicagos wäre im Stande, sehr viel schwerere Steuern zu tragen und wohl auch willens, sich schwererer Besteuerung zu unterziehen, wenn ihr das irgendwie notwendig, oder ratsam erschiene, zum Wohl und Besten der Stadt. Das ist aber ganz und gar nicht der Fall. Die Bürgerschaft ist nachgerade zu der Ueberzeugung gekommen, daß eine Besserung der städtischen Finanzverhältnisse nicht herbeigeführt werden kann durch Erhöhung der Steuererträge, sondern nur durch eine sparsamere und vernünftigere Verwaltung; durch durchgreifende Verwaltungsreformen. Sie hat gesehen, wie die Einnahmen der Stadt innerhalb weniger Jahre sich verdoppelten und — das Geschrei nach „mehr Geld" nur immer lauter wurde. Sie ist zu dem Glauben gelangt, daß die Bewilligung der Forderung nur zu noch größerer Verschwendung und liederlicherer Vergeudung, wenn nicht Schlimmerem führen würde, und meint, es dürfte angebracht sein, die Steuerfresser einmal ein wenig auszuhungern und sie zu vernünftigem Wirtschaften zu zwingen.

Chicago ist durchaus solid und zahlungsfähig, aber der Durchschnittsausländer urteilt natürlich nur nach dem, was er hört, und das ist allerdings schlimm genug, ihn stutzig zu machen. Daß Chicagos finanzieller Ruf, sozusagen, so schlecht wurde, ist nur den Steuerfressern und ihrer Unersättlichkeit zu danken; bezw. dem schwindelhaften Umgehen des Juulgesetzes, dem das Staatsobergericht ein Ende machte. Und einem Teil der Presse, der sich dazu hergab, jenen zuliebe, die finanzielle Lage der Stadt fort und fort in den schwärzesten Farben zu schildern. — — —

Was ist das Richtige?

„Arbeit macht das Leben süß, Faulheit stärkt die Glieder", lautet ein bekannter Spruch, der in seinen beiden Satzhälften zwei scharf kontrastirende Ansichten enthält. Der gute Staatsbürger hält sich an den ersten Satz des Spruches, aber eine ganze Anzahl von Leuten ist von der Wahrheit des zweiten Satzes überzeugt und behauptet, daß Faulheit ihrer Körperkonstitution sehr zusagt und ihnen außerordentlich gut bekomme, weshalb sie sich mit großer Hingebung dem süßen Nichtstun widmen. Wenn Menschen von dieser Sorte nun mit einem silbernen Löffel im Munde geboren wurden, so können sie sich ja am Ende den Luxus der Faulheit erlauben, und im Allgemeinen übt das Publikum in solchen Fällen auch keine allzu strenge Kritik. Anders liegt aber die Sache, wenn das Faulheitsgenie an der Krankheit der leeren Tasche leidet, da sich in diesem Falle seinen Mitbürgern seine Faulheit meist unangenehm bemerkbar macht. Ganz besonders schlimm aber wird die Sache, wenn ein Faulpelz sich eine Lebensgefährtin erkoren und gegen den Rassenselbstmord durch Erzeugung von Kindern Protest eingelegt hat. In solchem Falle gibt es eine Reihe von hungrigen Mäulern zu stopfen, welche Aufgabe für ein wahres Faulheitsgenie zu den unlösbaren gehört.

Ein vielbeliebtes Mittel ist in diesem Falle, daß der Mann sich und die Kinder durch die Arbeit seiner Frau ernähren läßt. Versagt aber dieses Mittel, so entstehen allerlei unliebsame Verhältnisse, und das Ende vom Liede ist gewöhnlich, daß der unverbesserliche Nichtstuer vor dem Richter zu erscheinen hat, um sich wegen der Vernachlässigung seiner Familie zu verantworten. Gewöhnlich erfolgt dann eine Verurteilung zu einer nicht allzu hohen Geldstrafe, die meist im Arbeitshause abverdient wird. Die Lage der Familie aber wird dadurch um nichts gebessert. Allerdings haben manche Richter durch oft recht drastische Mittel versucht, den vorgeführten Delinquenten von seiner Arbeitsscheu zu kuriren, der Erfolg von derartigem Vorgehen ist aber meist ein recht zweifelhafter gewesen. Auch Stadtrichter Sabath scheint keine Ursache zu haben, auf die Wirkung seines Spruches stolz zu sein, den er kürzlich gegen einen Menschen von der fraglichen Sorte fällte. Er hatte ihm aufgetragen, sich am Vormittag nach Arbeit umzusehen, am Nachmittag aber die Straßen in der Nachbarschaft seiner, des Delinquenten, Wohnung zu fegen. Im Falle des Ungehorsams war ihm mit einer Strafe von $200 und den Kosten, resp. Arbeitshaus, gedroht. Fürsorglich hatte der Richter den Missetäter mit einem Besen versehen, wie sie von den städtischen Straßenfegern gebraucht werden. Natürlich hatten sich am Nachmittage eine große Anzahl von Nachbarn versammelt, die sich an dem Anblick des besenführenden Faulpelzes ergötzen wollten, sie wurden aber um dieses Vergnügen schnöde betrogen, denn der Mann erschien nicht. Der Besen, der ihm von Richter Sabath verehrt worden war, wurde aber in einem Schuppen gefunden, wo er verachtungsvoll in eine Ecke geworfen worden war. Der Delinquent soll sich nach einer Lesart dauernd unsichtbar gemacht haben; er hätte erklärt, daß er die Straße für niemand fegen würde, worauf er seine Sachen gepackt hätte und verschwunden wäre. Richter Sabath wohlgemeinter Spruch hat sich also als ein Fehlschlag erwiesen. Es wäre doch aber im Interesse der Gemeinwesen und zum Besten der vernachlässigten Frauen und Kinder dringend zu wünschen, daß irgendwelche Schritte getan werden, um derlei bedauerliche Behandlung ihrer Familien von Seiten unverbesserlicher Nichtstuer möglichst zu verhüten, und vielleicht ist es in solchen Fällen ganz angebracht, wenn man auf die alte Abschreckungsmethode zurückgreift, von der allerdings viele Juristen und Moralphilosophen nichts wissen wollen. Es käme immerhin doch auf einen Versuch an, ob die Androhung einer hohen Strafe solchen erbärmlichen Familienvätern nicht ein Sporn zum Fleiße sein würde. Dieser Ansicht ist Stadtrichter Charles N. Goodnow, der einen Gesetzantrag ausgearbeitet hat, durch den Faulheit, die zu einer solchen himmelschreienden Vernachlässigung der Familien führt, zu einem Verbrechen gestempelt wird, das mit einer Strafe von nicht weniger als $1200 und einer nicht mehr als zweijährigen Haft im Countygefängniß bedroht wird. Der Gesetzvorschlag Richter Goodnows enthält zwei Paragraphen, von denen der eine sich gegen Uebeltäter richtet, die es versäumen oder es verweigern, die Unterhaltskosten für ihre Frauen aufzubringen, während der andere sich auf die gleiche Verfehlung bezieht, begangen gegen Kinder, die noch nicht das 18. Lebensjahr erreicht haben.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel.: Dearborn 6313
Max Hanisch, Direktor.

Heute Donnerstag, „Die Großherzogin von Gerolstein". Freitag und Sonntag Abends 8 Uhr, sowie Samstag Matinee um 2¼ Uhr, „Wilhelm Tell". Samstag Abend 8¼ Uhr, einmaliges Auftreten des lyrischen Tenors Reinhold Ersbach vom Stadttheater in Heidelberg, „Die Fledermaus". Sonntag Matinee 2¼ Uhr, „Robert und Bertram". Dienstag, Benefiz- und Ehrenabend für den Komiker Felix Marx, „Eine Nacht in Venedig".

Wie Heilmittel erfunden werden.

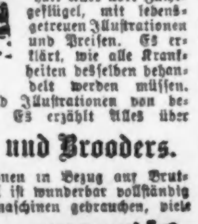
Bis vor einem Menschenalter wies die Arzneimittelkunde nur natürliche Heilmittel auf, das sind solche, welche aus dem Naturreiche direkt oder von unwirksamen Bestandteilen befreit zur Anwendung gelangen. Man glaubte auch lange Zeit, daß Heilmittel, wie sie die Natur uns liefert, künstlich gar nicht hergestellt werden könnten. Durch einen Zufall wurde im Jahre 1887 die fieberherabsetzende Wirkung einer schon geraume Zeit bekannten chemisch dargestellten Substanz, des Acetanilids, entdeckt. Als ein Arzt in Straßburg Naphthalin verordnete, gab der Apotheker aus Versehen dem Naphthalin äußerlich ähnlich sehende Acetanilid, das als Fiebermittel unter der Bezeichnung Antifebrin heute noch ärztlich verordnet wird. An diese Entdeckung schloß sich eine ganze Reihe gewollter Erfindungen auf dem Gebiete der Heilmittelchemie an, die wie die meisten Erfindungen nur das Ergebniß eisernen Fleißes und guter Kenntnisse waren. Aber auch später spielte der Zufall noch eine Rolle. So wurde z. B. das Sulfonal, ein vorzügliches Schlafmittel, das neuerdings erst vom Veronal übertroffen wurde, durch einen Hund entdeckt. Im Freiburger Universitätslaboratorium arbeitete ein Chemiker Namens Baumann über eine Reihe chemischer Verbindungen, die Mercaptane, welche durch ihren entsetzlichen Geruch nicht nur die Arbeitskollegen, sondern sogar die Nachbarschaft des Laboratoriums derart belästigten, daß sich eine Anzahl Freiburger mit ihrer Beschwerde an das Ministerium wandten. Baumann mußte seine Arbeiten auf diesem Gebiete aufgeben und ließ alle dabei erhalten chemischen Produkte auf den Abfallhaufen werfen. Dort schnüffelte ein Couleurhund nach Frühstücksresten und begnügte sich in Ermangelung von Besserem mit einem weißen Pulver, das dem Zucker sehr ähnlich sah. Darauf verfiel er in einen tiefen Schlaf, daß die aus dem Kolleg kommenden Studenten Mühe hatten, ihn aufzuwecken. Man forschte nach der Ursache und fand, daß das weiße Pulver, eines der Baumannschen Präparate, ein völlig unschuldiges Schlafmittel sei, das als Sulfonal in den Arzneimittelschatz eingereiht wurde. Aus den späteren Jahren ist noch eine Anekdote vom Sulfonal zu erwähnen. Ein Arbeiter, der im Sulfonalbetriebe einer großen Fabrik beschäftigt war, wollte an einer größeren Festlichkeit teilnehmen, zu welcher ihm seine bessere Hälfte den Urlaub versagte. Er nahm etwas Sulfonal mit nach Hause und wollte seine Frau durch einen langen ungestörten Schlaf über die Dauer seines Ausbleibens hinwegtäuschen. Unbekannt mit der anhaltenden Wirkung des Mittels machte er Tags zuvor an sich selbst erst einen Versuch, er nahm zuviel und verschlief so auch das schöne Fest, auf das er sich schon wochenlang gefreut hatte. Dank der Unschädlichkeit des Sulfonals wachte er Tags darauf frisch und munter wieder auf.

Shoemakers Geflügelbuch
Und Almanach für 1913.

Nichts Aehnliches in der Welt. Es enthält über 200 große Seiten, prachtvoll illustrirt. Eine Anzahl der schönsten farbigen Bilder von Geflügel, lebensgetreu. Es enthält Alles über Zuchtgeflügel, mit lebensgetreuen Illustrationen und Preisen. Es erklärt, wie alle Krankheiten desselben behandelt werden müssen. Es gibt Arbeitspläne und Illustrationen von bequemen Geflügelhäusern. Es erzählt Alles über

Brutmaschinen und Brooders.

Es gibt volle Instruktionen in Bezug auf Brutmaschinen. Dieses Kapitel ist wunderbar vollständig und ist denen, die Brutmaschinen gebrauchen, viele Dollars wert. Es beschreibt die Brutmaschinen und gibt die Preise an von Geflügelbedarf. In der Tat, es ist eine Enzyklopädie des Hühnerreiches, und wird Jedem, nach Empfang von nur 15 Cts. zugesandt. Euer Geld zurück, wenn nicht zufrieden.



The Globe Incubator gem. von C. C. Shoemaker
C. C. Shoemaker, Box 973, Freeport, Ill. mz6,20

Linning & Company
3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Haben Sie eine Ahnung von dieser anziehenden Gruppe der Freitag Bargains

Hauskleider und Unterröcke.
Zweiter Floor.
Extra große Hauskleider für Damen, in hellen oder dunklen Ginghams oder Percales, von 1.98 herunter bis zu ... 1.48
Gingham-Unterröcke für Damen. 35c Werte, zu ... 23c
Hosenträger für Männer, gute Qualität, besonders stark gemacht, das Paar ... 25c
Writers' Companion, enthaltend 4 Bleistifte, Radirgummi, Feder und Halter ... 23c

Strumpfwaaren.
Feine ger. baumw. Kinderstrümpfe, alle Größ., dopp. gewebt, wert 19c ... 12½c
Gefl. Damenstrümpfe, ger. oder schlichte Tops, Paar ... 25c

Bettzeug.
45x26 gebl. fertiggemachte Kissenbezüge, wert 15½c ... 8½c
72x90 gebleichte fertiggemachte Bettücher, leicht beschädigt, wert 49c, Stück ... 25c

Freitags Spezialitäten in unserem Kurzwaaren - Dept.
J. P. H. Maschinenöl, speziell Freitag, die Flasche, 2c
Robert E. Clark's 200 Yd. Spulenzwirn, drei Spulen für 5c
Shinola Schuhwichse, schwarz u. lohfarbig, Büchse, 5c
Feine Kämme, aber nur schwarze, wert 15c, das Stück, 10c
Mint Lozenges. Speziell, Freitag, Pf 10c

Osterschuhe, Freitag

Patent Colt oder Gunmetal Dreßschuhe für Knaben, die neust. Mod., gut pass., 1.49

Gardinen und Swiß für Freitag reduzirt.
140 Paar feine Nottingham Spitzengardinen, in 10 verschiedene Moden, regulärer 1.50, Wert, das Paar ... 79c
36zöll. weißes Gardinen Swiß, ein großes Sortiment von Mustern, reguläre 12½c Qualität, die Yard ... 9c
Leichte Unterhemden und Beinkleider für Kinder, 40c Wert, das Stück ... 25c
Schlichtes weißes Tischoeltuch, 1¼ Yard breit, Yard ... 11c

Gute Bargains in Stückstoffen.
Eine Partie von fancy Kleider-Ginghams, leicht beschäd., Fabrikrester, Yard ... 5½c
Eine Partie von fancy Waschstoffen, in netten Mustern und Punkten, wert aufw. bis 19c, Yard ... 6½c
Eine Partie von weißem Pique, Fabrikrester, verschiedene Muster, wert 59c, Yard. 9½
27 Zoll breites ungebl. Muslin, Fabrikrester, wert 5c, spez., Yd., 3c

Ein neuer Sudermann!
Der gute Ruf, Schauspiel in vier Akten. Soeben erschienen. Preis geb. 90c. Ebenfalls alle anderen Dramen und Romane dieses Autors komplet auf Lager. Es lebe das Leben, $1.20. — Die Ehre, 90c; Das Glück im Winkel, 90c; Heimat, $1.20; Das hohe Lied, $1.80; Die indische Lilie, $1.20; Der Katzensteg, $1.35; Frau Sorge $1.35.
A. KROCH & CO.
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Caroline Stricker

am 18. März im Alter von 68 Jahren, 5 Monaten und 8 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. März, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2227 W. 20. Str., nach der evang.-luth. St. Matthäuskirche, von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Oltroge und Caroline Fischer, Kinder.
Emilie Oltroge, Schwiegertochter.
Albert Fischer, Schwiegersohn.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

Alma Branton gebor. **Annen**

gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 5249 Justine Str., am Freitag, den 21. März, um 10 Uhr Vorm., nach der St. Augustinus-Kirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louis J. Branton, Gatte.
Lucille, Bernice, und Harriet, Kinder.
Nikolas Annen und Gattin, Eltern.
Elizabeth und Herbert Annen, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Maria Jacobi

im Alter von 65 Jahren am 18. März 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. März 1913, um 10 Uhr Morgens, von der Wohnung ihrer Tochter, 4051 W. Adams Str., nach der St. Mells-Kirche, von da nach dem Forest Home-Friedhof. Tief betrauert von:

Carl Jacobi, Gatte.
William, Karl und Frau Anna O'Donell, Kinder.

Todesanzeige.

Ernestine
Deutscher Frauen-Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Bertha Young

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 6011 S. Halsted Str., nach Mount Greenwood. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Halle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

C. Zimmermann, Präsidentin.
A. Hildemann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Vater

Frank J. Miller

im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Freitag Nachmittag um 12:30, vom Trauerhause, 462 W. 25. Place, nach der St. Antoniuskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Miller, Sohn.
Frau Minnie Miller, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Kranken-Unterstützungsverein Einigkeit.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

William Anders

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. März, von der Kapelle, 2116 W. Division Str., nach Graceland. Die Beamten sind ersucht um punkt 12:30 Nachm. in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Karl Brethauer, Präsident.
Augusta Störmer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

John Stoewsand

am 18. März im Alter von 4 Jahren 5 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2033 N. 41. Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Minnie Stoewsand, geb. Vogt, Eltern.
Mildred Stoewsand, Schwester.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn u. Schwager

Jakob Steinhauser

am 19. März 1913, Morgens 2 Uhr, im Alter von 46 Jahren, 2 Monaten und 22 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. März, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3712 Irving Park Blvd., (umgezogen von 4038 Drake Ave.), nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Steinhauser, Gattin.
William E., Carrie, Minnie, Myrtle, Kinder.
Joseph, Konrad und Frau Chas. Wohmann, Geschwister.
Frau Rosina Fredricks, Schwiegermutter.
Frau Peter Johnson, Schwägerin, nebst Verwandten.
dofa

Todesanzeige.

Lessing Loge Nr. 557, A. F. & A. M.

Den Brüdern obiger Loge diene hiermit zur Kenntnis, daß unser langjähriges Mitglied und geliebter Bruder

Hermann Meyer

am Dienstag, den 18. März d. J., nach kurzem Leiden zum ewigen Osten abberufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. März dr. J., Nachmittags 2 Uhr, vom North End Masonic Temple, 1504 N. Clark Str., nach dem Friedhof Waldheim. Die Beamten u. Bahrtuchträger versammeln sich punkt 12 Uhr Mittags im Tempel, begeben sich sodann nach dem Trauerhause, 2828 5. Ave., und nehme den Leichnam dortselbst in Empfang behufs Ueberführung zum Tempel, wo die von der Loge arrangirte Trauerfeier stattfindet. Die übrigen Brüder versammeln sich punkt 1 Uhr im Tempel, und sind hierdurch mit freundlichst ersucht, sich zahlreich einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte maurerische Ehre zu erweisen.

Adolph Steidle, Ehrw. Mstr. d. Stuhl.
Alex Lampe, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte und Vater

Johann Kaiser

am 19. März im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1535 Orchard Str., nach dem Wunders-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Anna Kaiser gebor. Kuepfer, Gattin.
Hermann Voelker, John Voelker, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Rosa Scherbarth

am 19. März im Alter von 59 Jahren, 1 Monat und 12 Tagen nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 140 W. 40. Str., nach der St. Immanuelskirche, Herr Pastor Hattendorf, mit Automobiles nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Reinhard Scherbarth, Gatte.
August Steinke, Louisa Engelhardt geb. Steinke, Kinder.
Martha Steinke gebor. Post, Schwiegertochter.
William Engelhardt, Schwiegersohn.
Alma und Wilhelm Engelhardt Jr., und Wilbert Steinke, Enkelkinder.
Mathilda Birtholz, Schwägerin.
Gustav Birtholz, Schwager, nebst Verwandten.
dofa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Tochter

Elenora Jacob

(Tochter des verstorbene Henry Kotz) am Dienstag, den 18. März, gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1219 S. Fairfield Ave., Freitag, den 21. März, 9 Uhr Vormittags, nach der St. Mary's Kirche und dann vom Dearborn Str. Bahnhof um 12 Uhr mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Jacob, Gatte.
William und Bennie Jacob, Söhne.
Madelina Kotz, Mutter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere Tochter

Alma Brenten gebor. **Annen**

im Alter von 24 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. März, halb 11 Uhr, vom Trauerhause, 5249 Justine Str., nach der St. Augustinuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Brenten, Gatte.
Lucille, Bernice und Harriette, Kinder.
Nikolaus und Therese Annen, Eltern.
Elisabeth und Herbert, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Onkel

Karl Trotschmidt

am 19. März im Alter von 88 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. März, Nachmittags um 1:30, vom Trauerhause, 6542 Newgar Ave., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Weirstrauß, Sophia Krause und Anna Schumacher, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Bruder

Henry Lefer

in Joliet am Mittwoch Morgen um 5½ Uhr nach kurzer Krankheit verstorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 214 W. Marion Str., Joliet, nach dem Oakwood-Friedhof. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Adelheid Lefer geb. Iffland.
Kranzspenden dankend abgelehnt.

Gestorben: Frank Bauseweín, 3624 LaSalle Str., geliebter Gatte von Mary geborene Jochum; teurer Vater von Frau Nabroth, Frau Merdik, Margaret, Karl, Ludwig, William und dem verstorbenen Philipp Bauseweín. Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres einzigen geliebten Sohnes und Bruders

Louis Sandau

welcher heute vor einem Jahre durch einen traurigen Unglücksfall uns entrissen wurde.

Ein Jahr ist nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, liebster Sohn und Bruder, nach.

Gewidmet von den trauernden Hinterbliebenen:

Pauline Sandau, Mutter.
Martha Fenzan und Augusta Krause, Schwestern.
Gustav Fenzan und Johann Krause, Schwäger.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Bertha Young gebor. **Krause**

im Alter von 35 Jahren, 3 Monaten und 24 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 6011 S. Halsted Str., nach der Evangel. St. Lukaskirche, 62. und Green Str., von dort nach dem Mount Greenwood Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Young, Gatte.
Mamie, Elsie, Arthur, Helen, Kinder.
dimdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Adam Ehlert

im Alter von 20 Jahren und 5 Monaten am Dienstag, den 18. März, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Elternhause, 5941 Carpenter Str., nach der St. Martinskirche, 59. Str. und Princeton Ave., am Freitag Vormittag um 10 Uhr 30, mit Kutschen nach dem St. Mary's-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Paul und Maria Ehlert, Eltern.
Antoni, Klara, Cecilia, Schwestern.

Todesanzeige.

St. Mauritius Court Nr. 97, C. O. F.

Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Jakob Thielmann

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 22. März, um halb zehn Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5231 Center Ave. Extra-Versammlung Freitag Abend um halb neun Uhr. Bitte recht zahlreich zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Nick. Lamberth, C. R.
Leo Barneckel, R. S.

Gestorben: Wilhelmina Schaffrath geb. Jacobs, geliebte Gattin von Henry Schaffrath, liebe Mutter von Gus und dem verstorbenen John Schaffrath, Großmutter von Henry, Arthur und Anton; 72 Jahre alt. — Beerdigung Samstag, den 22. März, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 749 33. Str., früher 369 22. Str., nach der St. Davidskirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius Friedhof. mido

Gestorben: Otto Panzke, 33 Jahre alt. Geliebter Gatte von Martha Panzke geb. Peglau; Vater von Edward und Walter. Beerdigung vom Trauerhause, 1713 W. Whipple Str., am 21. März 1913, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Arizona Zeitungen bitte zu kopiren. dimido

Zur Erinnerung
an meine liebe Gattin

Minna Zink gebor. **Krause**

die heute vor zwei Jahren, am 20. März 1911, selig entschlafen ist.

Schlaf' wohl, ich gönne dir den Frieden,
Du, die im Tod noch liebt mein Herz,
Doch ohne dich ist's öd' hienieden,
Du edles, treues Gattinherz.
Ich wandre oft zu jenem Orte
Wo Ruhe ist in dieser Welt,
Und schmücke jenen Grabeshügel,
Der alles, was ich lieb', umhüllt.
Doch ach, ich kann es nicht verstehen,
Daß du hast müssen von mir gehen.

Gewidmet von deinem Gatten, Tochter, Eltern und Brüdern.

Zur Erinnerung
an
Sophie Oldenburg

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns so sehr geliebt,
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Geduldig hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Wir vergessen deiner nicht.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787.
Fred J. Huttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*J

5. Gründungsfest u. Ball
abgehalten vom
Erster Eisenburger Deutsch-Ungarischer Kranken-Unterstütz.-Verein von Chicago
Sonntag, den 23. März 1913, in der Majestic Halle, 4300 S. State Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c @ Person.

Beim Wurz'n Sepp
Familien-Resort, 715 North Ave.
Die Oberammergauer
nur bis Montag, den 24. März. Salvator aus der Paulaner Brauerei München an Zapf. dfr

Wirte! Aufgepaßt!
Ihr könnt das Bier jetzt wechseln. Gebt den Brauertrust auf. Wir sparen Euch Geld und geben Euch das beste Bier in Chicago. Wenn Ihr eine Lizens braucht, sprecht sofort vor.
GEORGE J. COOKE CO.
Green und Madison Str.
mz15fafoblbobimt

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidofa*

BRONCHITIS
Husten, Asthma, Katarrh
geheilt, wo hunderte von Mitteln vergeblich benutzt wurden.
Reimer's Bronchial Elixir
Flasche 50c und $1.00.
Auf Bestellung portofrei versandt. Reimers Laboratorien (auch Sonntags offen), 2730 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Tel. Lincoln 5274. mz1,bidofafon,1m

B. J. Rosenkranz
BERLINER WURST FABRIK
1113 N. WELLS STR.
1 BL. S. v. DIVISION STR.
20mz,bofon*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.

Bakterien im Brote.

Großer Unterschied, ob Brodlaibe eingewickelt sind oder nicht.

Sabbathstille in Evanston.

Frauenklub der Vorstadt leitet Bewegung. — Anstandsgefühl bei den Stadt- und Countyräten. — Karavellen auf langer Fahrt.—Stadt bezahlt Strafe der C. R. Co.

Zehntausend Bakterien fand man bei einer Untersuchung in nicht eingewickelten Brotlaiben und weniger als tausend in eingewickelten, berichtete dem Stadtratsuntersuchungsausschuß für Gesundheitswesen gestern Nachmittag sein Mitglied Nance, und ein anderes Mitglied, Lawler, verwies darauf, daß die Brotkisten vor den Materialwaarenhandlungen vielfach auf dem Boden ständen, daher unsanitär seien; sie sollten mindestens zwei Fuß über dem Boden sein. Der Ausschuß will am Samstag Morgen eine Inspizirung solcher Kisten vornehmen, hat aber über die Vorlage, wonach alle Brotlaibe eingewickelt sein müssen, noch keine Entscheidung getroffen. Den anwesenden Bäckermeistern zeigte Ald. Pretzel die Hinfälligkeit ihres Einwurfes, daß die Einwickelung der einzelnen Brotlaibe sehr umständlich sei, indem er in zehn Sekunden ein solches einpackte.

Stiller Sonntag in Evanston.

Der Frauenklub in Evanston tritt jetzt für die Schließung aller Geschäfte in der Vorstadt an Sonntagen ein, sowie dafür, daß alle Angestellten in den Läden einen halben Feiertag in der Woche erhalten, was schon im letzten Sommer erfolgreich durchgeführt wurde. Der Klub hat den dortigen Commercial Klub um seine Mitwirkung behufs Durchführung des sonntäglichen Geschäftsschlusses ersucht.

Bestehen auf ihrem Pfund.

Dreizehn Stadtratsmitglieder, darunter Emerson und Twigg, welche als Mitglieder des Finanzausschusses für die Vorenthaltung eines Fünftels des Gehaltes aller städtischen Angestellten eingetreten sind, haben sich vom Stadtkämmerer ihr volles Gehalt auszahlen lassen und sich geweigert, ein Fünftel, also $40 den Monat, stehen zu lassen, wie jeder andere Beamte in städtischen Diensten. Zwei der dreizehn, McInerney und Hyldahl, scheiden in ein paar Wochen aus dem Stadtrat aus, die übrigen „ungenügsamen" sind Coughlin, Carr, Martin, Emerson, Cullerton, McDonald, Kunz, Walkowiak, Burns, Twigg und Fisher. Der Kämmerer hat kein gesetzliches Recht, die Auszahlung des vollen Gehaltes zu verweigern.

Wird immer toller.

„Diese Männer erhalten $3600 Jahresgehalt, und doch verweigern sie dem County ihre Dienste für einen Nachmittag zur Erledigung der sich immer mehr verwirrenden Geschäfte," erklärte gestern Nachmittag nach einem Versuch, eine Sitzung des Countyrats abzuhalten, des letzteren Präsident McCormick. „Der Illinoiser Krankenpflegerverein hat Geld von den Banken borgen müssen, um seine im Countyhospital arbeitenden Mitglieder zu bezahlen, und nur dem Gemeinsinn der Vereins- und Bankleiter verdanken wir es, daß der Krankenpflegerdienst im Countyhospital noch nicht aus Rand und Band ist. Und das alles nur, weil die pflichtvergessenen Countyratsmitglieder nicht mit hohen Gehaltsforderungen für ihre Günstlinge durchdringen können. Jetzt gibt es Kampf bis auf's Aeußerste." Kommissär Ragen soll, als der Countyrat zusammenberufen wurde, das Sitzungszimmer verlassen haben, Burg und andere Kommissäre waren zur Zeit im Countygebäude, blieben aber jenem Zimmer fern. Sie erwarten, wie es heißt, von Kreisrichter Baldwin eine Peter Bartzen günstige Entscheidung in dessen Amtsentsetzungsverfahren gegen Ratspräsident McCormick. Die nicht bezahlten Rechnungen des Countyrats sind auf nahezu eine Million Dollars angewachsen.

Interessante Fahrt mit Karavellen.

Gegen Hinterlegung von $10,000 Bürgschaft wurde auf sein Ersuchen dem Ruderlehrer der Universität Harvard, Charles F. Stephenson, von der Südparkbehörde gestattet, durch Rudermannschaften, aus Studenten der Universitäten Harvard und Chicago bestehend, die Karavellen Santa Maria, Nina und Pinta, Nachbildungen der drei Schiffe, auf denen Kolumbus seine Entdeckungsreise machte, nach San Franzisko zur Ausstellung bringen zu lassen. Die Fahrt soll über den Abwasserkanal, Illinois, Mississippi, Meerbusen von Mexiko, Panamakanal und Stillen Ozean gehen. Die Rückfahrt wird über die gleiche Strecke gemacht werden.

Die Südparkbehörde hat die Ausgabe von $620,000 Bonds beschlossen, von deren Erlös $500,000 für die Verbesserung der Südparks und das übrige für Pflasterbauten in und längs der Parks bestimmt sind.

Die Behörde hat sich übrigens gestern für das neue Verwaltungsjahr durch Wiederwahl der bisherigen Beamten organisirt; Albert Mohr trat ein als Nachfolger von Henry G. Foreman.

Der Kraftwagenstand.

Gegen den Vorschlag, die Besitzer von Kraftwagen zu zwingen, die Gefährte, sofern sie sie länger als eine halbe Stunde auf den Straßen des Hauptgeschäftsviertels stehen lassen wollen, nach dem geplanten Standort an der Marke Straße, unter dem Ausläufer der Oak Parker Hochbahn, zu bringen, erhoben sich die Frauen, welche ihre Kraftwagen selbst fahren, und versichern, daß die Entfernung von den großen Läden zu weit ist. Dem zuständigen Stadtratsausschuß wurde nun nahegelegt, den ihm vorliegenden Entwurf dermaßen zu verändern, daß die Kraftwagen an den von Osten nach Westen laufenden Straßen, auf der Strecke zwischen Wabash Ave. und Michigan Blvd., stehen gelassen werden dürfen, bis im Grant Park ein geeigneter Platz angelegt worden ist. Die Ausschußmitglieder Capitain und Schultz und Hauptmann Healey von der berittenen Polizei werden die Angelegenheit besprechen.

Dem Ausschuß berichtete der technische Beirat der Straßenbahnen, daß die Stadt 55 vom Hundert der den Straßenbahngesellschaften auferlegten Strafen wegen Verletzung von Ordinanzen bezahle; im letzten Jahre hatte nur die Chicago Railways Co. Strafe, $1402, zu bezahlen. Sie entnahm die Summe dem Betriebsfonds, so daß die Stadt mitbezahlte. Der Ausschuß will das ändern und hat sich mit dem Beirat in Verbindung gesetzt.

Abgelehnt wurde der Vorschlag des Stadtratsmitgliedes Mayer, wonach Fahrgäste in Straßenbahnen für Stehplätze nicht zu bezahlen brauchen, weil im Hauptgeschäftsviertel nicht genügend Geleise angelegt werden können, um in gewissen Stunden so viele Wagen einzustellen, daß jder Passagier einen Sitz erhält. Die übliche Menge von Klagen über schlechten Straßenbahndienst in allen Stadtteilen lag wieder vor.

Präsident Busby von der City Railway Co. berichtete, daß seine Gesellschaft Untersuchungen mit einem besseren Lüftungssystem in der neuen Art Wagen vornehme, und, sollten sie sich bewähren, dem Ausschuß Pläne zum Bau von Straßenbahnwagen nach noch mehr verbessertem System unterbreiten werde.

Mit gutem Beispiel voran.

Int. Harvester Co. führt Mindestlohn von $8 für Arbeiterinnen ein.

Keine irgendwo im Lande bei der International Harvester Company beschäftigte Arbeiterin wird vom nächsten Montag an weniger als $8 Wochenlohn erhalten. Die Löhne von mehr als 800 Mädchen in den Fabriken der Gesellschaft werden auf $8 erhöht werden, und fast doppelt so viele andere weibliche Angestellte werden eine entsprechende Lohnzulage erhalten. Allein für die in Chicago arbeitenden etwa 700 Mädchen bedeutet dies eine Mehreinnahme von $25,000 im Jahre. Die meisten dieser Mädchen sind Töchter eingewanderter Eltern und können bei ihrer Arbeit einfach gekleidet sein. Der bisherige Mindestlohn war $5.

— Ideale Stellung. — Herr: Wie gefällt es Ihnen in Ihrer neuen Stellung?—Köchin: Ausgezeichnet, da hat sogar mein Schatz Familienanschluß!

Köstlichen „Syrup of Figs" gegen schlechte Leber oder träge Eingeweide.

Dieses milde wirksame Obst-Abführmittel säubert Euren Magen, Leber und 30 Fuß Eingeweide gründlich von seiner Galle, Giften, Gasen und verstopfendem Abfall.

Eine unschädliche Heilung von Migräne, von Biliosität, von saurem, gasigen, verdorbenen Magen, von Verstopfung, Unverdaulichkeit, belegter Zunge, Fahlheit, Mittessern — ist der köstliche Syrup of Figs. Denn die Ursache aller dieser Leiden liegt in einer trägen Leber und untätigen Zustand Eurer dreißig Fuß Eingeweide.

Ein Teelöffel voll von Syrup of Figs heute Abend bedeutet, daß alle giftigen Abfallstoffe, die unverdaute, gährende Nahrung und saure Galle sanft aus Eurem System bis zum Morgen ausgeschieden werden, ohne Kneifen, Uebelkeit oder Schwäche zu verursachen. Es bedeutet einen glücklichen Tag für morgen — viele glückliche Tage darnach.

Bitte, stellt Euch das milde, wirksame Syrup of Figs nicht als ein Abführmittel vor. Glaubt nicht, daß Ihr Euch betäubt, denn saftige Feigen, Senna und Aromatics können Niemand schädigen.

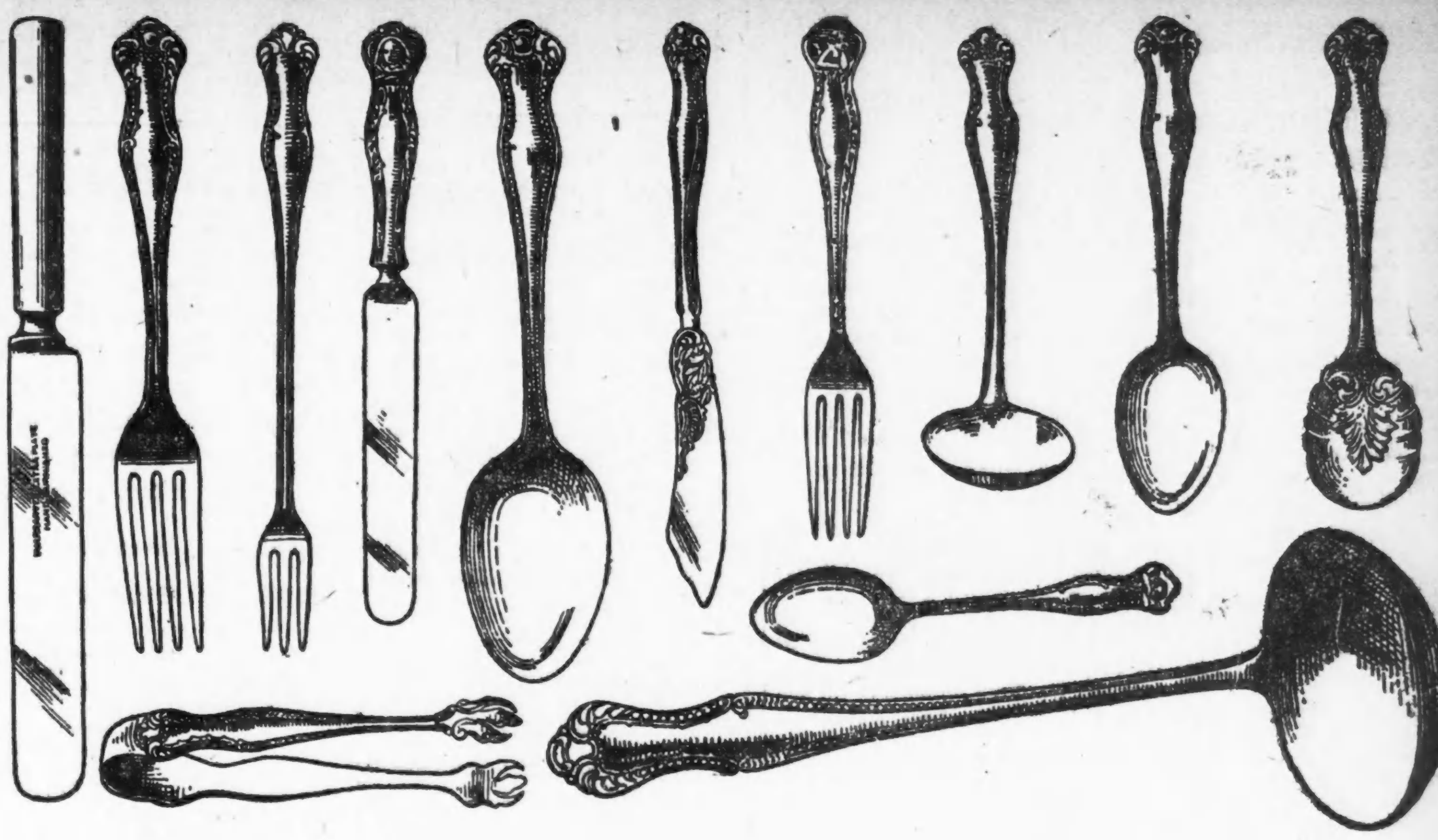
Dieses wunderbare Obstpräparat ist ein großartiger Magen-, Leber- und Eingeweide-Reiniger, -Regulirer und -Kräftiger, der zuverlässigste und sicherste, den es gibt.

Die Tage gewalttätiger Abführmittel, wie Kalomel, Pillen, Salze und Rizinusöl sind vorbei. Sie waren alle verkehrt. Man fand Linderung, aber mit welchen Kosten! Sie wirkten durch Ueberflutung der Eingeweide mit Flüssigkeiten, aber diese Flüssigkeiten waren Verdauungssäfte. Syrup of Figs enthält nur harmlose Abführstoffe, die in natürlicher Weise wirken. Er bewirkt, was die richtige Nahrung, was viel Obstessen und reichlich Bewegung für Leber, Magen und Eingeweide tut.

Seht danach, daß Ihr das alte, zuverlässige, echte Mittel erhaltet. Verlangt von Eurem Apotheker mit vollem Namen „Syrup of Figs and Elixir of Senny", hergestellt von „The California Fig Syrup Company. Weist jede Fig Syrup-Nachahmung, die als „ebenso gut" empfohlen wird, mit Entrüstung zurück.

Die Zahlen zeigen, wie viele Umschläge und Etiketten Ihr für jedes Geschenk nötig habt.

Zuckerzange	100
Gurkengabel	75
Buttermesser	50
Zuckerlöffel	50
Tischmesser	75
Sahnenlöffel	100
Tischlöffel	25
Gabel	50
Tischmesser, Gabel und Löffel für Kinder	150
Suppen-Schöpflöffel	300
Teelöffel	25
Großer Löffel	50



Fleischmann's Hefe

Sammelt die Silber-Umschläge und gelben Etiketten

Tauscht sie um gegen

Wertvolle Geschenke frei

Silbersachen, Handtücher, Spielsachen und Tafelleinen

Euer Grocer gibt Euch eine Liste dieser Geschenke

Groß

Frisch

Stark

Rein

THE FLEISCHMANN COMPANY

418 S. CANAL ST. : 1318 MOORMAN ST.

CHICAGO, ILL.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Noch im Bau befindliche Apartmenthäuser schon verkauft.

Sherman T. Cooper hat an Walter W. Whipple die drei noch unvollendeten Apartmenthäuser an der Ostseite von East End Ave., nördlich von 54. Str., 174 bei 150 Fuß, mit $90,000 belastet, für $200,000 verkauft.

William H. Trouski hat an Salomon Cohn das Laden- und Theatergebäude Nr. 1310—1312 S. Halsted Str., Westfront, 84 Fuß nördlich von Maxwell Straße, 36 bei 160 Fuß, für $55,000 verkauft. Es ist mit $10,000 belastet.

Die Trustees des Powersgebäudes, Nordostecke von Wabash Ave. und Monroe Str., haben das zweite Stockwerk des Gebäudes, 12,000 Quadratfuß Raum, auf eine Reihe von Jahren an die Underwood Typewriter Company für $125,000 vermietet.

Edward J. Dullum hat an Nannie McShane das Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Ingleside Ave. und 66. Straße, 48 bei 125 Fuß, mit $31,000 belastet, verkauft.

Lafayette McWilliams hat von Frederick H. Bartlett & Co. Das Mietshaus an der Nordwestecke von Wabash Ave. und 35. Straße, 50 bei 160 Fuß, mit $18,000 belastet, für $40,000 gekauft.

Das dreistöckige Gebäude Nr. 211 bis 215 W. Madison Straße ist von Emily A. Knox und Klara Knox Johnston vom 1. Mai 1914 ab auf 10 Jahre für $60,000 an Mathias Kersting verpachtet worden.

Das Eigentum an der Nordostecke von Avers u. Belle Plaine Ave., 237 bei 125 Fuß, ist von Marie M. Reichardt für $15,000 an Martin De Tamble verkauft worden. Es ist mit $5000 belastet.

Auguste Heß hat das Apartmentgebäude Nr. 624—626 Aldine Ave., mit $11,500 belastet, an John W. Iliff verkauft und das Mietshaus Nr. 3208 Walnut Straße in Tausch genommen.

Schulrat vertagt sich.

Schulkommissär C. F. Erikson zur letzten Ruhe beigesetzt

Die sterblichen Ueberreste Schulkommissär Charles F. Eriksons wurden gestern zur letzten Ruhe beigesetzt. Neun Mitglieder des Schulrats, Angestellte der Schulbehörde mit Sekretär L. E. Larson an der Spitze, die Schulsuperintendentin Frau Ella Flagg Young und der erste Hilfssuperintendent John D. Shoop wohnten der Trauerfeier als Vertreter der Schulverwaltung bei. Auch der schwedische Konsul Henry S. Henschen und Countyanwalt Carl R. Chindblom waren anwesend. Der Trauerfeier im Haus des Verstorbenen, 5439 Magnolia Ave., folgte eine weitere Feier in der Kapelle des Rosehill Friedhof, die von der König Oskar Loge der Freimaurer geleitet wurde.

Die Räume der Schulverwaltung wurden anläßlich der Beerdigung bereits am Mittag geschlossen. Der Schulrat hielt nach der Beerdigung eine kurze Sitzung ab, vertagte sich aber auf heute, ohne Geschäfte zu erledigen.

„Animator",
Special Stark Bier
des
Pschorr - Bräu, München,
im Ausschank.
Hotel Bismarck.
dosadt

Hilfsbereite Bürger.

Bei einem von den Vereinigten Wohltätigkeitsgesellschaften im Hotel Sherman veranstalteten Essen verpflichtete sich eine Anzahl bekannter Geschäfts- und Geldleute, im Hauptgeschäftsbezirk der Stadt in zehn Tagen $125,000 aufzubringen. Dieser Summe benötigt die Gesellschaft zur Fortsetzung ihres Wirkens, welches, wie von der Versammlung anerkannt wurde, durch Mangel an Mitteln ernstlich gefährdet ist.

Aus Vereinskreisen.

Einen Hochgenuß verheißt allen deutschen Naturfreunden die Ortsgruppe Chicago des Eifelvereins für Sonntag Abend, den 30. März An diesem Abend, um 7 Uhr anfangend, veranstaltet der Verein in Folz' Halle, Larrabee Str. und North Ave., einen Lichtbildervortrag, „Eine Reise durch die Eifel", in welchem den Beschauern in Wort und Bild einer der reizvollsten Flecke deutscher Erde vor Augen geführt werden wird. An den Vortrag werden sich Unterhaltung und Ball schließen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Die Ortsgruppe wird sich in der Erwartung eines zahlreichen Besuchs wohl nicht getäuscht sehen.

Der Erste Eisenburger Deutsch-ungarische Kranken-Unterstützungsverein von Chicago feiert sein fünftes Gründungsfest am kommenden Sonntag in der Majestic Halle, 4300 S. State Str. Da mehrere Vereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, stehen den Besuchern, Freunden und Gönnern des Vereins einige genußreiche Stunden in Aussicht. Das Komite wird sich Mühe geben, Allen gerecht zu werden. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Tickets, zu haben an der Kasse, 25 Cents die Person.

Die Lincoln Loge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, hält am Samstag, dem 26. April, im unteren Halle der Lincoln Turnhalle einen Nelkenball ab. Das Komite ist an der Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Abend zu verschaffen. Da diese Loge es wirklich versteht, ihre Gäste gut zu unterhalten, so erwartet sie auch dieses Mal wieder ein volles Haus. Die Großbeamten, sowie alle Mitglieder anderer Logen sind freundlichst eingeladen. Dts Komite besteht aus folgenden Damen: Bertha Schoenfeld, Präsidentin; M. Ring, Ida Schneidenbach, M. Myers, E. Feil, A. Frenk, L. Hermann, M. Kunze, L. Phillip, A. Rutzen, Ch. Schlaufman. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten 25 Cents an der Kasse.

Chicago Singverein.

Die erste Probe des Knabenchors findet erst am 30. März statt.

Die erste gemeinschaftliche Probe der Knaben, welche als Chor bei der Aufführung „Aus Deutschlands großer Zeit" durch den Singverein am Sonntag, dem 20. April, im Auditoriumtheater mitwirken sollen, wird nicht, wie angekündigt, am kommenden Ostersonntag, sondern erst am Sonntag, dem 30. März, abgehalten. Des Osterfestes wegen ist am nächsten Sonntag die untere Halle der St. Paulskirche an Orchard Str. und Kemper Place, wo die Proben stattfinden sollen, besetzt. Außer der Generalprobe sollen drei Gesammtproben abgehalten werden, am 30. März und am 6. und am 13. April, Nachmittags 2 Uhr.

Olympische Spiele.

Sie werden vom 28. Juni bis zum 6. Juli im Grant Park abgehalten.

Da in Amerika die internationalen olympischen Spiele wegen der großen für die Europäer damit verbundenen Unkosten nicht abgehalten werden können, so hat sich unter dem Vorsitz von Harold F. McCormick ein Ausschuß zur Veranstaltung amerikanischer olympischer Spiele gebildet. Das erste solche Fest soll hier im Grant Park im kommenden Sommer, in den Tagen vom 28. Juni bis zum 6. Juli, abgehalten werden, und das Prodramm soll sich genau nach dem Muster der internationalen Spiele richten, wie es im letzten Jahre in Stockholm aufgestellt war.

— Eine starke Streitmacht Carranza'scher Rebellen forderte die Uebergabe von Monterey, Mexiko. Auch sonst sind die Rebellen zum Teil noch sehr eifrig. Präs Huerta unterzeichnete die Amnestie.

Statistik über Katholiken.

Beträchtliche Zunahme an Gläubigen und Kirchen gegen das Vorjahr.

Laut des offiziellen katholischen Leitfadens für das Jahr 1912 beträgt die Zahl der Katholiken in den Ver. Staaten 15,154,158, eine Zunahme von 138,589 gegen das Vorjahr. Außerdem wohnen auf den Philippinen 7,131,989 Katholiken, etwa eine Million auf Portoriko, 11,510 in Alaska, 42,108 auf Hawaii und 900 in der Panamakanalzone, so daß also insgesammt 23,329,074 Personen katholischen Glaubens unter dem Sternenbanner leben. Dasselbe Auskunftswerk berichtet, daß im letzten Jahre 373 katholische Kirchen gebaut wurden, von denen 244 von eigenen Seelsorgern verwaltet werden; es gibt jetzt 14,312 katholische Kirchen im Lande, von denen 9501 eigene Geistliche haben. Die Zahl der katholischen Geistlichen ist 17,945, wovon 4672 Ordensbrüder sind; 6169 Männer und Jünglinge bereiten sich zur Zeit in Seminaren auf den Priesterberuf vor. Hunderte von amerikanischen Missionaren sind in fremden Erdteilen tätig. Die katholische Kirche hierzulande unterhält 85 Priesterseminare, 200 Universitäten und andere höhere Bildungsanstalten für Knaben und 648 für Mädchen, ferner 5256 Gemeindeschulen, welche von 1,360,761 Knaben und Mädchen besucht werden. In den katholischen Waisenhäusern sind 47,415 Kinder, insgesammt sind also 1,593,316 Kinder in katholischen Instituten. Die stärkste katholische Bevölkerung hat New York, die drittstärkste Illinois, die viertstärkste das kleine Massachusetts, über eine Million.

* Hilfsrichter Zeisler hat als Ergebniß einer Untersuchung gegen den Anwalt Edward J. Ader, 6. N. Clark Str., an das Staatsobergericht berichtet, daß Ader bei Berufsgeschäften mit Frau Anna L. Horne sich des Meineides schuldig gemacht habe.

Lokalbericht.

Ersatz für Abwasserbehörde.

Ald. McLaughlin schlägt vor, sie und ähnliche Behörden abzuschaffen.

Fünferkommission vorgeschlagen.

Gouverneur soll ihre Mitglieder ernennen. —Sozialist verlangt Einrichtung einer Staatsdruckerei.— Dunne bleibt fest.— Harrison hält Kampagnerede.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 19. März. Abschaffung der Abwasserbehörde Chicagos, der Illinois und Michigan Kanalkommission und der Fluß- und Seenkommission sieht eine Vorlage vor, die heute vom Abgeordneten John J. McLaughlin von Chicago im Haus eingebracht wurde. Als Ersatz für diese Behörden soll eine Kommission von fünf Mitgliedern geschaffen werden, der die Aufsicht über alle Flüsse, Seen und Abwasserbezirke im Staat übertragen werden soll. Sie soll vom Gouverneur ernannt werden.

Einrichtung einer Staatsdruckerei in Springfield und Bewilligung der Summe von $250,000 dafür verlangt der Sozialist Harris in einer Vorlage, die er heute im Haus einbrachte.

Demokrat befürwortet Gehaltsgrabsch.

Erhöhung der Gehälter der Legislaturmitglieder von $2000 auf $5000 verlangt der demokratische Abgeordnete Kilens von Chicago in einer Vorlage, die er im Haus einreichte.

Die Frage, ob das Initiativsystem oder Steuerreformen, die beide eine Abänderung der Staatsverfassung nötig machen, zuerst eingeführt werden sollen, wurde heute in einer Sitzung des Senatsausschusses für Verfassungsänderungen erörtert, zu der Vertreter beider Reformen geladen waren. Die Befürworter der Steuerreform erklärten, daß die Bevölkerung sich in der Novemberwahl mit überwältigender Mehrheit für eine Aenderung der Besteuerungsmethoden erklärt habe, und daß die Legislatur in der gegenwärtigen Tagung die Verfassungsänderung in die Wege leiten sollte. Die Vorkämpfer des Initiativsystems wiesen daraufhin, daß die Wählerschaft des Staates sich zweimal für die Einführung des Systems erklärt habe, daß sowohl der demokratische als auch der fortschrittliche Gouverneurskandidat sich für sofortige Durchführung der Reform erklärt hätten, und daß beide zusammen mehr als zwei Drittel aller Stimmen erhalten hätten. Da die Legislatur nur die Abänderung eines Artikels der Staatsverfassung verfügen kann, muß der Senatsausschuß sich für eine der beiden Vorlagen entscheiden. Senator Piercy, der Vorsitzende des Ausschusses, ist ein Anhänger Gouverneur Dunnes und teilt dessen Ansicht, daß das Initiativsystem den Vortritt haben solle.

In einer Sitzung des Senatsausschusses für Eisenbahnangelegenheiten stand die Vorlage zur Beratung, welche vorschreibt, daß alle Lokomotiven mit Ausnahme von Rangirlokomotiven mit elektrischen Scheinwerfern versehen sein müssen, die eine Leuchtkraft von wenigstens 1500 Kerzen haben. Bahnbeamte wandten ein, daß die elektrischen Scheinwerfer keine Hilfe für die Lokomotivführer bedeuteten. Gegen die Maßregel sprachen J. F. Devoy von der St. Paulbahn, C. H. Ray von Louisville von der Louisville & Nashville Bahn, D. R. McBain von Cleveland von der Lake Shore Bahn und T. R. Cook von Chicago von der Pennsylvaniabahn. Für die Maßregel erklärte sich eine große Anzahl Lokomotivführer.

Der Wahlausschuß des Hauses erklärte sich dafür, daß Konteste gegen die Wahl von Hausmitgliedern vor Ablauf von dreißig Tagen nach Beglaubigung der Wahl durch die staatliche Zählbehörde hätten angestrengt werden sollen. Durch diese Vorschrift betroffen werden die Konteste, die der Demokrat Frank J. Seif Jr. von Chicago gegen die Republikaner Franklin S. Catlin und Harry Shaver und der Fortschrittler T. R. Rothe und der Republikaner D. B. Miller gegen den Republikaner W. T. Hollenbeck vom 34. Senatsbezirk angestrengt haben. Sie haben die Wahl ihrer siegreichen Gegner nach Ablauf der festgesetzten Frist angefochten.

Dunne bleibt fest.

Nachrichten aus Lincoln, Nebr., zufolge wird Gouverneur Dunne, der als Gast Staatssekretär Bryans in der Hauptstadt von Nebraska weilt, seine Haltung in der Frage der Senatorenwahl nicht ändern. Bryans Haltung und Aeußerungen haben ihn in dem Vorsatz, die Wahl Col. James Hamilton Lewis' zum Nachfolger Shelby M. Culloms zu erzwingen, bestärkt. Es heißt, er wird den „Körnel" nicht fallen lassen, auch wenn die Tagung den ganzen Sommer andauern sollte. Der Gouverneur ist der Ansicht, daß, wenn Col. Lewis erwählt ist, die Wahl eines Senators für den zweijährigen Termin keine Schwierigkeiten machen wird. Er ist bereit, für einen Demokraten einzutreten, wenn L. Y. Sherman die Wahl ablehnen sollte, und hat nichts gegen die Wahl Samuel Alschulers oder L. B. Stringers. In der Zwischenzeit aber werden Staatsämter nicht verteilt werden. Der Gouverneur wird am Freitag wieder hier eintreffen. Geo. N. B.

Mayor hält Kampagnerede.

Mayor Harrison legte sich gestern als Kampagneredner für die demokratischen Kandidaten ins Zeug. In einer Massenversammlung, welche die demokratische Organisation der 12. Ward in der Pilsen Park Halle, 26. Str. und Albany Ave., zur Eröffnung der Kampagne veranstaltet hatte, hielt er eine Ansprache, in der er zur Wahl der demokratischen Kandidaten für das Stadtschatzmeister- und Stadtschreiberamt, das Superiorgericht und der beiden demokratischen Stadtratskandidaten in der 12. Ward, Otto Kerner und Joseph J. Novak, aufforderte. Das Stadtoberhaupt rühmte John M. O'Connor, den Kandidaten für das Superiorgericht, und Stadtschreiber F. D. Connery besonders, ließ sich aber nicht weiter auf Michael J. Flynn, den demokratischen Schatzmeisterkandidaten, ein. Alle drei gehören zur Faktion Sullivan. Außerdem appellirte der Mayor an seine Zuhörer, für die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von $2,800,000 zu stimmen.

Außer ihm sprachen noch Sheriff Zimmer und Stadtgerichtsdiener Cermak.

Will an Wilson appelliren.

Vizegouverneur Barrett O'Hara und drei andere Mitglieder der Senatskommission, welche die Lohnfrage untersucht, begeben sich heute Abend nach Washington, wo sie Präsident Wilson um die Hilfe der Bundesverwaltung im Kampf gegen den Handel in „weißen Sklaven" ersuchen werden. Die Kommission wird nachzuweisen suchen, daß niedrige Löhne die Wurzel des Uebels sind. Sie wird den Präsidenten um Ernennung einer Nationalkommission behufs Festsetzung eines Mindestlohnes, Annahme von Bundesgesetzen für Erhöhung der Löhne für weibliche Arbeiter und Einberufung einer Konferenz behufs Erörterung der ganzen Frage ersuchen.

Verbündete Vereine.

Morgen Abend findet in der Schlitz Halle, Ashland Ave. und Division Str., die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören, statt. Zahlreicher Besuch ist dringend erwünscht.

Organisation des Stadtrats.

Die Municipal Voters' League hat 49 Mitglieder des Stadtrats auf heute Nachmittag zu einer Konferenz geladen, in welcher der Organisationsausschuß ernannt werden soll, der nach der Aprilwahl mit der Zusammensetzung der Stadtratsausschüsse für das nächste Geschäftsjahr betraut werden soll. Folgende Stadtväter, nach Stadtteilen geordnet, sind zu der Sitzung eingeladen:

Nordseite — Geiger, Bauler, Schäfer, Krumholz, Haderlein, Demokraten; Burns, Kjellander, Hey, Capitain, Pretzel und Lipps, Republikaner.

Südseite — Richert, Mayer, Ryan, Emerson, Block, McDermott, Janovsky, Swift und Holding, Demokraten; Harding, Norris, Long, Nance, Helwig, Croß, Kearns und Fisher, Republikaner.

Westseite — Klaus, Bewersdorff, Vavricek, Ahern, McDonald, Clancy, Czekala, Walkowiak, Pitte, Wilson, Twigg, Toman und Donahoe, Demokraten; Lawley, Utpatel, Beilfuß, Sitts, Healy, Littler, Hazen und Bradshaw, Republikaner.

Geben Rennen auf.

Folgende Kandidaten zogen gestern ihre Kandidaturen für den Stadtrat zurück: Joseph Seamans, Rep., 1. Ward; J. A. Brown, Fortschr., 20. Ward, und Fred A. Domros, Fortschr., 24. Ward.

Antworten auf Burkes Klage.

Zwei Antworten auf die Klage, die Robert E. Burke gegen die „County Democracy" angestrengt hat, aus der ihn die Faktion Hearst-Harrison zu verdrängen sucht, wurden gestern im Kreisgericht eingereicht. Burke behauptet in seiner Klage, daß die „County Democracy of Cook County" ihm nahezu $20,000 schulde. Die eine Antwort auf seine Klage rührt von der „County Democracy of Cook County" her und ist von Daniel J. McMahon, Präsident, und C. H. Howard, Hilfsfinanzsekretär, unterzeichnet. Ihr Anwalt ist James M. Slattery. Die Antwort gibt zu, daß Burke von der Vereinigung $8265 zu fordern hat, die er ihr vorgeschossen hat, und außerdem weitere $9986 zu verlangen hat, die er vor dem 30. April 1907 vorgestreckt hat. Für beide Beträge hat die Vereinigung ihm Noten ausgestellt.

Die andere Antwort ist von der „County Democracy of Cook County" eingereicht und von Miles J. Devine unterzeichnet. In ihr wird in Abrede gestellt, daß Burke Anspruch auf die verlangten Summen hat, und wird behauptet, daß die auf die ursprüngliche Klage vom Jahre 1903 bezüglichen Schriftstücke aus den Akten des Kreisgerichts verschwunden seien. Es wird verlangt, daß Burke seine Behauptungen beweise.

Euer Haar ist gewellt, schön und glänzend in wenigen Minuten

Mädchen! Holt Euch eine 25-Cents-Flasche von „Danderine" und probirt es. Beseitigt auch das Haarausfallen; zerstört Schinnen.

Euer Haar wird leicht, wellig, gekräuselt, reich und scheint so weich, glänzend und schön, wie das eines jungen Mädchens nach einer „Danderine Haarreinigung". Probirt dies einmal, feuchtet ein Tuch mit Danderine und zieht es sorgfältig durch Euer Haar indem Ihr eine kleine Strähne auf einmal nehmt. Dies reinigt das Haar von Staub, Schmutz und zu vielem Oel und in wenigen Minuten habt Ihr die Schönheit Eures Haares verdoppelt.

Außerdem, daß es das Haar sofort verschönert, löst Danderine jedes Teilchen von Schinnen auf; reinigt, säubert und kräftigt die Kopfhaut und beseitigt auf immer alles Jucken und das Ausfallen der Haare.

Aber, was Euch am meisten gefallen wird ist, wenn sich nach ein paar Wochen Gebrauch tatsächlich neues Haar zeigt — fein und flaumig zuerst — ja — aber wirklich neue Haar, das über die ganze Kopfhaut wächst. Wenn Euch daran liegt hübsches, weiches Haar und zwar recht viel, zu haben, holt Euch eine 25 Cents Flasche von Knowltons Danderine aus irgend einer Apotheke oder Toilettenartikelladen und probirt es.

BASEMENT **CARSON PIRIE SCOTT & CO.** BASEMENT

Fortsetzung unseres Verkaufs von

Hochfeinen Damenstiefeln, Pumps, Oxfords und Slippers, das Paar zu $2.65

Jedes Paar in der Partie kostete früher $5.00 und mehr. Der Ankauf des Ueberschußlagers eines bekannten Händlers in Damenschuhen ermöglicht es uns, diese hochfeinen Schuhe zu dem äußerst niedrigen Preis von $2.65 per Paar zu offeriren.

Korsets markirt zu $1.50

Ein Wert von ungewöhnlichem Interesse

Diejenigen, die den Wert eines hochfeinen Korsets sowohl in Bezug auf Qualität und Facon kennen und würdigen, werden diese Offerte von größter Wichtigkeit finden.

Diese Modelle sind aus verschiedenen Stoffen. Obgleich weich und schmiegsam, halten sie trotzdem das Fleisch ebenso gut als die schwerer gesteiften Korsets. Der Preis ist äußerst niedrig, um damit zu räumen, Paar, $1.50

Jünglinge

Wir haben arrangirt eine Auslage der elegantesten

Anzüge

welche wir Euch offeriren zu

$10.00

Reinwollene Stoffe in zwei- und 3knöpfiger Facon. Navyblaue Serges und fancy graue und braune Mischungen; ferner einige Norfolk-Facons dazwischen. Alle schön geschneidert und gefüttert. Preis....... $10.00

Garnirte Hüte: Zwei Preise, $3.95 u. $6.75

Da Euch nur noch zwei Tage Zeit verbleibt, Euren neuen Osterhut auszuwählen, so ist eine unverzügliche Tätigkeit geboten. Wir haben große Anstrengungen gemacht, unser Sortiment zu einem hohen Grad der Vollkommenheit zu bringen. Wir vorzüglich uns dies gelungen ist, wird durch das Sortiment bewiesen, welches wir zu diesen zwei Preisen offeriren.

Eine Auslage von Hüten, die äußerst umfangreich ist — eine der vielen ausgestellten Facons wird sicherlich Eurem Geschmack entsprechen.

Besonders beachtenswert in der Auslage sind die geschmackvollen kleinen „Shapes", einfach, aber trotzdem sehr elegant garnirt. Eine Sammlung, die Ihr sehen solltet, ehe Ihr kauft.

Zu zwei sehr mäßigen Preisen..... $3.95 und $6.75

Tailored Hüte, eine umfangreiche Auswahl zu $1.75, $2.95 und $3.75

Mit Plume und Strauß Tip garnirte Hüte, Stück, $7.50, $8.75, $9.50

Oster-Hüte für Mädchen und Damen

Elegante, anziehende Facons, geschmackvoll garnirt, den jugendlichen Ideen entsprechend

350 Milan und fancy Stroh Braid Hüte für Kinder. Einfach garnirte Hüte in weiß, schwarz, Burnt, rot und navyblau; Milan Strohhüte oder fancy bulgarische Braids. — Ein Gelegenheitskauf für Kinder und junge Mädchen zu

$1.25, $1.45, $1.75 und $1.95

Knaben-Osterkleider zu einem speziellen Preis

Anzüge und Reefers, die Mütter interessiren sollten } $3.75

Frühjahr-Reefers für Knaben, mit „Self" und Sammtkragen versehen. Reinwollene blaue Serges, lohfarbige Coverts und graue diagonale Cheviots. Größen $2\frac{1}{2}$ bis 8 Jahre, sehr billig zu.......... $3.75

Norfolk Knabenanzüge aus fancy grauen und lohfarbigen Mischungen. Ein Teil hat 2 Paar dazu passende Hosen, ferner blaue Serge Norfolk-Anzüge mit 1 Paar Knickers. Größ. 7 bis 17 J., $3.75

Russische und Matrosenanzüge für Knaben. Aus reinwollenem blauem Serge und fancy Mischungen gemacht. Alle mit Braid garnirt. Größen von $2\frac{1}{2}$ bis 10 Jahre, zu.......... $3.75

Blusen-Waists für Knaben. Aus schlicht weißem und fancy gestreiftem Madras. Weicher Stock-Kragen mit Manschettenknöpfen. Größen 6 bis 14 Jahre, zu dem billigen Preise von.......... 50c

50 Dutzend Hüte und Mützen für Knaben. Aus Tuch und Filz. Alle neuen Frühjahrfacons in Golf, Rah-Rah und Tiroler. Eine große Auswahl von Schattirungen — zu.......... 50c

Weiße gebügelte Blusen für Knaben, mit und ohne Kragen. — Größen von 6 bis 16 Jahren, zu.......... 75c

Handschuhe für Ostern

Lange Handschuhe zur Hälfte des Preises und weniger.

200 Paar lange Glacehandschuhe in einer guten Auswahl von Farben (ein Teil leicht zerknüllt und beschmutzt vom Anfassen. Alle für schnelle Räumung zu diesem Preis markirt — das Paar zu.......... $1.00

Neue Milanese Seide 16knöpfige Handschuhe, weiß oder schwarz — zu dem Spezialpreise von, per Paar.......... 85c

Kurze Seidehandschuhe, in weiß, schwarz oder Farben. Extra schwere Qualität, Paar. 50c

Kurze Glacehandschuhe für Damen, leichte Sorte, Overseam. — Schöne Auswahl von Farben, Paar.......... 75c

Damen-Halstrachten

Hübsche Effekte, die der Oster-Ausstattung schöner machen.

Jabots in großer Auswahl von gefälligen Effekten. Shadow- und orientalische Spitzen, zu..... 50c bis $1

Neue Empire Spitzen-Sets in hübschen Mustern, Venise und Shadow Spitzen, zu 50c bis.......... $1.50

Aermellose Guimpes aus einfachen und Shadow Spitzen auf Lawn Bodices, zu...... 25c

Marabou Capes in schwarz und Naturfarbe, sehr speziell zu.......... $2.95

Coats für Babies

Dazu passende Hüte

Der Serge Coat ist abgebildet. Ein eleganter, gefälliger Boxeffekt mit doppelten Reihen von Messingkönpfen u. Abzeichen am Aermel. Größen 2 bis 4 Jahre, Stück $2.95

Strohhüte, viele attraktive Facons zur Auswahl. In weiß und farbig — zu 75c, $1.00 und..... $1.25

Der rote Hahn?

Polizei und Brandinspektor haben eine Untersuchung eingeleitet.

Unheimlich.

Allem Anschein nach treibt ein an Brandstiftungsmanie leidender Mensch sein Unwesen auf der Nordwestseite. — Ruck auf Ruck. — Niemand verletzt.

Im Kohlenabteil des Kellers des zweistöckigen Backsteingebäudes Nr. 2142 Berlin Straße brach heute früh um 1 Uhr Feuer aus, das die Bewohner nötigte, halbnackt auf die Straße zu flüchten. Es wurde gelöscht, nachdem es etwa $1500 Schaden angerichtet hatte.

Der Eigentümer des Hauses, Anton Rotchkniak, der mit seiner Familie im ersten Stock wohnt, äußerte nach dem Brande die Ueberzeugung, daß das Feuer von ruchloser Hand angelegt worden sei.

Dieser Ansicht schließt sich auch der Feuerwehrmarschall Charles Heaney an.

„Ich bin überzeugt davon," äußerte der Beamte, „daß ein von der Brandstiftungsmanie befallener Bursche auf der Nordwestseite sein Unwesen treibt. Am 3. März ging der hinter dem Gebäude Nr. 2142 Berlin Str. gelegene Schuppen in Flammen auf. Am 13. März brach Feuer aus im Schuppen hinter dem Hause Nr. 2118 Berlin Straße und teilte sich den Häusern Nr. 2120 und 2116 Berlin St. mit. Fünf Familien mußten flüchten. Der Schaden belief sich auf $3000.

Am 11. Januar entstand Feuer im Keller des Hauses Nr. 2130 Berlin Straße. Thomas Waslinski, der im 2. Stock wohnt, hatte schon schwere Brandwunden erlitten, als er von der Feuerwehr gefunden und gerettet wurde.

„Alle diese und ein Dutzend anderer verdächtiger Brände, die sich in den letzten drei Monaten in Berlin Str. und Umgegend ereigneten, wurden anscheinend von einem und demselben Kerl angelegt. Ich werde jetzt die Polizei und den Brandinspektor ersuchen, auf den gefährlichen Menschen zu fahnden."

Verursachte $35,000 Schaden.

Das Feuer, das gestern, wie berichtet, in der Anlage der Ofenschwärzefabrikanten Martin & Martin, Nr. 3005 Carroll Ave., ausbrach, hat die Fabrik in Schutt und Asche gelegt und etwa $35,000 Schaden angerichtet. Da sich an der Anlage keine Rettungsleitern befanden, mußten die in den oberen Stockwerken beschäftigten Angestellten über die Treppen flüchten. Sie entkamen ausnahmslos mit heiler Haut. Die 63jährige Frau Margaret Pemberton, Nr. 318 N. Western Ave., die im 3. Stock beschäftigt war, fiel vor Schreck in Ohnmacht, wurde aber von Wm. Pallace, Nr. 2226 Sacramento Ave., und Wm. Webster, Nr. 2708 W. Superior Str., ins Freie geschleppt und erholte sich bald wieder.

Während der Löscharbeit wurde Thomas Lynch, Mitglied des Spritzenzuges Nr. 44 der städtischen Feuerwehr, durch fallende Glasscherben verletzt. Er mußte nach einem Hospital geschafft werden.

Man mutmaßt, daß eine Gasolinexplosion den Brand verursacht habe.

Verdächtige Brände.

Im ersten Stock des leerstehenden, zweistöckigen Gebäudes Nr. 314 S. Turner Ave., dessen Eigentümer der Fleischwaarenhändler Samuel White, Nr. 27 S. Fifth Ave., ist, brach gestern Nachmittag gegen ein Uhr Feuer aus. Es wurde von einem in der Nähe wohnhaften Apotheker entdeckt und im Keime erstickt.

Um elf Uhr Abends brannte es wieder im Hause. Diesmal mußte die Feuerwehr alarmirt werden. Sie fand angeblich in dem Zimmer, in dem beide Brände ausgebrochen waren, eine kleine Menge Benzin und leicht brennbaren Kehricht. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $1000 Schaden angerichtet hatte. Die Polizei und der Brandinspektor haben eine Untersuchung eingeleitet.

Kein Hüsung.

Das zweistöckige Wohnhaus Nr. 3509 W. 38. Str. wurde heute früh durch Feuer zerstört. Die Bewohner, Walter Noga, Joseph Saltys und Frank Wishes und Familien, haben nichts, als das nackte Leben gerettet. Die Flammen teilten sich auch den hinter den Gebäuden Nr. 3507 und 3511 W. 38. Str. gelegenen Stallungen mit und beschädigten sie stark. Das Feuer hatte ein überheizter Ofen in Nogas Wohnung verursacht.

Kaffee — ist — billiger!

40,000 Familien sparen eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Versucht ihn.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund 26c
(Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee.......... 23c
Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen.......... 20c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund.......... 38c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist.......... 30c
Spezialwert in Tee, wert 60c.......... 40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte.......... $6\frac{1}{4}$c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund.......... 12c

Bankes' 20 Läden

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. 1826 Blue Island Av.
1367 W. Chicago Ave. 1818 W. 12. Straße.
2054 Milwaukee Ave. 3102 W. 22. Straße.
1024 Milwaukee Ave. 2330 W. Madison Str.
2710 W. North Ave. 1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1816 S. Halsted Str.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Personalnachrichten.

— Im Hause von Adolphus Busch in Los Angeles wurde gestern die Verlobung einer Enkelin des Hausherrn, Frl. Lilly Magnus, mit Herrn Sidney L. Berg, einem jungen Chicagoer Versicherungsagenten, bekannt gemacht. Frl. Magnus ist die Tochter von Frau J. W. Loeb in Chicago, und Herr Berg ist der einzige Sohn von Herrn Henry W. Berg und Frau, 1460 Hyde Park Boul. Die Hochzeit soll vor der Europareise der Familie Busch am 4. Juli hier in Chicago gefeiert werden.

— Paul Selby, ein Zeitungsveteran, ist im 89. Lebensjahre in der Wohnung seines Schwiegersohnes, Pastors Harmon Johnson, in River Forest gestorben. Er war der Letzte der Illinoiser Zeitungsredakteure, welche am 22. Februar 1856 in Decatur den Anti-Nebraska-Konvent abhielten. Herr Selby berief diese Versammlung ein zur Beratung über die Vereinigung aller Gegner der Sklaverei in einer Partei, welche sich der weiteren Ausdehnung des „freien" Gebietes widersetzen sollte. Das Ergebniß der Versammlung war der Illinoiser Staatskonvent im darauffolgenden Mai, auf welchem die republikanische Partei in Illinois entstand.

Ertränkte sich.

Von dem am Fuße der N. Franklin Straße vor Anker liegenden Feuerlöschboot Graeme Stewart sprang gestern der Anstreicher Ole Bostafted, Nr. 24 Ost Kinzie Str., in selbstmörderischer Absicht in den Fluß, verschmähte es, die ihm von den Feuerwehrleuten Walter O'Brien und John Bauen zugeworfene Rettungsleine zu fassen, und ertrank vor den Augen zahlreicher Personen, die auf der Wells Str.-Brücke standen. Was den Unglücklichen veranlaßte, sich das Leben zu nehmen, hat bisher nicht ermittelt werden können.

— Druckfehler.—Es war eine Last, den Gesangsvorträgen des Liederkranzes zuzuhören.

Rat an die Herz-Hungrigen

Die Kukuk-Uhr:

Werter Herr Redaktör!

Ich bin 64 Jahre alt und eine Waise.

Ich bin mit einem jungen Manne bekannt, Namens Silas Pickerel. Jedesmal, wenn er mir einen Heiratsantrag machen will, fängt die Kuckucksuhr an zu schlagen, was zur Folge hat, daß Silas sehr schüchtern wird.

Wie kann ich ihn lange genug bei guter Stimmung erhalten, damit ich ihn einfangen kann?

In Eile die Ihre

Annie Oldun

Antwort:

Geben Sie ihm eine Schachtel von

HELMAR
CIGARETTES
"The Superb"

10 Cents das Packet — mit Geschenkzetteln

$5,000 Baarpreise

Erster Preis $1,000

2. Preis, $500; 3. Preis, $250: Fünf $100-Preise; Zehn $50-Preise; 20 $25-Preise; 75 $10-Preise; 200 $5-Preise. Für die besten „herzhungrigen Briefe von nicht über 70 Worten. Leset den obigen.

Drei unparteiische Richter werden die Gewinner auswählen. Das Recht vorbehalten, jeden Brief zu veröffentlichen, ebenso Namen und Adresse der erfolgreichen Bewerber. Keine Briefe retournirt. Wettbewerb schließt am 31. März 1913. Offerte gilt nur für die Ver. Staaten.

Adressirt Briefe an

HELMAR CIGARETTE DEPARTMENT
Drawer A, Hudson City Station, Jersey City, N. J.

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY NEW YORK CITY.

Lokalbericht.

Wechselten Schüsse.

Zwei angebliche Raubgesellen hinter Schloß und Riegel.

Aufregende Hatz.

Konnten erst dingfest gemacht werden, nachdem sie ihre Munition verknallt hatten. — Meister der Zunft sprengten einen Geldschrank.

Nach aufregender Hatz, in deren Verlauf sie eine Anzahl Schüsse mit den Verfolgern gewechselt und ihre Munition verknallt hatten, wurden heute früh Patrick Gorman, Nr. 722 Vedder Straße, und sein Hausgenosse Philipp McCann an Lincoln Park Boulevard und Ost Chicago Ave. von Detektives der Wache an Chicago Ave. verhaftet. Die Häftlinge sind verdächtig, eine Anzahl Einbrüche verübt zu haben. Man hält sie auch für die Raubgesellen, die am 13. März Philipp Brady in seiner Wohnung Nr. 407 W. Superior Straße überfallen, gebunden und geknebelt und um Schmuck und Kleidungsstücke im Gesammtwerte von $300 bestohlen haben.

Saubere Arbeit.

Von Meistern der Zunft wurde in voriger Nacht der Geldschrank in Thayers Apotheke, Nr. 1537 W. Madison Straße, gesprengt. Die Einbrecher, die mit staunenswerter Eleganz „gearbeitet" haben, erbeuteten $300 in Baar und Briefmarken im Werte von $25. Sie entkamen unbehelligt mit ihrer Beute. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Einarmiger Räuber.

Frau Mary Lewis, Nr. 2520 Seminary Ave., wurde gestern Abend von einem einarmigen Wegelagerer überfallen, in eine Gasse gezerrt und in nächster Nähe der Stallung und Wagenremise der Wache an Chicago Ave. um ihre $15 enthaltende Börse und einen Diamantring beraubt. Obgleich sich zur Zeit mehrere Polizisten in der Remise befanden und viele Personen auf der Straße vorbeigingen, waren die Hilferufe der Ueberfallenen anscheinend ungehört verhallt. Der Bandit entkam unbehelligt und hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Als gestern Abend die Wittwe Frau A. Johnson durch die Hintertür ihre Wohnung, Nr. 2052 N. California Ave., betrat, wurde sie von einem weiblichen Einbrecher überfallen. Das auf Raub erpichte Frauenzimmer versuchte, ihr ein Tuch in den Mund zu stopfen, wandte sich aber, als es auf energischen Widerstand stieß, zur Flucht und entkam auch, obgleich es mehrere Straßengevierte weit von Straßengängern verfolgt worden war.

In Anklagezustand versetzt.

Der 21jährige Bernard Cook, Nr. 2655 W. Adams Straße, der kürzlich, wie berichtet, durch falsches Zeugniß drei Unschuldige beinahe ins Zuchthaus gebracht hätte, ist gestern von den Großgeschworenen wegen angeblichen Meineids in drei Fällen in Anklagezustand versetzt worden.

Um seinen Eltern zu verheimlichen, daß er seine Stellung eingebüßt und keine Löhnung erhalten habe, erfand er eine Räubergeschichte. Auf Grund seiner Angaben wurden die angeblichen Räuber verhaftet, von ihm identifizirt, in Richter Burkes Abteilung des Kriminalgerichts prozessirt und, nachdem er auch vor Gericht und unter Eid sie als die Täter bezeichnet hatte, schuldig befunden. Am Tage, als der Richter ihnen das Urteil sprechen wollte, kam ihre Unschuld an den Tag, und Cook gestand, die ganze Räubermär erfunden zu haben.

Unter schwerer Anklage.

Der 16jährige Hochschüler David Lippitz, Nr. 1230 S. Kedzie Ave., wurde gestern Abend unter schwerer Anklage verhaftet und in der Wache an Maxwell Straße eingesperrt. Er ist von der siebenjährigen Esther Kaufmann, Nr. 1102 S. Marshfield Ave., mit Bestimmtheit als der Unhold identifizirt worden, der sie in einen Keller gelockt und mißbraucht hat. Der Zustand des Mädchens wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Jähzorniger Bursche.

Als gestern Abend der 34jährige Charles Higgins aus Pittsburg, Pa., auf den Geleisen der Chicago & Northwesternbahn in Desplaines an einem Arbeitswagen vorbeiging, jagte ein darüber empörter italienischer Arbeiter ihm eine Kugel in das linke Bein. Der Täter wurde verhaftet. Der Verwundete hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Aufgestöbert.

Frau Matilde Trominger, Edwardsville, Ill., legte angeblich vor etwa acht Tagen die dortige Citizens' Bank mit einem gefälschten Check über $170 hinein, verließ ihren Mann, einen Kohlengräber, und brannte mit Levertus Tenermoser durch. Gestern wurde hier das Paar im Hause Nr. 1548 Wieland Str. aufgestöbert und verhaftet.

Verdächtiger Todesfall.

Der 35jährige Wm. Groß, Nr. 3430 N. Oakley Ave., wurde heute Morgen entseelt im Bett aufgefunden. Dem Koroner wurde berichtet, der Mann sei von einem Räuber erschlagen worden. Das stellt die Polizei in Abrede. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives wollen ermittelt haben, daß Groß gestern Abend in einer Billardhalle Streit hatte und von seinem Gegner mit einem Billardstock niedergeschlagen und tötlich verletzt wurde. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

— Der alte Witz. — Aber, Mensch, du hast ja nicht den geringsten Sinn für Humor! Als ich diesen Witz zum ersten Mal hörte, lachte ich hell auf! — Ich auch!

Preß-Empfehlungen für einen wohlbekannten Doktor.

Dr. Franklin O. Carter lobenswert erwähnt von einer großen Zeitung.

Folgendes ist eine Wiedergabe aus dem Chicago Inter-Ocean vom 3. Februar 1913:

Franklin O. Carter, M. D., Amerikas größter Augenarzt. Das ist eine weitgehende Behauptung. Diesen Titel trägt mit Recht F. O. Carter, M. D., der berühmte Chicagoer Augenarzt, dessen Office sich in Nr. 120 S. State Str. in dieser Stadt befindet. Seit mehreren Jahrhunderten war in der Behandlung von Augenkrankheiten kein merklicher Fortschritt zu verzeichnen, als Dr. Carter sein Wirken begann.

Schrecken der Chirurgie.

Das Messer, mit seinen Gefahren und den damit verbundenen Leiden, war die einzige Hoffnung möglicher Heilung für Leute mit erkrankten Augen. Bei Staar wurde gewartet bis der Hautüberzug gereift oder hart geworden, ehe ein Versuch zu dessen Entfernung gemacht wurde. Sogar dann, wenn gänzlich blind, mußte der Patient sich einer schmerzhaften Operation unterziehen, welche eben so oft dauernde Erblindung verursachte wie sie den Staar beseitigte. Auch das Schielen wurde als eine Entstellung angesehen, die nur durch das Messer, mit seinen Schmerzen und Gefahren, beseitigt werden könne. Kurz, der Fortschritt in der Behandlung aller Augenkrankheiten war um Jahrzehnte hinter denjenigen zurück, der in anderen Zweigen der medizinischen Wissenschaft stattfand.

Dr. Carters Entdeckung.

Dr. Carters Entdeckung hat all dies geändert. Mit seiner Behandlungsmethode ist in der Augenheilkunde eine neue Aera angebrochen. Sie begann schon vor einigen Jahren, als Dr. Carter fand, daß sozusagen alle Krankheitszustände der Augen durch die Anwendung von Medizin, ohne die Notwendigkeit chirurgischer Operationen geheilt werden könnten. Die besten Jahre seines Lebens waren diesem Studium gewidmet, und der wundervolle Erfolg, der sich zusammen mit seiner ausgedehnten Praxis eingestellt hat, zeigt, daß seine früheren Annahmen richtig waren, und hat seine Kenntniß der richtigen Anwedung seiner Entdeckungen vervollkommt. Das Resultat ist eine Behandlungsmethode, welche alle Augenerkrankungen ohne chirurgische Eingriffe heilt. Sie wird Dr. Carters Methode genannt. Sie hat bewiesen, daß das Messer bei der Heilung von Augenleiden unnötig ist, und hat die Augenheilkunde völlig umgestaltet. Diese Tatsache verleiht F.O. Carter, M. D., das Recht, sich Amerikas größten Augenarzt zu nennen. Jahrelanges erfolgreiches Wirken in Chicago in der Behandlung von Augenleiden aller Art hat gezeigt, daß diese Methode die einzig sichere und gewisse Heilung für diese Erkrankungen bildet. Die tausenden von Patienten, welche Dr. Carter für verschiedene Augenleiden behandelt und durch diese Behandlung geheilt hat, beweisen daß seine Entdeckungen das sind was er von ihnen behauptet.

Nach genauer Untersuchung der Ursachen der verschiedenen Augen-Erkrankungen, kam er zu der Ueberzeugung, daß es möglich sei alle diese Erkrankungen durch die Anwendung von Medizinen zu heilen, ohne Gebrauch des Messers, und er begann mit Versuchen in dieser Hinsicht. Er entdeckte ein Spezifikum für jede der Krankheiten, denen das Auge unterworfen ist. Das war vor mehreren Jahren. Er hat nun schon jahrelang diese Behandlung bei tausenden von Fällen der verschiedensten Augenerkrankungen angewendet — Schuppen, Häutchen, Staar, katarrhalischen Affektionen, Schielen, Granulirungen, Wucherungen und Erkrankungen des Sehnervs, sowie bei allen anderen Ursachen von Erblindung. Er hat noch keinen Fall gefunden, in dem die Erkrankung nicht schon soweit vorgeschritten war, daß menschliche Hilfe vergeblich ist, der durch seine Methode nicht geheilt worden wäre. In seiner jahrelangen Praxis hat er tausende von Patienten behandelt, und er ist stolz darauf, sagen zu können daß er nie das Auge eines Patienten verletzt hat. All die von ihm verwendeten Medizinen sind absolut harmlos. Seine Behandlung könnte mit völliger Sicherheit bei einem Kinde angewendet werden.

Seine Erfahrung hat ihm eine Gelegenheit gegeben sein Behandlungssystem absolut vollkommen zu machen, und heute ist er imstande, alle Erkrankungen der Augen schmerzlos und ohne Anwendung des Messers zu heilen.

Herr Emil John, 3013 Racine Ave., Chicago, war seit 25 Jahren schielend. Seine Augennerven wurden in einmaliger Behandlung gerade gerichtet, ohne Schmerzen und ohne Chloroform.

Herr Carlton und Familie, 10945 Wabash Avenue, Roseland, Ill. Dr. Carter entfernte erfolgreich eine Wucherung in der Nase von Herrn Carlton Jr. Frau Carlton wurde durch Carters Behandlung auch von Kopfweh geheilt.

Wm. Walcher, 1240 West 21. Place, wurde durch Dr. Carters Behandlung von Augenschwäche und Doppeltsehen geheilt.

Frank Salat, 2449 S. Albany Ave., Chicago, war durch Schuppen und Staar erblindet. Er wurde vor einigen Jahren geheilt, ohne Schneiden und ohne Anwendung des Messers.

F. O. Carter, M. D., Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist. 120 South State Str., zweiter Floor, erste Türe nördlich von The Fair. Telephon, Central 837. Sprechstunden von 9 bis 5. Sonntags von 10 bis 12.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Da nun doch schon eine Sammlung unter den Deutschamerikanern angeregt worden ist, so möchte es mir bedünken, daß es angebrachter wäre, eine solche für die armen deutschen Kriegsveteranen zu veranstalten, für die das reiche deutsche Reich, wie es scheint, nichts übrig hat. Es gibt in Deutschland reiche und opferwillige Patrioten genug, wie die Sammlung erwies, die für das Luftschiff des Grafen Zeppelin vorgenommen wurde, und das deutsche Reich wird nicht verderben, wohl aber die am Hungertuche nagenden Veteranen, die Anno 70 ihr Blut auf dem Schlachtfelde verspritzt haben.

Achtungsvoll,
J. Kadies.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Seit einigen Tagen lese ich in Ihrer Zeitung, wie man einige Leute den Militärismus annehmen und ihn unterstützen wollen. Ich bin Böhme, aber meine Töchter sprechen ein besseres Deutsch wie viele andere hier. Ich trug die „graue Kluft" auch drei Jahre in Oesterreich, und das sind die traurigsten Erinnerungen meines Lebens. Drei Jahre Hunger gelitten! Ich hatte im Zivil es auch manchmal schlecht, aber als Schlachtenverlierer mußte ich mir mehrere Strafen gefallen lassen, einfach aus dem Grunde, weil ich mir mein Recht nicht nehmen ließ. Die Soldateska kennt kein Recht, nur Brutalität. Wenn einer in der angenehmen Lage ist, etwas Geld zu verschenken, der soll es lieber einer Wohltätigkeitsanstalt überweisen, oder ein Waisenhaus unterstützen, das ist das höchste Ideal eines Kulturmenschen. Ich bin vor 17 Jahren als Handwerksbursch von Wien durch ganz Deutschland zu Fuß gewalzt, habe an so mancher Hütte angeklopft und so manches gesehen. Es ist dort genau so schlecht, wie in Oesterreich. Natürlich, wer auf Federn geboren ist, der bleibt immer Patriot, auch in der Fremde.

Ich weiß, welche Chicanen so ein junger Mann erdulden muß, er ist drei Jahre im Kerker. Und für wen opfert er sich schließlich auf? Man denke nur an die armen Krieger von 70—71.

Achtungsvoll,
M. M. Cerwenka.

— Druckfehler. — Der vornehme Berliner bewegt sich mit Vorliebe „Unter den Linsen".

Großartigster, bekanntester Nervenbeleber

Eine 50c Schachtel frei.

Eine kürzliche Entdeckung. Kellogg's Sanitone Wafers, der effektvollste Nervenstärker für Männer und Frauen, den die Wissenschaft je erfand.

Dies ist das neueste, sicherste, zuverlässigste und wirksamste Nervenstärkungs-, Gehirnanregungs- und Körperkräftigungsmittel, ohne Gleichen in der Medizingeschichte der Welt. Es bewirkt einen Wechsel von dem schrecklichen, dumpfen, schwachen, faulen, gleichgültigen Dasein in Klarheit, Kraft, Gedankenschärfe und Mut, der wirklich wunderbar ist.

Kelloggs Sanitone Wafers sind für Euer Befinden stets ausgezeichnet.

Für Männer.—Nervenkraft verloren! Ihr seid was Eure Nerven sind, weiter nichts. Wenn Ihr ganz erschöpft seid durch Ueberarbeitung oder andere Ursachen, wenn Ihr an Schlaflosigkeit leidet, allgemeiner Schwäche, Gehirnermüdung, hochgradiger Nervösität, Reizbarkeit, Niedergeschlagenheit, Kummer, Gedankenverwirrung, Verlust von Ehrgeiz, Energie und Lebenskraft, Gewichtabnahme und Unverdaulichkeit, Verstopfung, Kopfschmerzen, Neuralgie, oder an den zerrüttenden Wirkungen von Tabak oder Alkohol, dann schreibt um ein freies 50c Probepacket von Kellogg's Sanitone Wafers, und bald werdet Ihr gesund, stark und glücklich sein.

Für Frauen.—Wenn Ihr an Nervenzerrüttung leidet, an hochgradiger Nervösität, Melancholie, Weinanfällen, Neuralgie, Kreuzschmerzen, Gewicht- oder Appetitverlust, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Verstopfung und allgemeiner Müdigkeit und Erschöpfung, so werden Kellogg's Sanitone Wafers Euch wiederherstellen und Euch das Leben lebenswerter erscheinen lassen als je zuvor. Schreibt heute um das freie 50c Probepacket.

Kein Diäthalten mehr nötig, keine Zerstreuungen, Reisen, ermüdenden Körperübungen, gefährliche Drogen, Elektrizität, Massage, oder sonst irgend etwas — Kelloggs Sanitone Wafers tun die Arbeit für alle und jeden, geben Euch Nervenkraft und machen Euch das Leben lebenswert.

Alle erstklassigen Apotheker haben Kellogg's Sanitone Wafers vorrätig, zu $1.00 per Schachtel, oder sie werden direkt nach Empfang des Preises versandt von F. J. Kellogg, 1337 Hoffmaster Block, Battle Creek, Mich. Keine freien Probeschachteln bei Apothekern.

Ein 50c Probepaket dieser großen Entdeckung wird beweisen, daß sie die Arbeit vollbringen. Sie sind garantirt — jede einzelne Tablette. Sendet nachstehenden Koupon heute für eine freie 50c Probeschachtel von Kellogg's Sanitone Wafers.

Freipacket-Koupon.

F. J. Kellogg Co.,
1337 Hoffmaster Block,
Battle Creek, Michigan.

Senden Sie mir mit wendender Post, kostenfrei, ein 50c Probepaket der wundervollen Entdeckung für Nerven, Kellogg's Sanitone Wafers. Ich lege 6 Cents in Marken bei, um Porto und Verpackungskosten decken zu helfen.

Name..............................

Straße oder R. F. D.........................

Stadt......................Staat..........

Die reguläre $1.00 Größe Kellogg's Sanitone Wafers ist zum Verkauf in Chicago bei Buck & Raynor, 3 Läden; Public Drug Co.; Central Drug Co.; Hillman's Drug Dept; Boston Store Drug Dept.; Consumers Drug Co.; The Fair Drug Dept.; Siegel, Cooper & Co. Drug Dept.; Rotschilds Drug Dept.; Economical Drug Co. Keine freien Schachteln von Apothekern.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bushelman, Schneider und Presser. Beständige Arbeit für den richtigen Mann. Nachzufragen 2754, 22. Str. mido

Verlangt: Janitor zwischen 45 und 50 Jahren. 500 S. Throop Str. Haeftner & Hecht Co. dimido

Verlangt: Mann für Janitorarbeit, $45 den Monat und Zimmer; kann auch frisch eingewandert sein. 1746 Belle Plaine Ave. dimido

Verlangt: Barbiergehilfen und Manicurists. Guter Lohn. Thorek, 106 N. LaSalle Str., 3. Floor. Zimmer 27. Phone Franklin 374. 14mz,1w

Verlangt: Agenten, können von $4 bis $10 täglich verdienen. Wir geben wertvolle Prämien und Proben frei. Schreibt nach unserem neuen Frühjahrskatalog. Chrus S. Hart Company, Oconto, Wis. didofoz

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, Porter. 1552 W. Taylor Straße.

Verlangt: Mann im Stall zu arbeiten. 560 West Lake Straße.

Verlangt: Porter für Saloon. 1256 Sedgwick Straße.

Verlangt: Junger Mann für Restaurant, Nordseite Turnhalle, N. Clark Str., 4 Uhr.

Verlangt: Porter für Saloon, muß die Arbeit verstehen. 4 Nord Fifth Ave., im Basement.

Verlangt: Porter und Lunchman; guter Lohn. Aug. Zinn, 160 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Maschinisten, Carpenters, Truckers, Knaben, Arbeiter, Farmarbeiter, Köche, Hotel, Restaurant- und Saloonhilfe. American Employment Association, 68 W. Washington Straße. Westseite-Office: 800 W. Madison Str., Z. 208.

Verlangt: Erfahrener Hausmann, der Boiler besorgen kann und fachkundig in allgemeinen Arbeiten ist; muß englisch sprechen. Hotel J. Grand Ecke Washington Blvd. und Halsted Str. Phone: Haymarket 3979.

Verlangt: Guter Saloon Porter. 540 W. Lake Straße.

Verlangt: Ein Bushelman, guter sachkundiger Mann; stetige Stellung. 1123 Granville Ave. Telephon Edgewater 6308.

Verlangt: Scouring und Wet Washing Helfer in Färberei. Nachzufragen 166 W. Division Str.

Verlangt: Zwei Knaben, ungefähr 17 Jahre alt; $7.50 die Woche zu Anfang. Phoenix Trimming Co., 2003 Clybourn Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman, für neue und alte Kleider; stetige Arbeit; $15 bis $16 die Woche. 704 S. 40. Ave., nahe Harrison Str. dofr

Verlangt: Mehrere starke Männer für allgemeine Arbeit in großem Eisen- und Stahl-Lagerhaus; stetige Arbeit; müssen englisch verstehen. Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell St. dofrsa

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes; Nachtarbeit; guter Lohn. 1950 Chicago Ave.

Verlangt: Starker williger Junge, 20 Jahre alt, der Pferde fahren kann und stadtbekannt ist; muß in der Nähe wohnen. Vorzusprechen zwischen 3 und 4 Uhr 1758 Lake Str.

Verlangt: Blacksmithhelfer in Wagenshop. 1307 Belmont Ave.

Verlangt: Deutscher Maschinensetzer für Model Nr. 5 findet gute und dauernde Stellung in der „Freie Presse Printing Co.", Aberdeen, South Dakota. dofrsa

Verlangt: „Varnisher"; stetige Arbeit. Chicago Plush and Leather Case Co., 116 N. Franklin Str.

Verlangt: Ein geweckter Office-Junge von etwa 15 Jahren; Anfänger. 2315 N. California Ave.

Verlangt: Bushelman. Nachzufragen in der Kleiderabteilung. Twelfth Street Store, 12. und Halsted Str.

Verlangt: Junge, der Lust zum Zeichnen hat, um lithographischer Graveur zu werden; geringer Lohn im Anfang. Hummel & Kutteruf, 542 S. Dearborn Str., Zimmer 1205.

Verlangt: Ein ordentlicher Porter, der seinen Beruf versteht. 5130 N. Western Ave.

Verlangt: Junger Mann, in Saloon zu arbeiten; muß englisch sprechen können. 3424 Irving Park Boul., Ecke Bernard Str.

Verlangt: Bushelman; muß gut pressen und repariren können. 4201 S. State Str.

Verlangt: Wächter, in einer Reinigungsanstalt. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 4201 S. State Str.

Verlangt: Junge, 14 bis 16 Jahre alt, Gänge zu besorgen. Julius Heß & Co., 1417 Greenwood Terrace.

Verlangt: Bäcker, an Brot und Cakes; $14 die Woche. 2868 N. Clark Str.

Verlangt: Jungen, für Stellungen im Laden und Lagerraum; gute Stellungen für geweckte, fleißige Jungen über 16 Jahre alt; man bringe Altersbescheinigung mit. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Früh im April, unverheiratete Arbeiter, um Grund zu schaufeln, sieben Monate lang, in Wiskonsin, für $210, nebst Kost, bei Farmer; Reise kostet $3.00; Zigarettenrauchen und übermäßiges Trinken ist verboten. Ed. Reichenbach, [illegible]rville, Ohio. 20—28mz

Verlangt: Erfahrener Blacksmithgehilfe für Wagenreparaturarbeit. Illinois Expreß, 512 W. Adams Straße.

Verlangt: Holzarbeiter in Automobil-Werkstatt. Auto Sheet Metal Works, 2228 Michigan Ave.

Verlangt: Junger Mann von 18 bis 20 Jahren, zur Hilfe des Porters. Holsman & Alter, 179 Madison Straße.

Verlangt: Erfahrener Porter. E. Miller, 1860 Elston Ave. Anzufragen nach 4 Uhr Nachm.

Verlangt: Guter, starker Porter. Potthast, 4 West Van Buren Str.

Verlangt: Schneider an Coats zu helfen. 226 West Division Straße. dofrsa

Verlangt: Barbier, stetig, Samstag Nachmittag, Sonntag Morgen und einen Abend. 7440 West Madison Straße. dofr

Verlangt: Erfahrener Handbag-Framer, der imstande ist Vormannstelle zu bekleiden; auch willens ist von hier fortzuziehen; stetige Stellung und sehr guter Lohn. Adr.: Z 582 Abdpost.

Verlangt: Bushelman und Presser; stetige Arbeit und guter Lohn für den rechten Mann. 2754 W. 22. Str., nahe California Ave. mdfr

Verlangt: Schuhmacher für stetige Arbeit. P. Pfitzner, Riverside, Ill. mido

Verlangt: Gute Stelle für jungen sauberen Bartender, der sein Geschäft versteht. Adr.: Y 64 Abendpost. mido

Verlangt: Damen-Schneider. 177 N. State Straße, Zimmer 207.

Verlangt: Schneider, mehrere Maschinen-Operateure und Taschenmacher für ein großes Kleider Manufactur Etablissement im Osten. Stetige Stellung und guter Lohn für tüchtige Leute garantirt. Nachzufragen sofort Zimmer 915, Medinah Bldg, Ecke Jackson Blvd. und 5. Ave., vor 10 Uhr Vorm. 17mz1w

Verlangt: Stalleute, Saloonporter; kommt fertig zur Arbeit. Ferner verlangt sofort, Farmarbeiter. Gute Stellen offen in Fabriken u. Hotels. LaSalle Empl. Agency, 166 N. LaSalle Str. momido

Verlangt: Cabinet Makers; erstklassige Arbeiter. Nachzufragen beim Superintendenten, 9. Floor, südlich, von 8 bis 10:30 Uhr Vormittags.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Straße. fomido

Verlangt: Schneider an neuer und alter Arbeit, 3355 Southport Ave. dimido

Verlangt: 100 Barbiere, Samst. u. Sonnt. $7; nur Samst. $6. Barbiere, zahlreiche gute Plätze, stetig, $15—$25. Barbers' Agency, Swanson & Molitor (Nachfolger von Klein & Sons), 183 N. Clark Str. 'Phone: Central 7065, Automatic 43015.

Farmers! Wenn Ihr Farmhilfe braucht, kommt zu Komnik, 763 Milwaukee Ave. 5mz2mX

Verlangt: 50 Männer in Eisenfabrik und Fabrikarbeiter für außerhalb. $2 täglich. Auch Jungens für Eisenfabrik und Tischler-Werkstatt. Vermittlungsbüro, 763 Milwaukee Avenue. 5mz1mX

Verlangt: Guter Blacksmith und guter Helfer an Wagenarbeit. 3546 Ogden Ave. mido

Verlangt: Junge über 16 Jahre alt an Strickmaschine zu arbeiten. Friedlander Brady Knitting Mills, 501 S. Green Str. midofr

Verlangt: Painter für feine Boot-Arbeit. — 175 W. Jackson Blvd., Room 650. Phone Wabash 3738. mido

Verlangt: Holzarbeiter an feiner Boot-Arbeit. 175 West Jackson Blvd., Room 650. Phone Wabash 3738. mido

Verlangt: Graduirter Dentist. Stetig. — Wieboldts Department Store, 1279—95 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3909 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Starker Junge, zwischen 14 und 16 Jahren, Gänge zu besorgen und für leichte Arbeit. 310 W. Superior Str. midofr

Verlangt: Intelligenter stetiger Junge mit etwas Erfahrung in Druckerei. 310 W. Superior Straße. midofr

Verlangt: Solicitor für Möbel-Reparaturen-Werkstätte. 610 N. Clark Str. midofr

Verlangt: Guter Bauschlosser. 1233 W. Randolph Str. mido

Verlangt: Mann für alle Arten Reparaturen an Häusern, Fenstern, Türen, Wasser- und Gasröhren; kann freie Miete haben oder bei der Stunde oder beim Stück arbeiten. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. mido

Eröffnet ein Anschreibe-Konto hier

"A STORE FOR EVERYBODY" HILLMAN'S STATE & WASHINGTON STS.

Rester von 59c bis 1.25 Seide, Yd. zu 38c

(Main Floor)

Eine große Partie einfacher und fancy Seide, in Längen von 1½—10 Yards, beliebte Gewebe, wie Satin Messaline, regendichte Foulards, Shantungs, Poplins, fancy Kleiderseide, hübsche Pompadour-Seide, Crepe de Chine, Shepherd Checks, 36zöll. Tub-Seide u. schöne schwarze Peau de Chine — die Yard nur **38c**

Mädchen- u. Junior Frühjahr-Coats u. Dresses
Hübsche Oster-Trachten, wunderbar niedrig im Preis

Frühjahr Coats für Mädchen, $7.95

Eine hübsche Facon abgebildet. 2. Floor.

Aus schwarzen Satins, Serges, Coverts und Shepherd Checks gemacht, mit Moire, Ratine, Pique und persischer Seide besetzt—Kragen in Matrosen- und Shawl-Facons, Dreiviertel und ganz lange Modelle, 6 bis 14 Jahr Größen — speziell für diesen Verkauf, **$7.95**

Frühjahr Coats f. Mädchen, $2.95

Eine Facon ist hier abgebildet.

Aus Serges und Mischungen gemacht, Facon aus voller Länge — Matrosen- und Shawl-Kragen, mit Satin, Braid und schwarzen und weiß gestreiften Stoffen besetzt — für Mädchen von 6 bis zu 14 Jahren — speziell markirt diesen Verkauf für nur **$2.95**

Mädchen- und Junior-Coats zu $10

Aus reinwollenen Coverts, Serges und Mischungen gemacht, ¾- und ⅞-Längen, neue „belted Back" und Cutaway Effekte, Kragen aus abstechenden Stoffen, Checks, Ratines und Moire, 15 bis 18 Jahr-Größen, **$10**

Mädchen- u. Junior-Coats, $7.95

Aus Serges, Coverts und Mischungen, volle und ¾-Längen, Matrosen-, Coat- u. Shawl-Kragen aus bulgarischer Seide, Satins und einfach geschneiderte Facons; 15 bis 18 Jahr-Größen, speziell zu **$7.95**

Frühjahrs-Kleider für Mädchen, $10

Aus einfachen Messalines, Serges und reinwollene Challies, ¾ und volle Länge Aermel, mit Spitzen und Satin besetzte Facons, neueste Skirts — speziell für den morgigen Verkauf — markirt für nur **$10**

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Schneider, auf Reparaturarbeit und zu bügeln; einer, der auch Kunden bedienen kann; stetige Arbeit. 1603 West Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann, beim Tapezieren mitzuhelfen. Lundt, 414 N. Clark Str., eine Treppe hoch.

Verlangt: Tüchtiger Porter. 835 West North Ave.

Verlangt: Guter Junge. North Chicago Printing Co., 636 Wells Str.

Verlangt: Erster Klasse Tapezirer, stetig. 1467 Milwaukee Ave. Ferdinand.

Verlangt: Barbier, stetig. 2636 W. Division Straße.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag, guter Lohn. 1916 W. Division Str. dofr

Verlangt: Barbier für Freitag, Samstag und Sonntag. 1213 West Chicago Ave. dofr

Verlangt: Knaben von 16—18 Jahren, für Shop-Arbeit. 407 S. Aberdeen Str., 3. Floor. dofr

Verlangt: Instrumentenmacher. The H. Cartens Mfg. Co., 567 W. Lake Str.

Verlangt: Knaben von 16 Jahre, für Shoparbeit. C. E. Barrett & Co., 1021 Rand-McNally Gebäude.

Verlangt: Junge, an Brot zu helfen. Bäckerei. Tagarbeit. 719 Willow Str.

Verlangt: Sofort, ein junger Mann als zweiter Porter; $25. Kost und Zimmer. The Winona, 5120 Evanston Ave. dofrsa

Verlangt: Schneider, guter Bügler, am Tage oder Abends auszuhelfen. 3835 West Chicago Ave.

Verlangt: Zwei gute Korbmacher; gute, stetige Arbeit. 1480 Clybourn Ave.

Verlangt: Blacksmith, sofort. Vorzusprechen im Stellenvermittlungsbüro, 763 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Ein Maschinist. 162 N. May Str.

Verlangt: Ein Schneider, erstklassiger Bushelman, der gut pressen kann; Lohn $14 wöchentlich; stetige Arbeit für rechten Mann; nur ein tüchtiger Arbeiter. 5507 S. Centre Ave. Man nehme Centre Ave.-Car.

Verlangt: Ein Mann, auf einer Farm zu arbeiten; muß alle Arbeiten verstehen. Fred Gaß, Ecke 72. Ave. und Montrose Boul.

Verlangt: Junger Metallarbeiter, der gut feilen und poliren kann. 1731 Wells Str., hinten.

Verlangt: Porter in Saloon. 329 W. North Ave. Lawrence Kißner.

Verlangt: Mann für allgemeine Gärtner-Arbeit. 1758 W. North Ave.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei. Muß Erfahrung haben. $10 die Woche. 3555 N. Ashland Ave., Store.

Verlangt: Ein guter Schneider für neue und alte Arbeit. 1716 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Tinner. 813 West North Avenue.

Verlangt: Porter. Muß etwas englisch sprechen. 4800 N. Western Ave.

Verlangt: Ein Organist für Pfeifenorgel. — Lohn $150 das Jahr. Anmeldung: Rev. Rückheim, 834 Center Str., im Kirchengebäude. dofrsa

Verlangt: Blacksmithhelfer. 1307 Belmont Ave.

Verlangt: Polsterer, solche, die an Barbierstühlen arbeiten können. Nachzufragen: Theo. Koch Co., 659 Wells Str.

Verlangt: Guter Porter mit Empfehlungen, muß etwas bartendern und am Tisch aufwarten. 3952 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junger starker Schlosser. Handy Mfg. Co., 507 N. LaSalle Ave., 5. Floor. dofr

Verlangt: Wagenwascher und für Stallarbeit, muß Empfehlungen haben; Lohn $14. Anzufragen: 526 Van Buren Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Familien, um Zuckerrübenfelder in Michigan zu bearbeiten. Nachzufragen: A. Weber, 1518 Orchard Str. dofrsa

Verlangt: Junges deutsches kinderloses Ehepaar auf Farm zu arbeiten, 10 Meilen von Chicago; Zimmer und Board; muß alle Farmarbeiten verstehen. Nachzufragen Samstag Nachmittag 2825 N. Tolman Ave. dofr

Verlangt: Knaben und Mädchen, um das Buchbinderhandwerk zu erlernen. 626 South Clark Str., 8. Floor.

Verlangt: Taschenpresser und Taschen-Setzer, ebenfalls Lehrmädchen an Westen. 1666 Nord Campbell Ave., Ecke Wabansia.

Verlangt: Mann mit Familie, um Farm zu verwalten in Michigan. Zu erfragen: 5854 Magnolia Ave. Phone: Edgewater 2769. 20mz1w

Verlangt: Ehepaare, Drehbank-, Screwmaschine-, Drill- u. Punchpreßhilfe, Buffers, Painters, Cabinetmakers, Carpenters, Schmiedehilfe, Löter, Janitors, Porters, Fabrik-Knaben. Central Empl., Zimmer 201 — 184 Washington.

Verlangt: Tabak Strippers an Wrappers und Binders. 2230 Milwaukee Ave. mido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Starker Junge deutscher Eltern wünscht das Eisenwaarengeschäft zu erlernen. Grabler Bros., 3553 N. Halsted Str.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, kräftig und geschickt, sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: O 859 Abendpost.

Gesucht: Junge sucht Stelle als Schneiderhelfer; kann auch pressen. 1832 Cleveland Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junger Mann sucht Arbeit in Haus und Hof, habe Empfehlungen. A. Kaurich, 3323 Ost 91. Str., South Chicago. dofrsa

Gesucht: Erfahrener Farmer (3 in Familie) sucht Stelle auf einer Farm. F. P., 325 Starr Str.

Gesucht: Deutscher, 50 Jahre, wünscht Arbeit als Hausmann in Fabrik oder Brauerei; spricht englisch und deutsch. Paul Lehmann, 1859 Cleveland Ave.

Gesucht: Zuverlässiger Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Stein, 1824 Mohawk Straße.

Gesucht: Aelterer Bartender, mit allen Saloonarbeiten vertraut, sucht leichten Platz. Otto, 506 North Ave. dofr

Gesucht: Deutscher lediger Mann sucht Stellung als Porter in Hotel oder Saloon. B., 649 Willow Str., 1. Floor. dofrsa

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle für Stallarbeit. Tag oder Nacht. 1959 Sheffield Avenue.

Gesucht: Starker deutscher Junge, 18 Jahre alt, sucht Stellung. 742 Reese Str., hinten.

Gesucht: Guter Porter, der bartenden kann und Empfehlungen hat, sucht Stellung. Adr.: O 850 Abendpost.

Gesucht: Deutscher (30), sucht steigen Platz für allgemeine Arbeit, Stadt oder Land; scheut keine Arbeit. 829 N. Franklin Str. George.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Bäckerei, hat schon 6 Monate darin gearbeitet; nimmt sonst irgend welche Arbeit an. 1646 N. Halsted Straße.

Gesucht: Zwei deutsche Automobilmonteure, geprüfte Fahrer, suchen Stellung. Adresse: O. 832, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Butcher, 28 Jahre, wünscht Stellung als Schweinefüße Putzer an der Maschine, versteht auch Kochen und Pickelfüße einmachen. Antworten bis zum Samstag unter Adr.: D. R. 615, Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher besserer Barbier sucht [illegible] beit. Julius Holdah, 1511 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann, 32 Jahre alt, wünscht Stellung als Koch oder Bartender. Adr.: Z 579 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Deutscher Porter sucht stetigen Platz im Saloon. Schreibt unter Adr.: O 844 Abdpost. —mo

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Junge, 16 Jahre alt, wünscht in Bäckerei als Lehrling unterzukommen. 1808 Warner Ave., Basement. dofrsa

Gesucht: Aelterer deutscher Mann mit Erfahrung, wünscht als Janitorhelfer unterzukommen, womöglich mit Wohnung für kleine Familie. — 1808 Warner Ave., Basement. dofrsa

Gesucht: Selbständiger Bäcker wünscht Stelle an Brot und Rolls, Stadt oder Land. Verheirateter Mann. 521 S. Hoyne Ave. Tel.: West 837. dofrsa

Gesucht: Junger, nüchterner, tüchtiger Bäcker sucht stetige Stelle als zweite Hand an Brot und Rolls. Zu erfragen: 1851 North Ave. Telephon: Humboldt 2136. dido

Gesucht: Verheirateter deutscher Farmarbeiter sucht steigen Platz. Hermann Jack, 284 Lake Str., River Forest. mido

Gesucht: Guter deutscher Porter sucht Stelle; kann auch Bartenden. 4926 Ashland Ave., 2. Flat. mido

Gesucht: Bin 35 Jahre alt, verheiratet, spreche englisch, deutsch-ungarisch, gutgekleidet, intelligent, Hochschule absolvirt, suche irgendeine passende stetige Stellung, wie Shippingclerk, Kollektor, Office Work. Adr.: Z. 576, Abendpost. mi—son

Gesucht: 30 Jahre alter starker Schweizer, Sohn von Säge- und Holzhandelbesitzer, schneller und sicherer Rechner, sucht sofort Stelle in Säge- oder Hobelwerk oder Holzhandel. Adr.: Z 574, Abendpost. midofr

Gesucht: Junger Mann, der alle Gartenarbeit versteht, kann gut mit Pferden umgehen, sucht Stelle in der Stadt oder in einem Sommeresort; verrichtet auch andere Arbeit. Adresse: T. 378, Abendpost. mido

Gesucht: Verheirateter Mann, 29 Jahre alt, spricht deutsch und böhmisch, sucht irgend welche Beschäftigung. Anton Kejr, 1324 19. Str. 14mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Fünf Verkäuferinnen; guter Lohn. Askins' Cloak Store, 1286 Milwaukee Ave., Ecke Paulina Str. dofr

Verlangt: Näherinnen an Schürzen, Power-Maschinen. 1292 Clybourn Ave.

Verlangt: Erster Klasse Hand-Stickerinnen. Kommt fertig zur Arbeit. Wilson Braiding Co., 32 Süd Wabash Ave. dofr

Verlangt: Junge Frau in Bäckerei. 4909 S. Ashland Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen in Bäckershop. Nachtarbeit. 4909 S. Ashland Ave.

Verlangt: Eine Frau für einfache Näharbeiten zu Hause zu machen. 3439 North Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, an Mailing Machines zu arbeiten; $6 zu Anfang. 310 W. Superior Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen als Toiletseife-Wrappers; stetige Arbeit. Allen B. Wrisley Co., 925 S. Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Rope Portieren. Phoenix Trimming Co., 2003 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen zu helfen. 1462 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen zum Bügeln in Färberei. Louis Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Verkäuferin in Cloak Store; Erfahrung nicht nötig. 2708 W. North Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

100 Mädchen.

Rothschild & Company.

Wir bedürfen der Dienste von 100 Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, für Office, Inspektoren und mehrere andere permanenten Stellungen; Erfahrung nicht notwendig; glänzende Zukunft für die, welche sich als zuverlässig erweisen. Anmeldungen in der Employment-Office, 8. Floor, um 8:30 Uhr Morgens.

State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren mz19*X

Rothschild & Company.

Wir bedürfen der Dienste von „Alteration Hands" für Damenkleider, Coats und Skirts; auch „Machine Hands". Anmeldung in dem Alteration Room, 10. Floor, nördlich, um 8:30 Uhr früh.

State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren mz19*X

Verlangt: Mehrere Mädchen; viele gute Stellungen offen für Anfänger; müssen über 16 Jahre alt sein; man bringe Altersbescheinigung mit. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen-Operators. Garden City Embroidery Works, Otto und Lincoln Straße.

Verlangt: Nähmädchen. 177 N. State Straße, Zimmer 207.

Verlangt: Gute, perfekte Hemdennäherinnen, guter Lohn. Arbeit außer Haus. Lichtenegger, 3339 N. Halsted Str., 3. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen, erfahren in Ornamenten und Frogs. Stetige Arbeit und guter Lohn. — Werth & Warlin, 1320 N. Wood Str. dmdofs

Verlangt: Geweckte Mädchen für Power Näh- und Riveting-Maschine; guter Lohn, stetig. — 4446 State Str., überm Theater. —sa

Verlangt: Covering Maschinenmädchen in Pappschachtelfabrik, Lehrmädchen und erfahrene. C. F. Wolff & Sons, 155 W. Ohio Str. dmido

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik. Lohn während der Lehrzeit. A. O. Fisher & Co., 818 N. Franklin Str. dimidofr

Verlangt: Erfahrene Mädchen, in Pappschachtelfabrik zu arbeiten. 227 W. Lake Str. dmdo

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Posamentary- und Ornamentarbeit. Chicago Braiding & Emb. Co., 16 S. Market Straße. 17mz1w

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen; stetige Arbeit und guter Lohn. Madame Großman, 2001 Logan Blvd. 17mz1w

Verlangt: Operators, erfahren an Power Maschinen, um an Kleidern und Waists zu arbeiten. Gorh & Heller, 228 S. Market Str. 16mz1wX

Verlangt: Operators, erfahren an feinen Seide- und Chiffon-Waists, neue schnellaufende Maschinen. Gorh & Heller, 228 S. Market Str. 16mz1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um künstliche Blumen und künstliche Blumenzweige zu machen — ebenso Mädchen zum Lernen, können unter 16 Jahre alt sein. Guter Lohn während der Lehrzeit und stetige Arbeit. Kommt sofort. J. Ralke & Co., 315 W. Washington Str., 4. Floor. 12mz1wX

Verlangt: Putzwaaren - Präparirer, gutes Gehalt, beständige Arbeit. Goldsteins Millinery Co., 1302 Milwaukee Av. dimido

Verlangt: Maschinen Operators (weibliche) an Waists, Skirts und Waschkleidern; stetige Arbeit während des ganzen Jahres; höchster Lohn; auch Lehrmädchen. A. Roth Co., 1233 N. Ashland Ave. 19mz1wX

Verlangt: An Westen, Maschinen Hände, Basters und auch Anfänger. 2007 W. Division Str., 2. Floor, hinten, nahe Robey Str., Klein. midofrmo

Verlangt: Junges Mädchen, um an Hosen und Westen zu helfen, sowie für allgemeine Arbeiten. Guter Lohn. 1951 N. Western Ave., Ecke Milwaukee Ave. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Frau in mittleren Jahren, als Pflegerin für kränkliche Dame, muß allgemeine Hausarbeit verstehen. Wohnsitz Twin Lakes, Wis. Nachzufragen Morgens bei Mrs. George Kersten, 2328 Cleveland Ave., Flat 3, Chicago. dimido

Verlangt: Kräftige deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit, bei 4 Kindern. Sehr gutes Heim. 4937 N. Irving Ave. dmido

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3mo*X

Verlangt: Deutsche und ungarische Mädchen, Frauen und Köchinnen für Hotels, Restaurants, Klubs, Saloons und Privathäuser, auch für kurze Stunden; guter Lohn. Fäßlers Plazirungsbüro, 1113 W. Chicago Ave. Tel. Monroe 3576.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungswegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Großherzogin von Gerolstein."
Garrick. — „The Passing Show of 1912."
Grand Opera House. — „The Escape."
Cort. — „Our Wives."
Princeß. — „The Lady from Oklahoma."
Illinois. — „The Mind the Paint Girl."
Chicago Opera House. — „The Iron Door."
Imperial. — „Ten Nights in a Barroom."
Crown. — „The City."
Victoria. — „Busy Izzy."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen: Mrs. Breyer, 1305 S. St. Louis Ave., 2. Flat, A., oder Tel.: Lawndale 6381.

Verlangt: Mädchen, das kochen kann, für allgemeine Hausarbeit. 4124 W. North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen in Lunchroom zu helfen von 8 bis 2 Uhr. 506 Wells Str.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche; guter Lohn. 5658 South Park Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 3545 Montrose Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2040 Roscoe Blvd. 'Phone: Graceland 3979.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit, drei in Familie. 3545 Fullerton Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 4606 N. Hermitage Avenue. dofr

Verlangt: Kindermädchen für kleinen Knaben, zuhause schlafen. 1730 Clark Str.

Verlangt: Deutsche Frau zum waschen und reinmachen. 6951 Halsted Straße.

Verlangt: Eine Amme, ohne Baby vorgezogen; gesundes gutes Heim und guter Lohn. Alle Einzelheiten zu schreiben an O. 845, Abendpost. dofr

Verlangt: Ehrliche, alleinstehende Frau als Haushälterin in Wittwerfamilie von fünf Erwachsenen, auf einer Farm; muß backen können; Lohn $4.00. Schreibt an Daniel Resser jr., Sheridan, Ill., Box 45. dofr

Verlangt: Mädchen zum haushalten, kein kochen. J. C. Portis, 5140 Michigan Ave.

Verlangt: Frauen zum Reinmachen; stetige Arbeit. Nachzufragen in der Employment Office auf dem 14. Floor.
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 4843 Vincennes Ave.

Verlangt: Starke Frau, Zimmer reinzumachen Freitag und Samstag. Nachzufragen im 1. Flat, 3033 Logan Blvd.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4743 St. Lawrence Ave., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. 422 East 50. Place.

Verlangt: Frau mit etwas Erfahrung, um während Entbindung auszuhelfen bei Familie ohne Kinder. Telephonirt Belmont 443.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Donnerstag Abend oder Freitag Morgen 5333 Calumet Avenue. D. J. Brunswick.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, das auch kochen kann, in kleiner Familie. Friedmann, 5323 Calumet Ave.

Verlangt: Kompetentes Kindermädchen für zwei Kinder. 5329 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; stetige Stellung; gutes Heim; kleine Familie; guter Lohn. 5812 Winthrop Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4811 Vincennes Ave., 3. Apt.

Verlangt: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen als Köchin und für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn für das rechte Mädchen; nur ein durchweg erfahrenes Mädchen möge vorsprechen. 1714 East 56. Str., 1. Flat. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von Erwachsenen; guter Lohn. Nachzufragen: 132 S. Humphrey Ave., Oak Park. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 4709 Prairie Ave.

Verlangt: Kindermädchen, für ein bereits gehendes Kind; muß englisch sprechen können. 5316 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit, in Boardinghaus; muß zu Hause schlafen. 1915 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; kleine Familie; guter Lohn. Kaiser, 4725 Forestville Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Heimat und guter Lohn. 845 Oakdale Ave. 'Phone: Lake View 1790.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei allgemeiner Hausarbeit; kein waschen. 417 Ost 45. Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 2049 Division Straße. 20mz1wX

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Arbeit bei alleinstehender Frau. 2830 Burling Str., nahe Diversey Parkway.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1414 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Frau für halbe Tage allgemeine Hausarbeit zu verrichten. 2510 Orchard Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 431 S. Ridgeland Avenue, Oak Park, nahe Madison. Carfare. dofr

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; fünf Zimmer Apartment; muß Erfahrung und gute Empfehlungen haben. Guter Lohn. A. L. Miltenberg, 439 Belmont Ave. dfr

Verlangt: Eine englisch sprechende deutsche Frau für Hotel. Vorzusprechen nach 1 Uhr Nachmittag, 17 N. Union Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche oder Bügeln. 4143 N. Paulina Str., 1. Flat. mido

Verlangt: Gute, deutsche Köchin; guter Lohn. Donnerstag und Freitag Vormittag vorzusprechen. HenriciLunch Room, 3215 Lincoln Ave. mdo

Verlangt: Ein Zimmermädchen, bei der Laundryarbeit behilflich zu sein. Muß Erfahrung haben. Guter Lohn. Empfehlungen. 3240 Michigan Ave. mido

Verlangt: Köchin, sowie eine Aufwärterin.— 1720 West Division Str. mido

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin, die englisch sprechen kann. Gehalt $8. Telephon Drexel 3291. Automatic 71870. Mrs. Max Frank, 4516 Drexel Blvd. midofr

Verlangt: Ein Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit in Familie von Zwei. Nachzufragen bei M. Berkowitz, 1248 S. Lawndale Ave., nahe 13. Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; Empfehlungen. 754 Buena Ave., 3. Apt. mido

Oesterreich-ungar. Empl.-Office verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant-Köchinnen, frisch eingewanderte sofort plazirt. Bester Lohn. 1624 S. Halsted Straße. 17mz,modido1m

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 429 East 48. Place, nahe Grand Blvd. mi—fa

Verlangt: Zwei Mädchen für Saloon und Restaurant; gutes Heim. Frank Probst, 7938 W. Madison Str., Forest Park. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; guter Lohn. Hecht, 1025 Ashland Ave., Wilmette. Tel. Wilmette 1243. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim, guter Lohn. 4743 Bernard Str. Telephon Irving 624. 19mz1wX

Verlangt: Gutes Heim und guter Lohn für Frau mit Kind, welche Haushaltung versteht und kochen kann. Nähere Angaben an Adr.: Z. 573, Abendpost. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 4814 Champlain Ave. Telephon: Drexel 8589. dimido

Verlangt: Gute deutsche Köchin in Vorstadt. Gute Behandlung und guter Lohn. Bitte vorzusprechen bei F. Hotz, Zimmer 514, 332 Süd Michigan Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, ungarisches vorgezogen. Muß kochen können. Guter Lohn. Frau Grohman, 2901 Logan Blvd. dmdo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine deutsche Köchin zum Lunchkochen im Saloon, 525 S. State Straße.

Verlangt: Mädchen, frisch eingewandertes bevorzugt, für besseren Haushalt auf dem Lande. Offerten nebst Referenzen unter B 83 Abendpost. doson

Verlangt: Deutsche Köchin für Restaurant, muß englisch sprechen können. 1710 W. Chicago Ave., neben Hochbahnstation. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 439 Ost 48. Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4911 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das einfach kochen kann; Empfehlungen. 601 Deming Place. Tel. Lincoln 3416.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. 1454 Hood Ave. Tel. Edgewater 1155. Nehmt N. Clark Str. Car.

Verlangt: Mädchen in der Küche zu helfen von 8 bis 4 Uhr. 472 W. Adams Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; keine Wäsche. 4220 Harrison Str. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2056 N. Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine leichte Hausarbeit, kein waschen. 3539 Rokeby Straße, 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 804 S. California Ave.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe in Hausarbeit. 1013 S.-Robey Str., zweites Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1900 S. Albany Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfach kochen. 1501 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und gute Stellung für die rechte Person. 9027 Exchange Ave., 2. Flat, South Chicago.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Roominghaus. 27 W. Ohio Str.

Verlangt: Alte Frau für leichte Hausarbeit.— 2111 Orchard Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 814 Crescent Place.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann Abends nach Hause gehen. Mrs. Stein, 4133 Indiana Ave., 2. Flat. Tel.: Drexel 2196.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; guter Lohn und gutes Heim. 4537 Woodlawn Ave., 1. Apt.

Verlangt: Ehrliches, reinliches Mädchen für Hausarbeit, in kleiner Familie; modernes Flat. 2725 Pine Grove Ave., 3. Apt. Tel.: Lincoln 5945.

Verlangt: Kräftiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 1811 W. 47. Str., nahe Wood.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 1651 Wells Str.

Verlangt: Erfahrene Waitreß, junges Mädchen. Guter Lohn. 1648 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen, in Küche zu helfen, in Restaurant. $7 die Woche. 2416 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. 712 Ayres Court.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 525 Arlington Place, 1. Flat, nahe Fullerton und Clark.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1867 Dayton Str., hinten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Geht auch als zweites Mädchen. Bitte persönlich vorzusprechen, 1706 N. Halsted Str., unten.

Gesucht: Junge Frau wünscht Stellung als Haushälterin; bei Wittwer vorgezogen. Antworten in englisch erbeten unter: Z. U. 188, Abendpost. dofr

Gesucht: Erstklassige Kleidermacherin wünscht noch einige Tage Arbeit außer dem Hause. Mrs. B. Golser, 611 West Oak Str.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. 4938 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. — 5407 Wabash Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte Abends nach 6 Uhr oder Samstag Nachmittags persönlich vorzusprechen. 1516 Cleveland Ave., 2. Flat.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stelle, bei Hausarbeit zu helfen. Mrs. Alma Amers, 1756 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren wünscht Stelle als Haushälterin in besserem Hause. — 2732 Sheffield Ave., 2. Floor.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Hausarbeit oder auch als Köchin. 326 Sigel Straße.

Gesucht: Deutsche Frau, flink und reinlich, wünscht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für ganze oder halbe Tage. 2028 N. Halsted Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau nimmt feine Wäsche, auch Bügeln ins Haus. Mrs. Holvay, 1511 Wells Str.

Gesucht: Aeltere Frau mit Tochter sucht Stelle für Haushalten. 6230 Carpenter Str., unten.

Gesucht: Deutsche, 34-jährige Wittwe, erst eingewandert, mit artigem achtjährigem Mädchen, sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: Z 587 Abendpost.

Gesucht: Freundliche, saubere Frau wünscht Wöchnerin aufzuwarten; beste Empfehlungen. — Mrs. A. Schmeling, 2322 N. 40. Court, nahe Fullerton Avenue. dosa

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. 1627 Larrabee Str. didosa

Gesucht: Stellungen zum Waschen, Bügeln und Reinmachen von erfahrener Frau. Sprecht vor oder telephonirt. 3007 N. Western Ave., Phone: Wellington 1640. midofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 2056 Southport Avenue. mido

Gesucht: Frau mit Kind sucht Platz als Haushälterin oder als Pflegerin in Nursery. 360 W. Oak Str., Hinterhaus. Miß Herklotz. midofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; kann kochen und englisch sprechen. Bitte vorzusprechen 1001 N. Francisco Str., Janitor. midofr

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Janitor-Stelle. Haben Erfahrung. Mann ist Maschinist. 730 Rees Str. E. J. dimido

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Mann, 24 Jahre alt, Handwerker, wünscht mit nettem jungen Mädchen, dienenden Standes, bekannt zu werden, zwecks Heirat. Adr.: O. 861, Abendpost.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Painter Wagen, Geschirr, Trockenfarben, Werkzeuge usw., 3½ Pferdekraft Gasoline Engine, sowie Inkubator, sehr billig. 654 Blackhawk Str.

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712 1jl*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Ablieferungspferd, Harneß und Top-Wagen, sehr billig; verkaufe Pferd separat. 901 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Teaming Co., Pferde, Wagen, Geschirre, Buggies. 2210 W. Huron Str., 2. Flat, Front.

Osterhasen! Gewöhnliche und Belgian Hares. 3923 N. Francisco Ave. mido

Zu verkaufen: Ein junger Papagei, der sprechen kann. 1766 Carroll Ave. Tel. West 177. mido

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24jn*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern, billig, Flat kann auch mit übernommen werden. 911 Newport Avenue. dosondt

Auktion-Verkauf! Für Lagerhausgebühr. — Ich habe Weisung von einer Nordseite Storage Company zum Verkaufe (ohne Reserve) von 5 Van-Ladungen Möbeln, Rugs, Carpets, Messing- und Eisenbettstellen, Ranges und allerlei Haushaltsachen, am Freitag, den 21. März, 10 Uhr Vorm., in meinen Räumlichkeiten 2521—25 Sheffield Ave. J. Ralph, Versteigerer.

Zu verkaufen: Gut erhaltenes Kinderbett. — 2643 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Möbel, ganz billig. 713 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Zwei neue einzelne Betten und Springs, billig, Jewel Gas Range. $10. 3359 N. Ashland Ave.

Aufgepaßt! Ausgezeichnete Gelegenheit für junges Ehepaar! Muß wegen Uebersiedelung nach Deutschland meinen fast neuen, soliden Privathaushalt verkaufen. — Gutes Flat könnte eventuell zu besonders günstigen Bedingungen mitübernommen werden. — Abends nach 6 Uhr, 3459 N. Marshfield Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: 3802 Alta Vista Terrace, alle die prachtvollen Möbel eines 8 Zimmer Hauses; gute Gelegenheit für ein junges Ehepaar, das einen Haushalt gründen will; Piano, Parlor-Suite, Speisezimmer-Set, Porzellanschrank, Messingbett, vollständig; Dresser, Oelgemälde, prachtvolle Rugs in allen Größen, elektrische Lampe, Bibliothektisch, Davenport usw., alles zu einem großen Schleuderpreise; alle Sachen sind tatsächlich neu und modern. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Vorzusprechen am Tag oder Abends, 3802 Alta Vista Terrace, 2 Blocks westlich von Grace Str. Hochbahnstation, 1 Block östlich von Clark Straße. —fr

Ich verkaufe alle meine Möbel, sind vor drei Monaten gekauft worden: Piano, ist $600 wert, verkaufe es für $160; Betten, Matratzen; Springs, $18; Dressers, Chiffoniers, $20; drei Stücke Parlor Set, wert $150, für $40; schöne Schaukelstühle, ledergepolstert, $7.50; Bibliothektisch, $18; 15 Rugs, kleine und große, 9 bei 12, $13, kleine $2; Eßzimmertisch und 6 Stühle. Buffet und Davenport, Bilder, elektrische Lampen und viele andere Sachen, billig. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von N. Clark Straße, einen Block nördlich von Fullerton Boulevard. 17mz1wX

Zu verkaufen: 3 Stück echte deutsche Federbetten, Gewicht 10, 10 und 11½ Pfd., sowie 2 Kopfkissen. Wegen Abreise für den äußerst billigen Preis von 75c das Pfund. 2454 Ainslie Straße, westlich von Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Möbel einer 4 Zimmer Wohnung, komplett, Geschirr etc., Fam. Verh. halber sofort, sehr billig. 427 Belden Ave., 2. Flat, nahe Clark Str. Nachzufragen vor 11 Uhr Vorm.

Gehe nach Europa, verkaufe billig Möbel von 7 Zimmer Haus; Haus ist zu vermieten; Rente ist $27.50. Alles helle Zimmer, gute Nachbarschaft, leicht zu vermieten. L. Strauß, 3404 Prairie Avenue. dosa

Zu verkaufen: Möbel, Sanitary Couch, Schaukelstuhl, Baby Gocart usw. 360 W. Oak Str., 2. Flat, hinten. midofr

Zu verkaufen: Sechs Zimmer fast neues möblirtes Flat, im Ganzen oder stückweise. 1421 Dearborn Ave., 1. Flat. 18mz1wX

Modernes echtes Leder Parlor-Set, einige Monate gebraucht, verkauft junges Ehepaar wegen Abreise spottbillig. 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str., Flat 25. 16mz1wX

Verkaufe spottbillig alle Möbel, Leder Parlor Set, Rocker, Ledercouch, Wilton Rug, Bilder, Piano, Gardinen, Eßtisch, 6 Stühle, Messingbetten, Dresser, Chiffonier, neuen Küchenofen usw. Verschleudere alles sofort. Eine seltene Gelegenheit. 2114 Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. 14mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Umzugsverkauf von Pianos —
Wir sind gezwungen, aus unserem jetzigen Platz auszuziehen, ehe unser neuer Laden vollendet ist und werden daher jedes Piano in unserem Laden zu einem Schleuderpreise verkaufen. Feine Upright Pianos, $65, $75, $95. $300 neue Pianos jetzt $145. Leichte Abzahlungen. Versäumt diesen Verkauf nicht.
Horner Piano Co., 705 North Ave. doson

Mein elegantes Mahagoni Upright Piano, prachtvolles Instrument, muß sofort wegen Abreise spottbillig verkaufen. 2114 Cuyler Ave., 1. Flat, nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. 20mz1wX

$35 kaufen großen Victor Phonograph, Holzhorn, Records und Stand, wert $75. Telephonirt Diversey 9417. dofrsa

$75 kaufen $1000 Steck Concert Grand Piano, 1956 Larrabee Str. 7mz*X

$85.00 kaufen gutes Kimball Upright Piano, $5.00 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 3mz*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatsammlung von Büchern und Kupferstichen muß geopfert werden. 2248 N. Clark Str., Ronte. dofr

Hört! Zu verkaufen: Sehr gut getragene Herrenkleider von den ersten feinsten Herrschaften, wie Männer- und Burschen-Anzüge, einzelne Coats, Hosen, Westen. Weltbekannt durch große Auswahl und billige Preise. Deutsches Geschäft. Keine Juden. 5017 S. Halsted Straße. Schacht Store. bido

Zu verkaufen: Schillers Werke in 4 Bänden, billig. 2522 Cornelia Str., 2. Flat. 17mz1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Drei Monate altes Kind wird in Pflege gegeben. Adr.: O 828 Abendpost. dofr

Mr. John Miller! Habe Ihren Brief zu spät erhalten; ich habe Greenwood Terrace verlassen. Bitte sprechen Sie vor: 1644 Barry Ave., 1. Flat. Mrs. J. Moeller.

Habt Ihr Ausschlag oder beschädigte Haut? Gebraucht Jellyline, garantirt bei Prof. Uhl, 21 East Van Buren Str. 8 Unzen, $1, per Post. 20mz1wX

Begräbnißplatz für 12 Gräber auf Friedhof Waldheim, sehr schön gelegen, Bargain. Adr.: B 57 Abendpost. dofr

Deutscher Dollmetscher, wil auch helfen bei Engineering, Examination, Gerichtssachen und anderen Angelegenheiten. Robt. M. Hand, 1891 Poe Straße.

Paperhanging, Painting, Calcimining, billig, beste Arbeit garantirt. Paintstore, 2517 W. Fullerton Ave. 'Phone: Humboldt 6939. 13mzdosafodidosa

Painting, Calcimining, Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. Peter Geist, 1633 Vine Str. Telephon Lincoln 5389. mido

Für Zementarbeiten jeder Art suche noch einige Kontrakte für Frühjahr bei soliden Preisen. Garantie. Krimmel, 1663 Humboldt Str. mido

Painting, Decorating zu niedrigen Preisen.— 1938 N. Albany Ave. dimidofr

Gambrinus Halle, 1878 N. Robey Str.; ruhigste und billigste Logenhalle in Chicago; verbunden mit Tanzhalle, für Vergnügungen, nach den Versammlungen; noch an mehreren Abenden im Monat zu vermieten. 30ja,doson*

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Hypnotisirte Hühneraugen, Warzen, eingewachsene Nägel, Schwielen, Frostbeulen entfernt schmerzlos Prof. Uhl, 21 E. Van Buren Str. 15mz1wX

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung und volle Aufklärung über ihren Zustand bis 1. April kostenfrei. Deutsches Heilinstitut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 14mz1wX

Lizensirte, zuverlässige Detektives. Gründliche Arbeit; mäßige Raten, M. M. & B. P. A. Int. unter Illinoiser Gesetz. Zimmer 524-26-28, 32 N. Clark Straße. Telephon: Franklin 3330. 12mz1mX

Oscar Josetti's Notariats- u. Rechtsbüro. Vollmachten, Testamente, Reisepässe, Kaufverträge usw. 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted 11mz1miX

Lernt ein sich gut zahlendes Geschäft. Automobil-Reparatur, Konstruktion und Handhabung. Die ganze Maschine wird vor Euch aufgebaut. Schule mit tüchtigen Maschinisten-Experten versehen. Erlangt Eure Erfahrung in einer erstklassigen Reparaturwerkstätte. Tag- oder Nachtklassen. Bedingungen liberal. Diversey Automobile Shop, 946 Diversey Parkway, bei der Northwestern „L" Station. 4mz*X

Adam Schäzlein, Leichenbestatter und Embalmer, 2418 Lowe Ave. und 850 W. 86. Place. Aufrufe per Telephon (Yards 1142 und Stewart 1103) zu irgend einer Tages- oder Nachtzeit werden prompt beantwortet. Alle Begräbnisse von $50 aufwärts. Zufriedenheit garantirt. 8mz1mX

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Großes, helles, modernes 4-Zimmer Flat, $16—$17, halber Block von Carlinie. Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave. dosafo

Zu vermieten: 6 Zimmer, Brickhaus, $12 monatlich. 618 Division Str., nahe Larrabee. dofrsa

Zu vermieten: Vier helle Zimmer, nebst China Closet und Badezimmer. 2613 Evergreen Ave., nahe dem Humboldt Park. dofrsa

Zu vermieten: Gut gelegener Store. 2110 N. Halsted Straße. dosa

Zu vermieten: Gut gelegener, dampfgeheizter Laden, 10 S. Seeley Ave. nahe Madison Str. Zu erfragen: Julius Bender, 901 W. Madison Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer Wohnung. 509 Wells Str. dosa

Zu verpachten: Ausgezeichneter Laden für irgend ein Geschäft, völlig umgebaut und neu hergerichtet. Kaufmann, 3464 N. Clark Str. 20mz*X

Zu vermieten: Laden-Bäckerei, etablirt 5 Jahre, 5212 West Madison Str.; große Gelegenheit; Fixtures, Backofen und Backstube, alles fertig fürs Geschäft. Zu erfragen: John W. Kennedy, 5304 Washington Blvd. sodido

Zu vermieten: 4 Zimmer, 2. Flat, Front, Fairfield Ave., nahe North Ave.; $10. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. mido

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, nur an anständige Leute. $20 den Monat. 3464 N. Clark Straße. 13fb*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Roomers oder Boarders verlangt. 1522 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes gut möblirtes Zimmer mit Wasser für einen oder zwei Männer. 829 N. Franklin Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, billig, an einzelne Person oder an Leute für leichte Haushaltung. 1535 Wells Str.

Zu vermieten: Gemütliches Frontzimmer für 2 Männer. $4. 1705 North Park Ave., 2. Flat, Ecke Eugenie, nahe Lincoln Park. Phone Lincoln 3160.

Zu vermieten: Schönes großes Schlafzimmer an Arbeiter, bei alleinstehender Wittwe. 1615 Mohawk Str., eine Treppe, rechte Klingel.

Zu vermieten: Ein Zimmer bei anständigen deutsch-ungarischen Leuten. M. Sperling, 904 S. Ashland Blvd., 1. Floor.

Zu vermieten: Angenehmes Zimmer für Herrn mit Board, wenn gewünscht, bei alleinstehender Frau. Adr.: O 858 Abendpost.

Vermiete möblirtes Frontzimmer an besseren Mann. Holvay, 1511 Wells Str.

Zu vermieten: Hübsches, helles, großes Zimmer, Dampfheizung, Bad, 58 West Elm Str., 1 Treppe, links.

Vermiete freundliche Zimmer für Freunde oder Eheleute, 1505 Wells Str., oben. didosa

Zu vermieten: Anständiger Mann findet schönes Zimmer und Kost. 3926 Perry Str. didosa

Zu vermieten: Ein Zimmer, an zwei Brüder oder zwei Freunde. 530 Wells Str. moo

Zu vermieten: Hübsche Schlafzimmer, $2 und $2.50 die Woche; schönes Heim für Herren. 640 Wrightwood Ave., nahe Lincoln Park. midofr

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zimmer und Board gewünscht in deutsch sprechender Familie von jungem Manne, 24 Jahre alt, gebe die besten Referenzen. Adr.: B 43 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Herr, 37 Jahre alt, sucht gut möblirtes Zimmer bei Privatfamilie oder alleinstehender Frau nahe Lincoln Park oder nördlich nahe des Lake. Adr.: O 829 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger deutscher Mann wünscht Kost und Logis, zwischen California und Western Ave., an North Ave., oder nahe dabei. Antwortet mit Preisangabe bis Samstag. 1657 W. Division Str. Posel.

Zu mieten gesucht: Deutsche Leute mit 2 Kindern suchen bis zum 1. April 4 Zimmer mit Bad, nahe Alphonsus-Schule. Adr.: O. K. 642 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Suche 2 unmöblirte Zimmer, mit oder ohne Board, Handwerker mit 2 Kindern, bei alleinstehender Frau. Adr.: O. 812 Abendpost. dimido

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen. Kleine, auch größere Beträge, auf leichte wöchentliche Abzahlungen. F. Frenkel, 1907 Potomac Ave. Tel.: Armitage 7137. 20mz,2wX

Zu leihen gesucht: $300 von Privatleuten, auf zwei oder drei Jahre; gute Sicherheit gegeben. Adr.: O 830 Abendpost.

Suche $2000—$2500 auf Grundeigentum der Nordseite von Privatperson zu 5—6 Proz. zu leihen; gute Sicherheit. Bitte Briefe bis zum 30. März unter Adr.: Z 583 Abendpost.

Geld zu verleihen auf bebautes oder zu bebauendes Chicago Grundeigentum in Beträgen von $1000 und aufwärts zu den niedrigsten Raten. Baudarlehen eine Spezialität. Real Estate Dept., Union Trust Company, 7. S. Dearborn Str. 4mz,didosa3m

Zu leihen gesucht: $800.00, erste Hypothek, auf mein 2stöckiges Haus. Wert $3000. Adr.: B 81 Abendpost. mido

Zu verkaufen: $2000, erste Hypothek, auf 2-stöck. Brickhaus; 6 Proz. Zinsen; nur an privat. Adr.: B 63, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste.
Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5495. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$950 kaufen Grocery-Store und Meat Market; Pferd, Wagen, Eichenholz-Fixtures, zwei Waagen, Cash Register, frischer Waarenvorrat; schöne Wohnzimmer; niedrige Miete; deutsche Nachbarschaft; muß sofort verkaufen; begebe mich auf eine Farm; Agenten verbeten. Adr.: O. 851, Abendpost.

Zu verkaufen: Shoe Shop, sofort, billig. — 1149 Webster Ave.

Zu verkaufen: Sofort, 8 Zimmer Flat, alle Zimmer hell, separater Eingang, Dampfheizung, Bade-Einrichtung, billig. 1444 N. Clark Str. dofr

Zu verkaufen: Acht-Zimmer Roominghaus, billig. 1535 Wells Str.

$345 kaufen feinen leichten Grocery-, Bäckerei- und Delikatessenladen; gutes Auskommen garantirt; großes Waarenlager; feine Fixtures; drei feine Zimmer mit Laden; billige Miete. 1844 Larrabee Str., nahe Wisconsin Str.

Grocery-, Delikatessen-, Butter- und Eier-, Tee- und Kaffee-Store.
$475 oder beste Baarofferte, billig zu $800, kaufen einen der besten Grocery-, Delikatessen-, Käse- und Kaffee-Stores auf der Nordseite in dicht besiedelter Nachbarschaft; gar keine Konkurrenz; großer Waarenvorrat; feine Fixtures; billige Miete mit Wohnzimmern; Teil auf Abzahlung. Kommt sofort. Zu erfragen Freitag von 1 bis 5, 5037 N. Clark Str., Ecke Winnemac.

Zu verkaufen: 6 und 7 Kannen Milchroute, billig. 2736 West Harrison Str. 20mz1wX

Zu verkaufen: Zigarren, Candy und Eiscream Store, Wohnzimmer; verlasse die Stadt; muß sofort verkaufen. 6334 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, billig. 3447 Ogden Avenue.

Zu verkaufen: Market, billig, wenn diese Woche genommen; macht gute Geschäfte; wird wegen anderer Geschäfte verkauft. Vorzusprechen 2022 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Saloon; ein Bargain; vorzügliche Lage. Nachzufragen bei John A. Schmidt & Co., Leland und Western Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Eck-Saloon, Nordseite; der einzige Saloon an vier Ecken; verkaufe wegen Abreise auf Farm billig. Nachzufragen bei P. Bott, 1512 Lown Str., 2. Flat, hinten. dofrsason

Zu verkaufen: Billig, Roominghaus, nebst Barn. 2126 Sedgwick Str. dosa

Großer Bargain! Verkaufe Restaurant, Delikatessenstore; keine Konkurrenz; ganze Einrichtung neu; sofort genommen zur Hälfte des Wertes. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 16 Saloons, mit und ohne Lizens, von $350—$6000; 8 Groceries, 5 Delikatessenstores, 4 Bäckereien, 3 Butcherstores, von $450—$1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Saloon, Ecke, großer Stock; neues Cashregister; Wocheneinnahme $140; sofort genommen $525. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn.

Gute Bäckerei zu verkaufen, passend für Cakesbäcker. 542 Ost 43. Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Delikatessenstore, kleine Anzahlung. Adr.: Z 585 Abendpost. dosason

Zu kaufen gesucht: Ein Zwei-Stühle Barbershop mit Wohnung dabei, oder ein Store für den Zweck zu mieten gesucht. Adr.: Z 586 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, gegenüber Deering Harvester Co., 2789 Clybourn Ave. 20mz1wX

Cleaning-, Dyeing-, Tailoring-Store, Südseite, zu verkaufen; gute Lage, sehr billig, wenn sofort genommen; Grund: anderes Geschäft. Adr.: Z 593 Abendpost. doson

Delikatessen und Grocery muß vor dem 25. d. Mts. verkauft werden, $400 Staple Groceries, $400 Oak Fixtures, alles für $450 oder beste Offerte, Teil auf Zeit an gute Leute. Dieser Laden hatte $30 bis $35 Tageseinnahme. — 1306 Wells Straße.

Zu verkaufen: In bester Gegend der Stadt, an drei Straßenbahnen, 40 Zimmer Hotel, Dampfheizung, fortwährend besetzt, muß wegen Krankheit der Frau die Stadt verlassen. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. mido

Zu kaufen gesucht: Storebäckerei, wo 2 bis 3 Mann beschäftigt sind. Adr. O. 869 Abendpost. dido

Zu verkaufen: Saloon, feine Ecke, Nordseite. Adr.: M 202 Abendpost. sodido

Zu verkaufen: Nachweislich gutgehender Butcher- und Grocerystore, Transfer-Ecke, Umstände halber billig, gut für deutsch und slawisch sprechenden Mann. 4352 Grand Ave. 12,20mz

Verkaufe, Umstände halber sofort, billig; Confectionery, Zigarren, Stationery u. Notion-Store; keine Konkurrenz; gutes Auskommen garantirt. 3157 Diversey Ave., Ecke Kedzie. Telephon: Wellington 2233. mido

Zu verkaufen: Grocery-Store, oder zu vertauschen für ein Haus; Store ist $1000 wert. 3600 Lowe Ave. mido

Zu verkaufen: Billig wegen Abreise, Saloonecke, Irving Park, Verkehrsstraße; $25 Miete; schöne Wohnung; großer Waarenvorrat. Adr.: B. 60, Abendpost. mido

Grocery- und Fleischergeschäft an einer belebten Geschäftsstraße, Südseite, muß ohne Aufschub verkauft werden, daher sehr billig. Adr.: T. 386, Abendpost. midofrson

Zu verkaufen: Gute Schuhreparaturwerkstatt, wegen anderem Geschäft. 739 Webster Ave. mido

Verkaufe mein Grundeigentums-Geschäft spottbillig (Lake View), $100. Adr.: O 842 Abdpost. 18mz1wX

Zu verkaufen: Brand-Bäckerei, sehr guter Platz. 2013 Milwaukee Ave. 18mz1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Mann, der etwa $2000 aufbringen kann und bereit ist, in ein gutes mechanisches Maschinengeschäft einzutreten, um die Aufsicht über die Werkstätte zu übernehmen. Adr.: O. 852, Abendpost.

Partner. Zuverlässiger, ehrlicher Mann mittleren Alters, sucht ebensolchen Mann mit $250, um Roominghaus zu kaufen. Adr.: Z 594 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann, nicht über 35 Jahre alt, erster Klasse Eisenblecharbeiter; mit etwas Kapital, um Anteil und Leitung einer Werkstatt zu übernehmen; gute Gelegenheit für den rechten Mann. Adr.: O. 831, Abendpost. doson

Suche Gelegenheit mich mit $1000 an reellem Unternehmen tätig zu beteiligen; nur Anträge berücksichtigt, wo Verlust ausgeschlossen ist, und gute Referenzen vorhanden sind; bin ein junger, intelligenter Mann, erst ein Jahr im Lande; spreche deutsch und slawisch. Adr.: B 59 Abdpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18fb*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

— Oscar Josetti —
Notariats- und Rechtsbüro. Rat frei!
—2411 Lincoln Ave., nahe Halsted
11mz,bidosa4w

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

George F. R. Cummerow, deutscher Advokat. — Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Office im Strauß-Gebäude, Nr. 6 N. Clark Str., Ecke Madison Str., Zimmer 806. Tel. Franklin 3098. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fb*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str., Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonntags. dofrmo

Junger Mann wünscht das Zeichnen zu erlernen; habe Talent für Handwerker. 4712 West Ontario Straße.

Englisch für Eingewanderte! Am leichtesten, schnellsten und besten nur zu Hause erlernbar! Einführungslektionen ihrer gesamten goldgekrönten Methode versendet kostenfrei. Nationale Sprachschule (Dept. 12), 1176 Milwaukee Ave. dofrsafonmo

Gründlicher Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin in und außer dem Hause; auch Klassenunterricht, leichte Methode, Erfolg garantirt, Preise mäßig. Wendt, 625 Belden Avenue. 18mz1wX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. ab2didosason*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Frame- und Brickhaus, mit drei 4-Zimmer Wohnungen; Gas, Laundry, Badezimmer, China Closet; North Edgewater; Miete $540; $4500.

Zwei-Flats Brickhaus, 5- und 6-Zimmer Wohnung; Heißwasserheizung; nahe Grace und Robey Str.; $6200.

Neues Brickhaus, mit zwei 6-Zimmer Wohnungen; 30 Fuß Lot; Colonial Style; Furnace-Heizung; Beam Ceiling; nahe Grace Str. und Hoyne Ave., $6700.

Brickhaus, mit drei 5-Zimmer Wohnungen; in sehr gutem Zustande; Miete $600; nahe Center Str.-Hochbahnstation; $5600.

Framegebäude, mit zwei 6-Zimmer und einer 4-Zimmer Wohnung, nebst Badezimmern und Garage; Lot 37½; nahe Southport Ave.-Hochbahnstation; Miete $600; $4700.
S. Blum, 1568 N. Halsted Str. dosa

Zu verkaufen: Grundstück, geeignet für Wohnhaus oder Roominghaus, beim Eigentümer. 2258 Cleveland Ave. dofr

$150 erste Anzahlung, Rest $600, auf monatliche Abzahlungen, kaufen Lot, 25x125, an N. Western Ave., nahe Winnemac Ave.
Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofr

Zu verkaufen: Drei 6-Zimmer Brickgebäude, mit Bad, großer Lot; $5700; nahe Clifton und Fullerton Ave. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofr

Muß verkaufen: 1231 Nelson Str. nahe Racine Ave., modernes 2-stöck. Frame, 5 Zimmer Flats; Miete $27; nur $2475.

Nordseite Bargain!
2-Flat Brick, 5 u. 6 Zimmer, durchweg modern; Eigentümer verläßt Stadt; verschleudert dieses vor einem Jahr gebaute Gebäude für $4800; Hypothek $2000 zu 5 Prozent. Stanley-Hoeppner & Co., 3357 Lincoln Ave. dofrsa

Bargain: 2stöck. Framehaus mit hohem Basement und Dachboden; 2-6 Zimmerflats undBad; Furnaceheizung; alles in bester Ordnung; nahe Wrightwood Hochbahn-Station; wert $4500; verkaufe für nur $3950.

Teilungshalber verkaufe ich 2stöck. Haus an Halsted, nahe Clay, in bester Ordnung, wert $4000; verschleudere, wenn diese Woche gekauft für nur $3100.

2stöck. Haus mit 2-4 Zimmerflats, naheLincoln Ave. und Diversey Blvd., in gutem Zustande; Schnellverkaufspreis $2100; Teilzahlung.

Für Spekulation: Habe zwei gute Geschäfts-Lotten, eine nahe Western und Belmont Ave., und eine an Western Ave., nahe Irving Park; wenn diese Woche gekauft, verschleudere 50% unter Preis; untersucht und machte Offerte.
H. Werner, 755 W. North Ave., Zim. 7, Ecke Halsted Str. Offen Abends u. Sonntags. ....mido

Zu verkaufen:
3051 Sheffield Ave., Miete $780 per Jahr.$5500
3808 Osgood Str., Miete $840 das Jahr..$7000
2728 Best Ave., Miete $360 das Jahr......$2800
Eigentümer sind willens obige mit kleiner Anzahlung und Termine zu verkaufen. Näheres
Schaedler, 2429 Lincoln Ave. famodo

Zu verkaufen: Nahe Orleans und Elm Str., 2-stöck. Cottage, 2 4-Zimmer Flats, 25 Fuß Lot, Miete $20. Preis $1600. Nur $300 Baar nötig. Hier ist eine Gelegenheit ein Heim zu erwerben. B. F. Clettenberg & Co., 947 Wells Str. didosa

$200 Baar kaufen feine 7-Zimmer Frame-Cottage, Brickbasement, Furnaceheizung, Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. Nehme Baustelle oder 2-Flat in Tausch. Preis $3200.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadido

Bargain! 12prozentige Kapitalsanlage, feines modernes 3-Flat Framegebäude, Brickbasement, 6, 6 u. 4 Zimmer, Miete $744 jährlich; 30 Fuß Lot; Preis $6200, nahe St. Benedict Kirche.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadido

Bargain! Zu verkaufen: 2-stöck. Framehaus, an Ecke, 6-Zimmer Flat und Store, einschließlich leerer Lot daneben, $4500.—Gute Fahrgelegenheit. 3456 N. Seeley Ave. Vorzusprechen oben. didosa

Neues 3-5 und 3-4 Zimmer Eck-Brickgebäude, nahe Byron und N. Leavitt Str., Preis $15,500 — jährliche Miete $1560. mido
Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave.

Billig! Zweistöck. Steinfrontgebäude, 2—6 Zimmer, modern, Furnaces, Lake View; nur $5600.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midofr

Zu vertauschen: Elegantes 3stöck. Steinfront, Furnaces, nahe St. Vincentkirche. Was haben Sie?
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midofr

Spottbillig! 3stöck. Brick, 3—6 Zimmer, Bad, breite Lot, Miete $600; nur $6600.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midofr

Mit $500 Anzahlung, 7 Zimmer moderne Cottage; nur $2950.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. midofr

Neues 2-Flat Brick, fertig zum Einziehen jetzt oder am 1. Mai; 5 oder 6 große Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht und Kombination-Fixtures, moderne Plumbing in jedem Flat, Mosaik Fußböden in Hallen und Badezimmern, Furnace-Stacks, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn. $5975, $1000 Baar, Rest $30 monatlich.
Wm. Zelosky, 2201 Addison Str.
Offen täglich und Sonntags. 15mz1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, fast neu, 6 und 6 Zimmer, Eichenholz-Trim, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, hohes Basement; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, $5775; $1000 Baar, $30 monatlich. 15mz1wX
William Zelosky, 2201 Addison Str.

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, Birken-Mahagoni Finish Trim, Eichen-Fußböden, elektrisches Licht, Kombination-Fixtures in jedem Flat, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; zuverlässiger Mieter in einem Flat. Preis $5700; $700 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 15mz1wX

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot; Miete $500; Preis $4850. $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. 15mz1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$500 Baar, $15 monatlich kaufen moderne 8 Zimmer Residenz, Oak Trim, Furnaceheizung; Preis $3000. 15mz1wX
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Dreistöckiges und Basement Brickhaus; sechs 4-Zimmer Wohnungen; in sehr gutem Zustande; $2000 Baar nötig, Rest auf Hypothek. Fred Ruedel, 602 North Ave. 15mz,1wX

Bargain! 2-Flat Brickgebäude, 4 und 4 Zimmer mit weiterem 4 Zimmer Flat (Finished) im Basement; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; Straße neu gepflastert und bezahlt; $4300; $1000 Baar, Rest nach Belieben. 15mz1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage auf Abzahlung. 3503 N. Seeley Ave.

$300 Baar, $15 den Monat kaufen kosige vier Zimmer Cottage, mit einem weiteren Zimmer in Basement, gepflasterte Straße, 2 Blocks zur Hochbahn, $1900. 15mz1wX
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Großer Bargain! 2-Flat modernes Brickgebäude, Steinfront, 5 u. 6 Zimmer, Hartholz-Trim; zwei gute Furnaces, nahe Public Park; nur $4300; $1000 oder mehr baar. 2210 Foster Avenue, Eigentümer. 16mz1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargain, zwei Geschäfts-Lots, Clybourn Ave. nahe Wellington Str. Adr.: Osborn, 2772 Lincoln Ave., Zimmer 6. 'Phone: Lincoln 6368.

Zu verkaufen: Ein Bargain, feines Heim und Einkommen in Lake View, modern, 40 Fuß Front, 8 Zimmer für Eure Familie; Flat am zweiten Floor vermietet für $25. 'Phone: Lincoln 6368.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue, moderne Zwei-Flat Brickgebäude 2217, 2219, 2243 N. Springfield Ave.; offen am Samstag und Sonntag Nachmittag. W. H. Duval, 977 Edgecomb Place. —son

Zu verkaufen: Vier-Zimmer Brick-Cottage, an gepflasterter Straße; $1500; $100 Anzahlung, $10 monatlich. Auch ein zwei-Flats Gebäude; 4 und 5 Zimmer; Brick; $2900; $200 Anzahl.; Rest wie Miete. J. Jorgenson, 3616 North Ave. doson

Verschleudere
zwei 5 Zimmer moderne Flats Brickgebäude; nur $4300; Miete $480.
A. A. Armstrong & Co.,
Ecke Fullerton und California Avenue.

$200 bar, Rest in monatlichen Zahlungen, gerade wie Miete, kaufen einen Bargain in neuem 6 Zimmerhaus, 518 N. Drake Ave., zwischen Franklin Boulevard und Ohio Str. Haus in Eichen-Finish und in jeder Beziehung modern; große Lot, 30 bei 125; jeden Nachmittag und Sonntag den ganzen Tag für Inspizirung geöffnet; nehmt Chicago Ave. Car bis Drake Ave. und läuft 2 Blocks südlich. Ward J. Huston, 125 S. Clark Str. Telephon: Randolph 2604.

Zu verkaufen: Die vollständigsten und modernsten neuen 2-Flat Brickgebäude in Austin; Steinstufen, breite Lotten, 6 u. 6 Zimmer; Heißwasserheizung, Gas und elektrisches Licht; Tile-Fußböden in Badezimmern und Vestibules; Oak Fußböden und Trim; Gebäude an Lewis und Augusta Str.; nur 2 Blocks von feiner deutscher lutherischer Kirche und Schule. Eigentümer täglich am Platze. Martin Anderson, 1005 Nord Prairie Ave. 'Phone: Austin 902. 14mz2wX

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot; eichene Fußböden und Trim, Concrete-Basement. Zuetell, 2201 N. 44. Ave. Nehmt Armitage Ave. Car bis 44. Ave., geht nördlich. 12mz*

$200 Anzahlung, $12 monatlich und Zinsen kaufen eine „Zuetell" 6 Zimmer Cottage; neu und durchaus modern; 30 Fuß Lot.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen kaufen ein „Zuetell" 2 Flat Gebäude; neu und durchaus modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Nehmt Fullerton Ave. Car bis 40. Ave., geht westlich. 12mz*

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brick, Nordwestseite, 4 und 5 Zimmer, Hartholz-Fußböden und -Trim; elektrisches Licht, moderne Plumbing; 30 Fuß Lot, Miete $500; Preis $4850; $500 oder mehr Baar, $25 monatlich. 15mz1wX
Wm. Zelosky, Grace und Western Ave.

Westseite.

$3500 kaufen 9 Zimmer Haus mit Brick Barn, Washington Blvd. — $1750 kaufen 6 Zimmer Eck-Brickhaus an 40. Ave. Eigentümer 2543 Washington Blvd. Muß sofort verkaufen; gehe nach dem Westen.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen— Zweistöckiges und Basement Brick Flatgebäude,
5 und 6 Zimmer,
auf 30×125 Fuß Lots — gelegen an West 21. Place nahe Süd 43. Avenue.
Alle moderne Verbesserungen.
22. Straße, Ogden Avenue, Süd 40. Avenue und Metropolitan Hochbahnzüge (Douglas Park Zweiglinie) — alle führen direkt nach diesen Gebäuden.
Alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt. Habe ferner zu verkaufen: Eine große Anzahl von breiten Residenz- und Geschäfts-Lotten in dieser Umgegend.
Frank Kirchman,
3149 W. 22. Str. 'Phone: Lawndale 2919.
Zweig-Office:
4200 W. 22. Straße. 'Phone: Lawndale 2532. 14mz1mX

Südseite.

Verkaufe Lot billig, habe Haus gekauft an 45. Str., zwischen Campbell und Artesian Ave., 26 bei 110. Gas, Wasser, Sewer in Straße, nahe 2 Carlinien. Eigentümer 3308 South Oakley Ave. 20,27ap3

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Framehaus, 840 W. 52. Str., bringt $31 Miete monatlich. Preis $2900. Zu erfragen 2125 W. 57. Str. mido

Zu verkaufen: Ein Bargain! Sprecht sofort vor. Zweistöckiges Framehaus mit Brick Basement, Framestall, Wagenschuppen, beste Lage auf der Südseite für Bäckerei oder Grocery. Sehet A. White, 6939 Stony Island Avenue. 14mz1wX

Südwestseite.

Verkaufe 1820 S. Spaulding Ave., Haus mit Steinfront, drei Wohnungen, nahe Douglas Park Hochbahn; auch nahe Ogden Ave. Eigentümer muß wegen Krankheit abreisen. 18mz1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: $2500, ein Bargain! 7 Zimmer Haus, eingerichtet für 2 Familien. Brick-Basement, Attic, Stall, Fruchtbäume, Schattenbäume; Lot 50—300 oder mehr. Streicher — Phone Norwood Park 764. 6225 Lincoln Place, Norwood Park. dofrsa

Zu verkaufen: In Park Ridge, Ill., ein sieben Zimmer Haus mit Basement, Wasser und Gas im Hause, Stall, Hühnerhaus und Obstbäume, mit 2½ Lots; verkaufe zu einem Bargain. Zu erfragen bei John Wolters, R. F. Del. 2, Box 88, Norwood Park (Chicago). Tel.: Morton Grove 54. dosason

Zu verkaufen: 5 Zimmer Framehaus, Basement, Furnace Heizung; Stall; Kuh; Hühner; leere Lot an jeder Seite vom Haus; 75 Fuß Front; alles eingezäunt; verkaufe mit Kuh und Hühnern, oder ohne denselben. 3429 S. 61. Court, 1½ Block südlich von Ogden Ave., Clyde, Illinois. midfrsa

Ein feines Vorstadt-Heim, 7 Zimmer und Bad, mit allen Bequemlichkeiten, gelegen in Congreß Park, Ill., Bargain zu $2800. Mache beliebige Bedingungen. Adr.: M 210 Abendpost. 16mz1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen oder vertauschen für Stadteigentum, 203 Acres Farm im mittleren Wisconsin, 70 Acres unter Kultur, gute Gebäude, Vieh und Maschinerie, $6500. 1974 Milwaukee Ave. dosa

Kleine gute Farm nördlich von Chicago zu kaufen oder zu mieten gesucht. Adresse: Z. 577, Abendpost.

Zu vertauschen: Eine 80 Acker Farm in Clark County, Wis.; mit 2 Pferden, 7 Kuhen, 4 Schweinen, Hühnern, allen Maschinerie und Getreide; Preis $5000; gegen ein auf der Nord- oder Nordwestseite gelegenes zwei-Flats Gebäude.
Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Z. 2. dofrsason

Heimstättesucher! Wir haben mehrere kleine verbesserte Gemüse-, Stock-, Geflügel- und Frucht-Farmen von $200 aufwärts, im östlichen Tennessee; kühle Sommer, milde Winter; gute Märkte; ein idealer Wohnort. Man spreche sofort vor zwecks voller Einzelheiten.
Pohl & Merrinette, 1305 Manhattan Bldg. dosa

Verkaufe 10 Acres gutes Land für Gemüsebau und Hühnerzucht; teilweise geklärt, teilweise Wald; kleines Haus, Hühnerstall, Hühner; vier Meilen zur Station, Allegan County, Michigan, ¼ Meile zum Round Lake Sommerresort; Preis $400. Peter Korp, Bravo, Mich., R. 1.

Zu vertauschen: 60 Acres Farm nahe New Buffalo, Michigan, mit guten Gebäuden, Vieh und Gerätschaften.
Zu vertauschen: 50 Acres nahe Fennville, Michigan, mit Gebäuden und gutem Obstgarten, 1 Meile von der Stadt.
Zu vertauschen: Mehrere Sommerresorts mit guten Gebäuden alle möblirt, und Wasser-Front. Goldgruben.
Zu verkaufen: 35 Acres Farm mit Gebäuden, ¼ Meile von Grand Junction, Michigan; gut für Geflügelzucht.
Zu verkaufen: 40 Acres Farm nahe Paw Paw, Michigan, mit guten Gebäuden, Apfelgarten und ganze Einrichtung für Hühnerfarm.
John K. Haas & Co., 1548 Chicago Ave. mifrsa

Eine Wisconsin Bauholzgesellschaft, die das Geschäft aufgibt, hat mehrere verbesserte Farmen billig zu verkaufen, ohne Rücksicht auf Wert, Teil auf Abzahlung; keine Stumpfen. —
200 Acres, große Gebäude, Pferde, Rindvieh, Maschinerie, 100 Acres gepflügt; fließendes Wasser; Preis $4000, wert $6000.
160 Acres, 100 gepflügt, ziemlich gute Gebäude; Preis $2500.
80 Acres, 6 Zimmer neues Haus, großer Stall, 30 Acres gepflügt, alles umzäunt; Preis $2190.
72 Acres, sehr schöne große Gebäude; Preis $2000.
80 Acres, Neillsville, Clark County, Wis., Preis $1000; sechsstündige Fahrt von Chicago. Rehf, 164 W. Washington Str., Zimmer 603. 17mz1wX

160 Acres Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, ebenes Land, Lehmboden, gute Gebäude, 60 Acres geklärt, Rest dichtes Holzland. Preis $4000. Bedingungen. Eigentümer J. P. Golz, 1943 Grace Str. 22ja*X

Verschiedenes.

Besitze gutzahlenden Grocery-Store und Market, wert $2500; würde gegen kleine Farm in South Michigan oder Chicagoer Grundeigentum vertauschen. Adr.: Z. 589, Abendpost. dosa

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

$18 CHICAGO nach NEW YORK

mit Aufenthaltsrecht in

PITTSBURGH WASHINGTON BALTIMORE & PHILADELPHIA

über die anziehendste szenische Route des östlichen Amerikas.

No. 6 „New York Limited" verläßt Chicago 5.45 Nachm.

Ein vorzüglicher Zug, elektrisch beleuchtet, komplett in Ausstattung, von strikt moderner Konstruktion, mit gutem Speisewagendienst. Er führt bei Tageslicht durch das Alleghenn-Gebirge.

Drei weitere hochfeine Durchzüge verlassen Chicago 9.15 Vormittag, 11.00 Vormittags und 9.30 Abends.

vom Baltimore & Ohio Bahnhof, Fifth Avenue und Harrison Straße.

Ticket-Offices: 236 Süd Clark Str. und in den größeren Hotels. B. W. Picking, Distrikt Passagieragent.

BALTIMORE & OHIO

Wohlregulirte Nerven

beruhen auf einem wohlgenährten gesunden Körper. Tausende von Chicagoern mit zerrütteten Nerven wissen, daß

Malt-Marrow

ihnen Gesundheit und Kraft wiedergegeben hat. Es stärkt die Nerven, beseitigt Mattigkeit und vertreibt Schlaflosigkeit. Telephonirt: Calumet **5401**, alle Departements, Automatic **73—602**, und bestellt heute eine Kiste.

McAvoy Malt Extract Dept., Chicago

Lokalbericht.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Mai, 89⅝c; Juli, 89⅛c; September, 88⅞c.

Mais, Mai, 52⅞c; Juli, 54c; September, 55c.

Hafer, Mai, 33¼—33⅜c; Juli, 33¼—33⅜c; September, 33⅜c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 141,000, von Mais auf 538,000, von Hafer auf 478,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 120,000 Bushels Weizen, 332,000 Bushels Mais und 413,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $20.52½; Juli, $20.10.

Schmalz, Mai, $10.65; Juli, $10.55.

Rippchen, Mai, $10.75; Juli, $10.60.

Marktbericht.

Chicago, den 20. März 1913.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.01—$1.04; Nr. 3, rot, 95—98c; Nr. 2, harter Winterweizen, 88¼—90c; Nr. 3, hart, 87—89c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 88¼—89¼c; Nr. 2, 87—88c; Nr. 3, 82—85c.

Mais, Nr. 2, 50¼c; Nr. 2, weiß, 53½c; Nr. 2, gelb, 51½—53c; Nr. 3, 47¾—49¼c; Nr. 3, weiß, 50¼—51c; Nr. 3, gelb, 48¼—50c; Nr. 4, weiß, 49¼—50c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 34½—35c; Nr. 3, weiß, 31¾—32½c; Nr. 4, weiß, 30¾—31¾c; Standard, 32¾—33¼c.

Roggen, Nr. 2, 58—60c; Nr. 3, 56c; Nr. 4, 55c.

Gerste, „Malting", 50—66c; „Feed", 45—47c; „Screening", 20—40c.

Mehl, „Spring Patents", $4.80—$5.10 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—3.60; „Straight", jute, $4.25—$4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.00—$17.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; bestes Prairie, $14.00—$15.00; Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.50; Packheu, $5.50—$6.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $2.50—$3.25.

Kleesamen, „Cash Lots", $12.00—$18.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.47
do., gereinigt, do.	0.48
Terpentin, im Faß	0.49
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. — Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.20 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; mittlere bis gute Kühe, $5.25—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.25; Bullen, Fleischerwaare, $6.25—$7.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.85—$8.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.10—$9.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.00—$9.15; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.00—$9.00; Eber, $3.50—$4.75.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $6.00—$7.00; „Feeding Ewes", $5.50—$6.25; „Native Yearlings", $7.25—$8.00; „Native Lambs", $8.25—$8.75; „Feeding Lambs", $7.25—$8.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, d. Pfd.		0.35
Nr. 1, das Pfund	0.31	—0.32
Nr. 2, das Pfund		0.28
„Storage", extra, das Pfd.		0.33
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.11½	—0.12
„Dirties", das Dutzend	0.12½	—0.13½
„Firsts", das Dutzend	0.17	—0.17¾
„Extras", das Dutzend		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.15¾	—0.16
„Young America", d. Pfund		0.16¾
„Daisies", das Pfund		0.16½
Brick, das Pfund		0.15
Schweizer, neu, das Pfund	0.22	—0.23
Limburger, das Pfund		0.18

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.17
„Springs", das Pfund		0.17
Truthühner, das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.12
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund	0.18	—0.21
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.16
Hähne, das Pfund		0.12
Kapaunen, das Pfund		0.21
Enten, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.50
Zitronen, die Kiste	6.00	—7.00
Orangen, die Kiste	2.00	—3.50
Grape Fruit, die Kiste	2.00	—3.00
Kronsbeeren, das Faß	5.00	—10.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.20	—0.50
Spargeln, die Kiste	3.00	—12.00
Gurken, das Dutzend	1.50	—3.00
Kraut, neu, die Kiste	1.25	—2.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.75
Sellerie, die Kiste	1.50	—4.00
Kopfsalat, die Kiepe	0.25	—1.00
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.12½
Brunnenkresse, das Faß	3.50	—4.00
Meerrettig, der Bund		0.65
Rote Rüben, der Sack		0.25
Mohrrüben, der Sack	0.25	—0.35
Tomaten, die Kiste	1.25	—2.00
Zwiebeln, der Sack	0.25	—0.40
Rüben, der Sack	0.65	—0.70
Petersilie, das Faß	1.50	—2.50
Rhabarber, die Kiste	1.00	—1.50
Radieschen, das Dutzend	0.10	—0.35
Spinat, das Faß	1.50	—4.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.50	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00	—2.25
Rote Nierenbohnen	1.75	—2.25
Kartoffeln, der Bushel	0.42	—0.50
do. neue, das Faß	3.50	—4.50
Süßkartoffeln, das Faß	2.00	—3.50

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	200	31¼	29¼	30¼
do., bevorzugt	185	120½	118½	120
Amer. Telephone	50	131½	131½	131½
Chic. Pneum. Tool	50	49	48½	48½
Chi. Rys., Series 2	310	21⅞	21½	21⅞
do., Series 3	30	6½	6½	6½
do., Series 4	15	3½	3½	3½
Commonw. Edison	97	140	140	140
Corn Prod. Ref.	50	108	108	108
Diamond Match	12	102⅞	102⅞	102⅞
Goodrich Rubber	50	30¼	30¼	30¼
Illinois Brick	95	68½	68	68½
Hart, S. & M., bev.	95	95	94½	95
Montg. Ward, bev.	10	106½	106½	106½
Nat'l. Biscuit, bev.	100	118	118	118
Peoples Gas	120	109⅞	109¼	109¼
Sears-Roebuck	3403	187⅝	181½	184
Swift & Co.	233	105¼	105	105⅛
Union Carbide	296	173	165	170
U. S. Steel	150	59⅝	59⅛	59⅛
Westinghouse	200	60½	60½	60½

Bonds.

$3000 Armour & Co.'s 4½s	90⅛
1000 Chicago Gas 5s	102½
3000 Chicago City Railway 5s	100⅝
1000 Peoples Gas Refunding 5s	100⅝
1000 Chicago Railway 1st 5s	98½
1000 Chicago City Railway 5s	100¾

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

H. Hildebrant Fuel Co. — Verbindlichkeiten, $4145.31; Bestände, $1967.27.

J. S. Miller — Verbindlichkeiten, $729.24; Bestände, $346.29.

Fred B. Elliott — Verbindlichkeiten, $2504.01; Bestände, $762.42.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Myrtle gegen John A. Stibers, Verlassen; Mary gegen Abraham Tannous, Verlassen; Edith gegen Benjamin Bruck, Verlassen; Rose gegen Morris Mansfield, Verlassen; Petrone gegen Wm. Lazauskis, grausame Behandlung; Eugene L. gegen Vera Craven, Ehebruch; Annie gegen Louis M. Woodman, Trunksucht; Florence gegen Arthur D. Davis, Ehebruch; Wm. E. gegen Hattie Carpenter, Verlassen; Jaroslav gegen Marie Hampel, Verlassen; Arthur gegen Mary Yoney, Verlassen; Cilo R. gegen Ethel Drummond, Verlassen; Damiano gegen Rosa Franchi, Ehebruch; Anna gegen Joseph Engeln, Verlassen; Laura gegen Henry T. Cummings, Ehebruch; Minnie gegen Frederich H. Wegner, Verlassen; Levi gegen Mamie Berry, Verlassen; Josephine gegen Charles A. Specht, Verlassen.

Helen gegen John Sakkopolis, Verlassen; Martha gegen Charles A. Anderson, grausame Behandlung; G. Alexander gegen Emma Midgley, Verlassen; Ragnild gegen O. Amundsen, Ehebruch; Leila gegen Edwin E. Mozer, grausame Behandlung; Grace gegen A. K. Hanahin, Trunksucht; Mable gegen Edward W. Kruse, grausame Behandlung; John F. gegen Frances Clarke, Verlassen; Lizzie gegen Joseph Falley, Verlassen; Gertrude gegen Louis Salomon, Verlassen; Lizzie gegen James Kerman, Trunksucht; Ella gegen Harry Jacobson, Verlassen; Bernice gegen Berton Ramsey, Verlassen; Bertha gegen Victor Thompson, grausame Behandlung; Christina gegen Arthur B. Pinzke, Verlassen; Blanche gegen Fred C. Batchelder, Verlassen; Morris gegen Sarah Slipp, Verlassen; Elsa gegen Peter Eakley, grausame Behandlung; Mary gegen Andrew Apolenik, grausame Behandlung; Nettie gegen Frank K. Lyons, Verlassen; Anna gegen John Mysky, Verlassen; Minnie gegen Frederik Mehls, Trunksucht; George gegen Lucia Hankins, grausame Behandlung; May gegen James A. Sheridan, Verlassen.

— Angemessen ausgedrückt. — „Wie geht es denn Ihren beiden Söhnen, den Kunstjüngern?" — „O, dem Sänger geht's so la-la und dem Maler so — lila."

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Boehm, Frank, 73 J.; 2812 Union Ave.
Emmrich, John, 76 J.; 1416 Belmont Ave.
Eelder, Joseph, 33 J.; 4722 Cott. Grove Ave.
Fischer, Francis, 32 J.; 618 Wells Str.
Friedmann, Moses, 52 J.; New York.
Gras, Matilda, 37 J.; 1422 Blue Island Ave.
Klocke, Henry, 76 J.; Carroll, Iowa.
Leibert, Louise, 47 J.; 1721 Hancock Ave.
Panzke, Otto, 33 J.; 1713 N. Whipple Str.
Rosenbaum, Emilie, 63 J.; 2659 W. 22. Pl.
Nußbaum, Rebecca, 78 J.; Lakota Hotel.
Sentz, Ernest, 78 J.; 3122 Bernard Str.
Stern, Alexander, 15 J.; 836 Oakdale Ave.
Schneider, Paul, 21 J.; 540 W. 117. Str.
Steiner, G., 25 J.; 4061 Princeton Ave.
Schwarzbeck, Fred, 21 J.; 3711 Ward Str.
Schlapp, Louis, 64 J.; 1220 Sedgwick Str.
Yankner, Frank, 44 J.; 1017 Crosby Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Joseph Grade, Becky Resnik, 22, 20.
John E. Frank, Anna Wieser, 25, 21.
Frank O. White, Ella Schuettler, 25, 24.
Powell O. Johnson, Lottie Long, 52, 34.
Fredrik E. Olsen, Martha Rangstad, 40, 35.
Robert A. Trozawsky, Rose Hopstock, 21, 23.
Nathan Schwartz, Jennie Groffman, 33, 23.
Thomas Pickham, Christina Weidner, 21, 18
Abe Epstein, Rose Felsber, 25, 22.
Raymond H. West, Elinor Ward, 25, 21.
August Burke, Adeline Stewart, 26, 25.
Stephen Schouten, Sarah Quigley, 45, 42.
Stephen Schonten, Sarah ERJATSR..
George W. Crofoot, Clara Heß, 22, 24.
James E. Considine, Martha Fischer, 34, 32
Wm. Schmitendorf, Tillie Trieston, 35, 28.
David Abrahams, Ruby A. Rogers, 45, 25.
John Tuchel, Emma Ristan, 21, 23.
Gustav Huber, Mary Whiteford, 29, 19.
John Rocoa, Josephine Driscoll, 23, 22.
Martin Prelin, Milka Mibek, 24, 18.
Charles P. Scheurer, Viola Irvin, 35, 30.
Harve J. Barnam, Frieda Jacobson, 21, 19.
Chauncey Mitterling, Mary Brools, 23, 24.
Fred R. Coffey, Anna J. Price, 28, 25.
George Michels, Florence McArty, 27, 27.
Frank Sparling, Marie Zimmerman, 40, 34.
Charles Fiala, Frances Koncieszka, 22, 23.
Frank Keese, Ethel Malm, 21, 17.
Robert W. Thompson, Helen Ellison, 42, 28.
C. S. A. Baradel, Pauline Schwandt, 64, 65.
Louis Goil, Louise Schneider, 33, 33.
Zigman Chanlick, Ida Debter, 21, 19.
Robert M. Johnston, Hazel Daman, 25, 25.
John H. Sprague, Della L. Arnelt, 22, 19.
John Landarich, Emma Rebich, 31, 23.
John Root, Mary Brennan, 36, 32.
David Ninberg, Fina Breman, 50, 49.
Klaß Keegstra, Dirktie von der Meulen, 36, 36.
Abe Mallin, Libbie Slavin, 21, 19.
Charley E. Wright, Effie Johnson, 26, 29.
Raymond M. Thomas, Lillian Hagen, 35, 26.
Samuel D. Childs jr., Ruth Maison, 21, 18.
Peer Eldahl, Thyra Person, 30, 24.
John Norris, Anna Conway, 35, 27.
Alfred L. Borg, Anna Peterson, 29, 22.
Nils Linneberg, Emma Larson, 34, 26.
Augustus M. Rode, Edith A. Hewitt, 30, 24.
Nathan Slutzky, Katie Landesman, 21, 20.
August Schwarl Jr., Louis Drewitz, 24, 21.
Hermann Kahler, Edith Dietz, 26, 24.
Robert Calladine, Birdie Hall, 35, 27.
Leo Swinkle, Sophia Rakowska, 31, 31.
Hime Jaffe, Rose Siegel, 21, 19.
John Rompesky, Mary Giver, 42, 46.
Harry McMullen, Opal Jones, 25, 24.
Henry Miroslavic, Matilda Priger, 33, 28.
Ed Lenit, Jennie Shapiro, 24, 22.
Arthur Lorr, Rose Demmann, 25, 22.
John A. Bassett, Alice Ford, 39, 42.
Stephen Allen, Clara McKay, 45, 37.
E. Carlson, Signe Luff, 25, 19.
John Hutter, Anna Phon, 29, 28.
Philipp Robert, Lena Green, 26, 20.
John Sweikefski, Elsie Doutlik, 26, 19.
Nathan Bevins, Georgia Cottrell, 26, 23.
Joe Chladik, Mary Belion, 24, 16.
William Wiese, Martha Goemer, 35, 27.
George Copin, Ida Greenberg, 25, 21.
Gabriel Murphy, Hattie Davis, 45, 38.
Winsens Dolson, Mary Eckelj, 22, 22.
Adolf Rathfelder, Pauline Porth, 38, 33.
Victor H. Herbert, Myrtle Ware, 23, 22.
W. Claude Penwell, Annabel Farnsworth, 26, 20.
Joseph Feldman, Sadie Goldberg, 25, 24.
Harvey Sosman, Sarah Gathman, 23, 21.
Harry Hennessy, Lila Burlart, 23, 28.
Harry Stillwell, Esther Detbrner, 21, 23.
Matthew Johnson, Paulina Jobson, 22, 19.
Isidor Lamb, Bella Raffman, 23, 21.
John Updike, Esther Moline, 28, 25.
James Sullivan, Anna Therriault, 32, 19.
James Smith, Elizabeth Cannon, 21, 21.
Johann Faber, Theresa Groß, 41, 29.
John Hondel, Edith Whitlock, 26, 24.
Elmer Sahs, Anna Wilde, 21, 18.
Rudolph E. Lovegren, Jennie Krob, 28, 23.
John Paatton Jr., Irene Warner, 26, 25.
Frak Butler, Georgie Blakey, 36, 23.
George Menke, Lillian Perscher, 26, 18.
Albert Drews, Olga Merke, 27, 21.
Hyman Arberman, Anna Cohen, 32, 22.
Ike Apple, Lena Goldstein, 27, 25.
Joseph Hangy, Nancy McCauly, 46, 34.
Richard Weight, Mary Buzo, 24, 24.
Kazimier Gedminas, Anna Raddikas, 27, 21.
Fred Schultz, Dorothy Duvall, 21, 19.
Emil Benhart, Tillie Hortmiller, 25, 23.
Isadore Sherman, Jennie Bennir, 24, 20.
Samuel Kuh, Anna Dobscht, 26, 27.
Plummer Broy, Mattie Bracken, 30, 25.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

3637—39 W. Division Str., 1stöck. Backstein-Läden, Fred Breit, $6000.

2451 N. 70. Ave., 2stöck. Backstein Residenz, Hermann Frenz, $3500.

4814 Grand Blvd., 3stöck. Backstein Residenz, W. Mahoney, $20,000.

2424 N. Central Park Ave., 2stöck. Backstein Flats, James Davison, $5600.

2547 Cortez Str., 3stöck. Backstein Flats, N. Letronik, $10,000.

1253 Hoyne Ave., 1stöck. Backstein Ladengebäude, M. Cohn, $1500.

1849 S. Ridgeway Ave., 1stöck. Backstein Residenz, W. D. Carlisle, $2600.

3150—52 Sheridan Road, 3stöck. Backstein Flats und Garage, Carter H. Harrison, $50,000.

1164—66 West 22. Str., 2stöck. Backstein Fabrik, Kral & Kral, $20,000.

3325 Potomac Ave., 2stöck. Backstein Flats, Alfred E. Nelson, $5000.

7209 East End Ave., 1stöck. Backstein Flat, Humbert Davia, $3200.

7219 East End Ave., 1stöck. Backstein Flats, Louis Del Favero, $3200.

4522 N. Spaulding Ave., 1½stöck. Backstein Residenz, C. J. Arbogast, $4200.

1038—42 N. Harding Ave., 1stöck. Backstein Cottage, C. J. Arbogast, $4400.

1560 S. Ashland Ave., 1stöck. Backstein Anbau, The Goß Printing Preß Co., $2800.

54 W. Monroe Str., 1stöck. Backstein-Gewölbe, First Trust & Savings Bank, $5000.

8423 S. Green Str., 1stöck. Brick Cottage, Olive E. Moore, $2500.

5236—42—48 Cuyler Ave., 1stöck. Frame Cottages, $4500.

7350—52 Vincennes Ave., 2stöck. Backstein Flats, Leroy Nelson, $9000.

1321—23 Winnemac Ave., 3stöck. Backstein Flats, Aaron Anderson, $21,000.

2350 S. Homan Ave., 2stöck. Backstein Flats, Frank Srachta, $4000.

6242 St. Lawrence Ave., 3stöck. Backstein Flats, J. Beilfuß, $16,000.

10555 Avenue H, 2stöck. Backstein Residenz, Karl Feiertag, $3500.

3736 44. Ave., 2stöck. Frame Residenz, C. H. Karlsen, $3500.

4234—38 Fullerton Ave., 2stöck. Backstein Laden und Flatgebäude, J. W. Wesley, $15,000.

939 N. Western Ave., 3stöck. Backstein Laden und Flatgebäude, L. Bromberg, $12,000.

11347 Calumet Ave., 2stöck. Frame Flats, Teninga Bros. & Co., $4000.

4905—07 Iowa Str., 2stöck. Backstein Flats, Charles H. Schumann, $8000.

3204 Oak Place, 2stöck. Backstein Anbau, Julius Streiffert, $3000.

7042 Throop Str., 1½stöck. Backstein Cottage, John Flynn, $3500.

4128 West 25. Straße, 3stöck. Backstein Flats, J. Spycak, $4500.

3734 N. Leavitt Str., 2stöck. Backstein Flats, Frank Beck, $4500.

7806 Morton Str., 1½stöck. Backstein Cottage, John Fock, $2700.

8015—17 Luella Ave., 2stöck. Backstein Anbau, Dr. A. Werelius, $5000.

2001 Clifton Park Ave., 1stöck. Backstein Laden und Flats, Frank Kondelka, $5000.

2825 S. 43. Court, 2stöck. Backstein Flats, John Dobes, $3000.

5829 Claremont Ave., 1stöck. Frame Residenz, Charles Wilder, $2200.

Franklin Blvd. und Chicago Ave., 100 Fuß hoher Backstein Schornstein, Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R., $2000.

1510 West 47. Straße, 1stöck. Backstein Store, John Studnicka, $1500.

4521 S. 47. Ave., 1½stöck. Frame Cottage, Joseph Baal, 2936 Kelly Str., $1500.

8156—58 Ontario Ave., 1stöck. Frame Cottage, Edward C. Wolter, $2600.

4344—46 West North Ave., 1stöck. Backstein Laden, Charles Schmidt, $3900.

1507 Austin Ave., 2stöck. Backstein Laden und Flats, Max Sugar, $3500.

2101 S. 40. Ave., 2stöck. Backstein Laden und Flats, F. Storlan, $9000.

3501—3 Rita Str., 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, Victor Olson, $16,000.

6628 S. Marshfield Ave., 1½stöck. Frame Residenz, August Stoesing, $2400.

4425—28 W. Monroe Str., 2stöck. Backstein Flats, Daniel J. O'Brien, $10,000.

5811 Trumbull Ave., 1½stöck. Frame Cottage, Anna Had, $1500.

1121 Milton Ave., 1stöck. Backstein Anbau, Domenico Zito, $1000.

5319—21 S. Lincoln Str., 1½stöck. Frame Cottage, John Culick, $2600.

5353 S. Michigan Ave., 1stöck. Backstein Garage, R. Nestor, $1000.

3946 West 47. Straße, 1½stöck. Frame Cottage, Sam Goldberg, $1500.

3612 Douglas Blvd., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. Kadeshewitz, $13,000.

1001—03—05 N. Halsted Str., 7-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Louis F. Konast, $30,000.

— Lakonisch. — Beamter (erst seit Kurzem versetzt, zu seinem Kollegen): „Unser Chef ist mitunter recht sonderbar; trinkt er denn heimlich?" — „Unheimlich!"

Als das $300,000 Wholesale Rug und Gardinen-Lager von F. H. Orcutt & Sons Co. von Omaha zu 60c am Dollar verkauft wurde um die Gläubiger zu befriedigen, haben wir, mit zwei Omahaer Geschäftshäusern, das ganze Lager gekauft! Unsere Einkäufe am Montag offerirt, in dem bemerkenswertesten Verkauf von Rugs, Teppichen und Spitzengardinen, der je stattfand.

Leset die Einzelheiten in allen Sonntag-Zeitungen

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

Unterröcke

Seide- und Messaline-Unterröcke für Ostern. Haben sie sowohl in schwarz wie farbig. Aus gezeichn. Werte, **1.39**

Messaline- u. Chiffon Taffeta-Unterröcke — In Schwarz u. allen neuen Frühjahr-Schattirungen. Gerade Linie-Effekt. Auch geschneiderte oder pleated Flounces. Preis 2.90.

Toilet-Artikel

$1 Pompeian Massage Cream, 59c; 50c Sorte, **29c**

50c LaBlache Powder, 31c
50c Malvina Cream, 29c
25c Woodburys Crm. 12c
$1 Pinauds Eau de Quinine Hair Tonic, 80c; 50c Größe, 40c.
25c Rubifoam, nur 17c
25c Lyons Zahnpulver, 12c
$1 Swißco Hair Rem. 49c
50c Dr. Graves Zahnpulver, 18c; 25c Größe, 10c.

Die Bargain Freitag Challenge in Damen-Kleidern, Suits und Coats für Ostern

Hübsche neue Frühjahrkleider, in Messalines, Foulards, Serges, gestreiften Seidestoffen und hübschen Lingeriestoffen. Abgebildet. Sie sind mit Spitzen und fancy Knöpfen besetzt. Haben seidene Kragen und Cuffs, in kontrastirenden Schattirungen, in den reichen bulgarischen Effekten. Der draped Skirt ist besonders hervorzuheben. Gute 7.50 bis 9.75 Kleider, für **5.95**

Geschneiderte Suits für Damen, in hübschen franz. Serges, Whipcords, Cheviots, Broadcloths, mannish Suitings und Diagonals. Sie sind mit fancy Knöpfen u. Seidebraid besetzt und haben eingelegte Seidekragen, in bulgarischen Farben. In blau, schwarz, braun, lohfarbig, grau, Taupe und Novelties — 13.75 bis zu 16.75 Werte, für **9.75**

$18 bis 22.75 Suits, zu $15

Balkan Blusen Anzüge. Wie abgebildet. Auch hübsche, einfach geschneiderte Modelle. Serge, Whipcord, Diagonal, Shepherd Checks, mannish Suitings, Cheviots u. Mischungen. Die Skirts sind in dem gerade Linien-Effekt u. mit modischer Seitendrapirung, jetzt so modern. Einige haben Vestees von Ratine u. Seide. Beinahe alle Schattirungen, $18 bis 22.75 Werte, für... **$15**

$15 bis $18 Kleider, 10.75

Damenkleider, für Nachmittags und den Straßengebrauch. Von Charmeuse, Messaline, franz. Serge u. hübsch gestreiften Kammgarnen. Die Besatzstoffe sind sehr hübsch, bestehend aus fancy Knöpfen, schöner Seide, Chiffon Vestees, Applique Spitzen u. s. w. Die Schattirungen sind Navy, Braun, Schwarz und Weiß usw. $15 bis $18 Werte, markirt für morgen zu **10.75**

$15 neue Frühjahr Coats für Damen, 9.75

Dies sind hübsche neue Frühjahr Coats, von wollenem Serge, Bedford Cord, Coverts und Mischungen, 45 und 54 Zoll lang. Die Kragen u. Cuffs sind von Atlas oder demselben Stoff. Diese Coats kommen in Marine, schwarz u. lohfarb. Alle Größen, $15 wt. **9.75**

Waists

Seide Crepe Blusen. Von reicher Seide Crepe, in weiß mit dem neuen Frill-Effekt, $6.00 Werte, **3.98**

Chiffon Blousen. Neue Frühjahrschattirungen, mit Schattenspitzen u. weicher Messaline Seide besetzt, Werte, für $2.98.

Messaline, Chiffon u. Lingerie Waists, schlichtfarbig und gestreifte Effekte, $3 Werte, $1.98.

Neue Tub Seide Shirts, Robespierre Kragen und reg. angepaßte Kragen-Facons. Stück, $3.50.

Weiße Voile Waists. — Hoher u. ausgeschnittener Kragen. Auswahl $1.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Carpenter Str., 222 F. südl. v. 58., Ostfront, 25 bei 124; Alma Carsoon an Harold L. Watt, $4200.

47. Str., 98 F. östl. v. Emerald Ave., Südfront, 50 bei 124; Samuel G. Grodson an A. Adilson, $7000.

Laflin Str., 300 F. südl. v. 53., Westfr., 25 bei 124; Amalie Schauer an Frank Mayer, $3400.

Laflin Str., 200 F. südl. v. 66., Ostfr., 33⅓ bei 124; Porter J. Case an Carrie Hartman, $2400.

May Str., 134 F. nördl. v. 51., Ostfr., 25 bei 125; George Funk an Frank Seelos, $2200.

Throop Str., 203 F. südl. v. 58., Westfront, 50 bei 124; John O. Johnson an Harold L. Watt, $2200.

Wood Str., S., 6050, Ostfr., 25 bei 124; Samuel Hamilton an Eva L. Jordan, $3000.

113. Str., 350 F. östl. v. Perry Ave., Nordfr., 37½ bei 124; Roy D. Long an Mary Heft, $2600.

Dasselbe Grundstück, Mary Heft an Caroline E. Long, $2600.

State Str., 112 F. nördl. v. 108., Ostfr., 37½ bei 122; Jan Van Kleef an Wopke Douma, $2250.

State Str., Nordwestecke 111. Pl., Ostfr., 396 bei 650; Moses W. Littlefield an Engeltje Van der Eyde, $1100.

Campbell Ave., 200 F. südl. v. Potomac, Ostfr., 25 bei 126; Lottie Newfield an Jacob und Philip Buber, $8500.

Crystal Str., 28 F. westl. v. Rockwell, Südfront, 25 bei 120; Abraham Glaser an Michael Grusin, $3000.

878 N. Hermitage Ave., Ostfr., 25 bei 130; John Bresemann an Walenty Lewardowsky, $4625.

Holt Str., 235 F. südl. v. Blackhawk, Westfront, 24 bei 124; Fabian Kozlowski an Teodor Litke, $4700.

Hoyne Ave., Südostecke Homer Str., Westfront, 48 bei 100; Wm. J. Bauerle an Jos. Plaaa, $6300.

3346-48 LeMoyne Str., Südfr., 50 bei 124; Anne E. Homan an Benj. H. Goldstein, $5050.

Lincoln Str., 261 F. südl. v. Herbey, Westfront, 24 bei 125; Jan Falkowski an Michal Skola, $3600.

Milwaukee Ave., 125 F. nordwestl. v. Wabansia, Nordostfr., 280 bei 100; Erben von Wm. B. Isham an Sophia Weinberg, $14,000.

Wabansia Ave., Nordostecke Marshfield, Südfr., 24 bei 80; Frank Kedzierski an Edmund Mathews, $4000.

Ashland Ave., 165 F. südl. v. Howard Str., Ostfront, 33 bei 119; Harriet E. Knap an William House, $2200.

Birchwood Ave., 183 F. westl. v. Perry Str., Südfr., 66 bei 150 bei 191; Michael D. Dougherty an Christian Trobs jr., $6000.

Edgewater Ave., 125 F. nördl. v. Southport, Nordfr., 25 bei 114; Susan Pirrung an John Crantz, $1000.

Lincoln Ave., 94 F. nordwestl. v. Wilson, Westfront, 25 bei 125; M. E. Ganon und Gatte Edward J. an Clarence A. Schnerr, $1800.

Lincoln Ave., Nordostecke Warner, Westfront, 20 bei 109; Charles J. Arbogast an John Gulnand, $4600.

Olive Ave., 132 F. östl. v. Clark Str., Nordfr., 70 bei 137; John W. Ries an Emma P. Bowers, $28,500.

Paulina Str., Nordostecke Granville Ave., Westfront, 137 bei 150, u. a. Prop.; Erben von Barbara Schneider u. A. durch Vormund an Domanick Schreiber, $4043.

Paulina Str., 81 F. südl. v. Devon Ave., Westfr., 27 bei 108; Jane T. Bartholomew und Gatte J. K. an Katherine und John A. Jacob, $6000.

Ridge Ave., 89 F. nordwestl. v. Paulina Str., Südwestfr., 25 bei 125; Katherine Jacobi an James H. Bartholomae, $1500.

School Str., 104 F. westl. v. W. Ravenswood Park, Südfr., 25 bei 106; Louisa A. Schenk u. A. an Mary Zimmerman, $2125.

Southport Ave., 195 F. nördl. v. Addison Str., Westfr., 36 bei 120; Anders F. Tornquist an Charles Murawski, $3300.

Wilson Ave., 111 F. östl. v. Lyman, Südfront, 37 bei 121; Sally Schwind an R. S. Thompson, $1000.

Campbell Ave., 98 F. südl. v. Sunnyside, Westfront, 30 bei 125; C. T. & T. Co., Trustee, an Josephine K. French, $1000.

Elston Ave., 61 F. nordwestl. v. Berteau, Südwestfr., 50 bei 125; David Warshofsky an Jf Cohen, $3100.

55. Ave., 324 F. nördl. v. Lawrence, Ostfront, 42 bei 291.92; Simon H. Cripe an Nicola Tambarrino, $4700.

41. Ct., Nordwestecke Belden Ave., Ostfr., 32¼ bei 125.54; Sidney Mandl an Robert M. McNair, $1000.

Irving Park Blvd., 200 F. östl. v. 49. Ave., Nordfr., 50 bei 123; Adolph Rodosh an Paul J. Schweda, $4500.

Kedzie Ave., 124 F. nördl. v. Waveland, Westfr., 25 bei 125; Mary Erdukaitis an Ralph J. Terwilliger, $1300.

Addison Str., Südwestecke Leavitt, Nordfr., 56 bei 125; C. T. & T. Co., Trustee, an Adolph Fuchs, $5000.

Ainslie Str., 214 F. östl. v. Sheridan Rd., Südfront, 60 bei 116; Geo. K. Spoor an Selma B. Holst, $6300.

Cuyler Ave., 254 F. westl. v. Southport, Nordfront, 30 bei 125; Albert E. Fleig an Paul G. Kaiser, $10,000.

Dakin Str., Nordwestecke Rokeby, Südfr., 49 bei 500; Thos. Tagney an Ida L. Benson, $45,000.

Glenlake Ave., 296 F. östl. v. Clark Str., Südfront, 30 bei 123; Emil P. Roscher an Mack Dantzig, $5200.

Otto Str., 250 F. östl. v. Perry, Nordfr., 25 bei 125; Chas. Baumann an Johanna Foege, $2400.

Paulina Str., 225 F. südl. v. Devon Ave., Ostfr., 50 bei 165; Geo. Handschey an Geo. Husmann, $2500.

Sheridan Road, 325 F. östl. v. Pine Grove Ave., Nordfr., 25 bei 140; Alfred R. Varian an Ernest A. Prechel, $3235.

Southport Ave., 150 F. südl. v. Waveland, Ostfront, 25 bei 120; Catherine A. Hufmeyer u. A. an Peter B. Hansen, $1500.

Wilton Ave., 229 F. nördl. v. Waveland, Westfront, 50 bei 120; Ida L. Benson an Lester H. Willson, $20,000.

Winthrop Ave., Südwestecke Ardmore, Ostfront, 99 bei 150; Erben von Marceline E. McDowell an Arthur Chester, $5750.

Kwanh Ave., 50 F. südl. v. Addison Str., Ostfront, 25 bei 126; Richard J. Bickerdike an Henry L. Borggren, $2800.

Berteau Ave., 211 F. westl. v. 48., Nordfr., 70 bei 125; Charles Simkin an Lawrence Hanson, $4000.

Cornelia Ave., 194 F. östl. v. 41. Ct., Südfront, 28 bei 120; Henry Aulie jr. an Thomas J. Amundson, $3300.

Eberly Ave., 74 F. nördl. v. Belle Plaine, Ostfront, 50 bei 125; Herman E. Sundmacher an John B. Schmid, $3300.

44. Ct., 183 F. südl. v. Byron Str., Ostfront, 34 bei 150; Andrew Sundene an William F. Doernland, $3600.

Hamlin Ave., 245 F. nördl. v. Greenwood Terr., Ostfr., 28½ bei 125; B. Olson Aarvold an Jacob A. Juul, $5500.

Kimball Ave., 254 F. südl. v. Schubert, Westfr., 32¼ bei 142; John J. Hillesheim an Victor Krohaell, $9000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Kenmore Ave., 100 F. nördl. von Foster, Westfront, 25 bei 150; Thomas J. Masterson an Edgar B. Clarkson, Trustees für Eva C. Hall, $9250.

Reed Ave., 230 F. westl. von Clark Str., Nordfront, 30 bei 125; Grace E. Sulzer an John F. Lethen, $5550.

School Str., 264 F. östl. von Lincoln, Südfr., 24 bei 125; Erben von Dorothea C. Hansen an Clara Boas, $1800.

Southport Ave., 30 F. nördl. von Catalpa, Westfront, 30 bei 121½; Erben von M. E. McDowell an Geo. H. Peterson, $1200.

Drake Ave., Nordwestecke Wolfram Str., Ostfr., 25 bei 125; Otylia Bohack an Leon Bugal, $3300.

Lawrence Ave., 91 F. westl. von Kimball, Südfront, 25 bei 125; C. T. and Tr. Co., Trustee, an Louis H. Stafford und Wm. C. D. Traulle, $1000.

Lawrence Ave., 116 F. westl. von Kimball, Südfront, 25 bei 125; C. T. and Tr. Co., Trustee, an Edwd. S. Craven und Wm. P. Maclear, $1000.

31. Str., 25 F. östl. von Armour Ave., Nordfr., 25 bei 114; Paulina Schroeder an James W. Matthews, $3500.

23. Place, 50 F. westl. von Canal Str., Südfr., 25 bei 112, unvert. ⅓ Anteil; Erben von Susan L. Sheehan an Edward G. Elcock, $1000.

Calhoun Ave., Nordwestecke 105. Str., Ostfr., 48 bei 125; Sarah J. Wink an Martin B. Early, $3000.

Champlain Ave., 131 F. nördl. von 75. Str., Ostfront, 75 bei 124; Emma Stege an Dorton Madsen, $4000.

Michigan Ave., 58 F. südl. von 122. Str., Ostfront, 100 bei 125; Joseph Pearce an Vincent Melloch, $1000.

Erie Str., 622 F. westl. von Centre Ave., Südfront, 24 bei 59; Erben von Halvar Jonsos an Michael Cocot, $3000.

40. Court, 75 F. südl. von 14. Str., Westfront, 25 bei 125; Marie Bartizal u. A., durch M. in Ch. an Douglas B. and L. Ass'n., $1855.

S. 44. Ave., 60 F. südl. von W. 15. Str., Westfront, 30 bei 125; Bruno Pinkert an Reinhold Saack, $4750.

S. 48. Court, 160 F. südl. von Fulton Str., Ostfront, 40 bei 125; Joseph Rosenberg an Alexandra Potocka, $3000.

Harvard Str., 176 F. östl. von S. 48. Ave., Nordfront, 25 bei 125; Evan J. Perkins an Sidney A. Perkins, $2500.

Jackson Blvd., zwischen Washtenaw Ave. und Rockwell Str., Südfr., 25 bei 125; David Groenefeld an Stephen B. Jones, $4000.

Lewis Ave., 126 F. nördl. von Augusta Str., Ostfr., 31½ bei 125; Martin Anderson an Henry Goebel, $7000.

L. Lewis Ave., 157 F. nördl. von Augusta Str., Ostfr., 31½ bei 125; Martin Anderson an Martha A. Severt, $7000.

Monroe Str., 437 F. westl. von S. 53. Ave., Südfront, 30 bei 124; James Lynsky an John W. Weiße, $3150.

Monroe Str., Nordostecke S. 47. Ave., Südfront, 50 bei 165; Joseph E. Sage an Michael Bride, $2900.

Park Ave., 99 F. westl. von S. 44. Court, Nordfront, 25 bei 125; Charles H. Marshall an Julius Kuntze, $4350.

Troy Str., 265 F. südl. von Franklin Blvd., Ostfr., 25 bei 126; Wilder P. Bowers an John W. Ries, $2250.

22. Place, 125 F. westl. von Oakley Ave., Nordfront, 25 bei 124; Jno. J. Baglziunas an Joseph Luckus, $4300.

26. Str., 50 F. westl. von Avers Ave., Nordfr., 24 bei 107; Vaclav K. Mares an Dave Neymark, $7000.

Van Buren Str., 298 F. westl. von Centre Ave., Nordfront, 75 bei 120; Erben von Jos. W. Taft an Robert H. Taft, $15,000.

Washburne Ave., Südwestecke Centre, Nordfront, 49 bei 124; Thos. H. Hoy an Emanuel Mendelson, $13,000.

Whipple Str., 177 F. nördl. von Schubert Ave., Westfront, 30 bei 126; Ignatz Stuter an Ida Fischer, $7200.

Whipple Str., 21 F. südl. von Avondale Ave., Ostfr., 27 F. zur Alley; Wilder P. Bowers an Jno. W. Ries, $2800.

Whipple Str., Südwestecke Avondale Ave., Ostfront, 21½ bei 125; Wilder P. Bowers an Jno. W. Ries, $3000.

Township 41, Teil 36-41-9, umfassend 61 Acres u. a. Eigentum; Chas. Roebeke an Jno. W. Nesler, Wayne, Ill., $15,470.

Edgewood Sub., Lot 18, westl. ½, nordöstl. ¼, 5-38-12; M. B. Cottrell an Andrew J. Griffen, $2400.

Twp. 38, w. ½ Lot 7, Block 24, Sub., östl. ½, südw. ¼ u. d. Teil des nordw. ¼ südl. von C. u. O.-Bahn, 4-38-12; Albert Maslek an

Lawndale Ave., 231 F. südl. v. Bloomingdale, Ostfr., 25 bei 125; Tollef Swenson an Jennie Kewitz, $2500.

Sacramento Ave., 123 F. nördl. v. Belle Plaine, Ostfr., 50 bei 125; Charles J. Mueller an Stella P. Smith, $3500.

Dayton Str., Nordwestecke Clay, Ostfr., 50 bei 125; Frederick W. Alwart an Niels Miller, $10,000.

Halsted Str., 244 F. südl. v. Willow, Westfront, 24 bei 140; John N. Jacobsen jr. an Vincent Bukletish, $3700.

Hudson Ave., 48 F. südl. v. Center Str., Ostfr., 24 bei 123; Francesca Lude an John Baumstark, $4100.

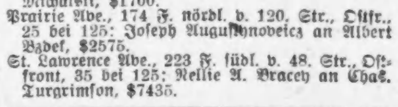
Wells Str., 49 F. südl. v. Wendell, Ostfr., 32 bei 100, u. a. Prop.; Ralph J. Taylor an Sarah J. Marshall, $5000.

Armour Ave., 192 F. südl. v. 27. Str., Westfr., 25 bei 100; ½ Anteil; Joseph Ewens an Maurice Kaplan, $1500.

Throop Str., 50 F. nördl. v. Lyman, Ostfront, 25 bei 115; Kajetan Anuskiewicz an Jozef Michalski, $1700.

Prairie Ave., 174 F. nördl. v. 120. Str., Ostfr., 25 bei 125; Joseph Augustynowicz an Albert Bzdek, $2575.

St. Lawrence Ave., 223 F. südl. v. 48. Str., Ostfront, 35 bei 125; Nellie A. Bracey an Chas. Turgrimson, $7435.



Augengläser bekommt man nirgends billiger, besser oder ebenso gut wie bei mir. Deutsches Wissen und Können, jahrzehnte lange Erfahrung und der einzige in Deutschland gelernte Optiker in Chicago. Dr. M. Schwimmer, graduated als Doktor der Augenheilkunde, 625 North Ave. Office-Stunden von 2 Uhr Nachm. bis 8 Uhr Abends.

11mz,bidosonlm

Finanzielles.

Ihr könnt ein Sparkonto an irgend einem Geschäftstag mit einer kleinen oder großen Einlage eröffnen, bringt 3% Zinsen, die zweimal im Jahre gutgeschrieben werden.

First Trust and Savings Bank

JAMES B. FORGAN, - - President
EMILE K. BOISOT, Vize-President

Absolute Sicherheit, prompte und höfliche Bedienung, und dabei die bequemste Lage.

Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktieninhaber der First Nat'l Bank of Chicago.

N. W. Ecke Dearborn u. Monroe Str bido*

EUROPA!

Schiffskarten zu billigen Preisen von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz u. s. w.

Geldsendungen!!!

H. E. LIDMAN, General-Agent, 5 North LaSalle Str., Zimmer 209, im Tacoma Gebäude. dosondi*

Schwache, kranke, erschöpfte

Männer

Junge, Männer in mittleren Jahren, alte Männer

Gute, sichere Heilungen... **$10**

Dr. Flint, 322 S. State Str.

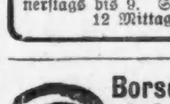
Was ist Eure Krankheit? Ist sie in Euren Urin-Organen, brennendes Uriniren, Schleim, Eiter oder Blut? Sind es Eure Nieren; Schmerzen im Kreuz oder Lenden? Ist es Euer Magen; Aufstoßen von Gas, Säure? Beschwerden nach dem Essen? Habt Ihr widerwärtigen Katarrh, verstopfte Nase, üblen Atem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken? Habt Ihr Bruch? Habt Ihr irgendwelche Blutkrankheit, Hautausschläge, Pickel, blasse Gesichtsfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven; schlaflos, müde des Morgens, Schwindel, Kopfschmerzen, belegte Zunge? Werte Leser, beachtet diese Symptome von Nervosität; hütet Euch vor Neurasthenie, sie führt zu schwachen Nerven, schlechtem Gedächtniß, Kreuzschmerzen, oder möglicherweise zu schweren Geisteserkrankungen.

„914" Verbesserter „606" $10 Für die Anwendung.

Niemand braucht an Krankheit zu leiden, jetzt, wo wir diese niedrigen Gebühren eingeführt haben. Kommt sofort, solange diese niedrigen Gebühren gelten. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Dr. FLINT, 322 S. State Str.

Zwischen Jackson u. Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co., zweiter Floor. Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachmittags. Abends, Montags und Donnerstags bis 9 Uhr. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.



Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St. Südost-Ecke Adams Str.

15feb,bidosaX

Dr. F. KLEENE

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

Schroeder's Building, Ecke Milwaukee und Chicago Ave.

Sprechstunden: 9—11 Vorm. und 7—9 Abends. 1ol.bi,do,fon*

Leset die „Sonntagpost"

Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

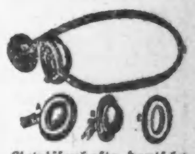
Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co., 154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.



Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.

Untersuchung und Rat frei. Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9—12.

Frauen-Bedienung für Damen.

14mz,X*

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,

801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Sechster Stock. Nehmt Elevator. Etablirt 1860.

FIRMSETT die neuesten Augengläser und Brillen ohne Schrauben.

Brechen nicht! Werden nicht locker

E. Strassburger, Optiker

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr bidosr.*

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten **$1.50** und aufwärts.

Zur Hälfte der Downtown-Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.

R. W. HARTWIG, Apotheker u. Optiker

800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Offen Sonntags und Abends bis 10 Uhr. nob30fabiho*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen, keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und wie lang schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Spitzen, Stickerei

Eines Fabrikanten Musterlager von Stickerei-Streifen, leicht beschmutzt vom Anfassen, wert bis zu 7c — nur Streifen, per Yard... 1½c

27zöllige Stickerei-Flouncing, in hübschen Openwork Effekten, wert 25c, per Yard... 19c

Deutsche Torchon und Barmen Cluny Spitzen und dazu passende Einsätze, extra breite 4 Zoll, letztere von 1 bis 1¼ Zoll breit — die Yard zu... 4½c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

Korsets

Korsets für Damen; mit mittelhoher Büste, lange Hüften, zwei Paar Strumpfhalter; Größen 19 bis 30 — 50c Werte... 29c

Gute Qualität Brassieres, hübsch gemacht; — mit Spitzen oder Stickerei garnirt; regulär 25c; speziell... 17c

Die Oster-Putzwaaren-Auslage ist nun vollständig

Milan Braids, fancy Straws und Chip Hüte für Mädchen und Kinder — hübsch mit Blumen und Band garnirt in einer endlosen Varietät von allen neuen und beliebten Frühjahrs-Schattirungen. Viele Facons zur Auswahl und sämmtlich ausgezeichnete Werte für Ostern — Hüte, die von $1.50 bis $3.00 wert sind; speziell für Freitag, zu 85c, 93c und aufwärts bis... $1.97

Echte Milan Straws — in sämmtlichen hübschen kleinen Frühjahr Facons; wirklich ausgezeichnete Werte — für... 63c

Ein vollständiges Sortiment von Blumen — in allen Schattirungen; jetzt in so großer Nachfrage für Garnirungen; — völlig das Doppelte wert; die Auswahl zu... 9c

Braid — gegenwärtig so beliebt — in allen modernen Frühjahrschattirungen — speziell, per 10 Yard Bolt zu nur... 11c

Hüte kostenfrei garnirt

Der März-Kleiderstoffe-Verkauf

Fabrik-Rester von reinwollenen Serges, reinwollenen Panamas, reinwollenen Cheviots, reinwollenen Suitings usw., in schwarz und farbig; in Längen bis zu 1 Yard; wert bis zu 60c; Freitag (von 8 bis 12 Uhr Vorm.) — speziell die Yard nur... 15c

Fabrik-Rester von reinwollenen Albatroß, reinwollenen Cashmeres, reinwollenen Nuns Veilings — in Cream, schwarz und einer großen Auswahl von Farben — wert aufwärts bis zu 39c — speziell Freitag die Yard... 22c

Rester und Odds und Ends von Kleiderstoffen und Suitings, in schwarz und einer großen Auswahl von Farben, in Längen bis zu 6 Yards — wert bis zu 29c; speziell, Freitag, die Yard... 16c

10,000 Yards Fabrikrester von Kleiderstoffen und Suitings, einschließlich reinwoll. Serges, reinwoll. Panamas, reinwoll. Whipcords, reinwoll. Suitings etc., in Cream, schwarz und farbig, alle speziell für Freitag markirt zu ½ der reg. Preise.

Hübsche Seide, niedrigste Preise

Chinesische Crepes, 24 Zoll breit; schwere, halbrauhe Gewebe; glänzender Finish; drapiren prachtvoll; die zeitgemäße Seide für den Frühjahrsgebrauch, in schwarz, weiß und allen neuen hellen und dunklen Farben für Straßen- und Abendkleider — die regulären 50c Werte; speziell die Yard nur... 29c

24zöll. hübsche brochirte Seide, gemischte Foulards, in schwarz, weiß, Navy und allen Farben, mit hübschen Figuren und dunktirten Effekten — Freitag die Yard nur... 19c

26zöll. einfache und fancy Tussah-Kleiderseide, — hübsches Louisine-Gewebe, schwere Qualität, heller glänzender Finish, schwarz, weiß und jede gewünschte helle und dunkle Farbe, sehr hübsch für Straßen u. Gesellschaftsgebrauch; Yard... 29c

Seiden-Rester — zwei spezielle Partien für den Freitag-Verkauf, einfache und fancy Gewebe; helle u. dunkle Farben; gerade das was Ihr sucht; für Waist und Kleiderlängen — speziell die Yard für nur 18c und... 11c

75c Hemden 37½c

Soeben erhalten von Rice, Stix & Co. von St. Louis, Mo., gerade zur richtigen Zeit für Ostern, 1000 Dutz. gebügelte Passe Facon Hemden für Männer, alles reine und perfekte Waaren; eine ausgezeichnete Sammlung von Mustern; einschließlich helle Figuren und Streifen — in allen Größen; 75c ist der Preis, den sie bringen sollten, hier speziell, Freitag... 37½c

Coats u. Dresses f. Ostern

für junge Mädchen und Juniors

Oster Coats für Mädchen, Juniors, neue Frühjahrmodelle; reinw. Coverts, Streifen u. Mischungen; in hübschen Facons; von erfahrenen Käufern gesucht; einf. geschneiderte Modelle mit Patch Taschen u. umgekrempelten Cuffs; eine ungew. Gelegenheit, einen $8-Wert zu erlangen; äußerst passend u. äußerst dauerhaft... $5.97

$1.50 Mädchenkleider, neue und kleidsame Facons, aus Gingham und Chambray in hübschen karirten Mustern und Matrosenmodellen, hübsche neue lohfarbige u. blaue Schattirungen, alles dauerhafte Facons, gut passend, gut gemacht, perkekt waschbar. Größen 6 bis 14 Jahre. Auswahl am Freitag... 97c

$3.00 weiße Lawnkleider für Mädchen — eine Facon genau wie abgebildet — ein hübsch besticktes Modell; mit Spitzen Einsatz und Panels von Stickerei — ohne Kragen, mit kurzen Aermeln — Fagott an der Schulter; auch Valenciennes Spitzen garnirte Modelle mit voll plaited Skirt; an der Taillenlinie mit Tucks — Größen 6 bis 14 Jahre; — hübsch ausgezeichnet waschen; zum Preise von... $1.77

$4.50 Mädchen-Coats für Ostern; in hübschen, kleidsamen Facons; von dauerhaftem Flanell, in schachbrettartigen Mustern, rot, Kopenhagen, Marine etc. — mit gestreiftem od. schlichtem Kragen u. Cuffs, in kontrastirenden Patch Taschen usw. Größen 6 bis 14 Jahre; — unser Oster-Spezialität für Freitag, zu... $3.43

Damenhandschuhe

Lange, Seide appretirte Lisle Handschuhe für Damen; nur in weiß; zwei mit Seide überzogene Clasps am Handgelenk, für... 33c

Kurze, doppelte Fingerspitzen Seide, Damenhandschuhe, in schwarz, weiß und farbig; Seconds der 50c Sorten, Größen... 25c

Kurze Lisle u. Chamois Lisle Handschuhe für Damen; Odds und Ends der reg. 35c und 39c Sorten, Auswahl zu... 19c

Ferns

6zöll. importirte künstliche Luftpflanzen, mit acht großen Farnzweigen in der Mitte, wie illustrirt, sehr hübsch für das Heim und Tafelverzierung, 59c wert, speziell für nur... 45c

Liköre

Victoria Club Whisky, volle Quartflasche... 79c

Tafelbier, Alma Mater, Buffet od. Magnet (20c Rabatt für leere), der Dutzend... 80c

„Bottled in Bond" Whisky, Clear Brook, Lewis Hunter oder Old Mpx, Flasche... $1.05

Malt Extrakt, Stand'd Brg. Co., 2 Dtz. Rabatt für leere, Dutzend... $1.10

W. J. Taylor Rye od. Bourbon Whisky, 5 Jahre alt, Gallone... 83c

Sycamore Marke Rye oder Bourbon Whisky, 6 Jahre alt, Quart... 92c

Für Damen

Lange Challis Kimonos für Damen; in hübschen Mustern mit einfachen Borders — 75c Werte zu... 47c

Flannelette Dressing Sacques — mit angepaßtem Peplum; in marineblau, grau, schwarz und weiß, reguläre 50c-Qualitäten — für... 37c

Helle Percale Schürzen für Damen, mit Bib; gewöhnlich zu 15c verkauft; zur Auswahl zu... 9c

Gardinenstoffe

3000 Yds. Fabrikrester von fancy Gardinen Scrim, Gardinen-Madras, Cretonnes u. s. w.; alles gute Längen, und viele Stücke stimmen überein; von Bolts würden sie 20c, 25c und 30c kosten; — speziell, Freitag, Yard... 8½c

Fancy Bled Gardinen Scrim, Gardinen Netz und Cretonnes; alles reine, perfekte Waaren vom Bolt; ausgez. Muster in Resten; weiß u. ecru; 10c und 12½c wert, extra speziell, Freitag, die Yard zu... 5½c

Knaben-Anzüge für Ostern

$4.00 feine gewebte blaue Serge-Anzüge für Knaben — Norfolk Jackets. Knickerbocker-Beinkleider, weit zugeschnitten und durchweg gefüttert — speziell für Freitag zum Preise von nur... $2.97

Eine Musterpartie von Russian Suits für Knaben — mit militärischem oder Matrosen-Kragen, in allen neuen Geweben, Stoffen und Schattirungen für das Frühjahr. Größen 2½ bis 8 Jahre — ein Standard $3.75 Wert; speziell für Freitag nur... $2.47

$3.00 Norfolk und Russian Facon Anzüge für Knaben — eine außergewöhnliche Offerte für Ostern—Norfolks, Größe 8—16 Jahre; Russians, Größen 2½ bis 8 Jahre, Auswahl, speziell, für nur... $1.97

Die Waist für Ostern

Gute Qualität feiner weißer Lawn Waists — sehr hübsch geschneiderte Modelle — mit Tucks und Plaits garnirt — hoher tucked Kragen und lange Aermel, Oeffnung an den Stulpen

auch weiße, waschbare Crepe-Waists; wie abgebildet; offene Front Modelle; handbestickt; in geblümten Entwürfen — breiter Plait bis zur Schulter; Robespierre-Kragen und lange Aermel mit umgekrempelten Cuffs; lassen sich ausgezeichnet waschen und tragen; die Auswahl unnötig. Größen 34 bis 44 — sämmtlich $1.50 Werte — speziell für Freitag — zu... 97c

Die besten Werte für den Oster-Schuh-Verkauf

Patent Colt Schuhe für Misses und Kinder, weiße Calf Uppers, Größen 6 bis 2. $2.00 Werte zu $1.17

Patent Colt Skin u. Gunmetal Calf Knöpfschuhe für Misses u. Kinder, Größen 6 bis 2.

Patent Colt Skin Schuhe für Misses, Cloth Uppers, einfache Zehen, Größen 11½ bis 2. $2.25 Werte zu $1.47

5-Knöpfe Tan Damen-Oxfords — cubanische Absätze; Größen bis 7.

Dreßschuhe f. Damen, alle Lederarten und Facons, Kid und Cloth Tops, alle Größen. $2.50 Werte zu $1.67

Russia Calf lohfarbige Knöpfschuhe für Misses und Kinder, weiche Lamps, niedrige Absätze — Größen 11½ bis 2.

Gun Metal Calf und Patent Colt Skin Knöpfschuhe für Knaben, Größen von 9 bis 13½.

Schuhe für junge Mädchen, alle Facons und Lederarten, Größen 2½ bis 6.

Canvas-Schuhe für Damen; Cubanische Absätze, mittelmäßige Absätze, 5 Knöpfe. Größen 2½ bis 8.

„Trade Mark" Schuhe für Knaben — gutbekannte Marken; Patentleder und Gunmetal Calf — in allen Größen.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Eine neue Kriegssteuer. — Die abgabenfreien Fürsten. — Das opferwillige französische Volk. — Der russische Verbündete. — Europäische Heereskosten. — Was man von der demokratischen Herrschaft erwartet. — Die schwarzen Pocken. — Das Unglück bei Helgoland.

Die angeblich vom Kaiser persönlich angeregte einmalige Abgabe vom Vermögen als eine Art Kriegssteuer zur Deckung der Kosten der neuen Heeresvorlage hat beim deutschen Volke volle, ja begeisterte Zustimmung gefunden. Bei den Leuten wenigstens, die man im Allgemeinen darunter versteht, den kleinen Steuerzahlern, die mit dieser Opfergabe auf dem Altar des Vaterlandes nicht belastet werden sollen. Diesmal soll diese Ehre nämlich ausschließlich den wohlhabenden Leuten vorbehalten sein, solchen, die mehr als $10,000 Vermögen besitzen, und den reichen deutschen Fürstengeschlechtern, regierenden sowohl wie den in Ruhestand versetzten, den mediatisirten, die bekanntlich keine Steuern bezahlen, keinerlei Verpflichtungen dem Staate gegenüber haben, weder militärische noch bürgerliche, aber alle Rechte und Vorrechte ihres Standes genießen. Das ist noch einer der alten, durch das Herkommen geheiligten Zöpfe des einstigen „römischen Reiches teutscher Nation", der leider nach den Befreiungskriegen 1813/15 und auch nicht nach der Revolution von 1848/49 abgeschnitten wurde, sondern, trotz der sich immer mehr steigernden Staatsansprüche an den Geldbeutel des deutschen Volkes bis auf den heutigen Tag sorgsam erhalten und gepflegt wird. Wenn nun jetzt, wo es sich um Ausgaben von rund einer Milliarde Mark handelt, die von Gottes Gnaden und ihre liebsamen, getreuen Vettern, deren Einkommen sich auf Hunderttausende und Millionen beziffert, auch einmal ausnahmsweise eine für ihre Verhältnisse unbedeutende Steuer entrichten sollen, so ist das unter den obwaltenden Umständen nicht mehr als billig. Zahlen sie doch nur aus ihrem Ueberfluß, wobei nicht einmal ihr Einkommen aus der Zivilliste, also bei den regierenden Fürsten das Staatsgehalt, in Anspruch genommen werden soll. Wie es heißt, sollen die Letzteren mit dieser, wohlverstanden, nur einmaligen Abgabe einverstanden sein, nicht aber allzu freudig die mediatisirten Herrschaften und gewöhnlichen Kapitalisten, die das gemeine Volk gern ebenfalls mit ihrem oft recht erbärmlichen Vermögen an der fraglichen Heeressteuer teilnehmen lassen möchten. Entgegen früherer Gepflogenheit soll die Deckungsfrage im Reichstage diesmal zuerst gelöst werden, und die Bewilligung der Heeresverstärkung dann folgen, was manchen Parteien nicht besonders angenehm ist. Bei der letzten Heeresvorlage machte man es umgekehrt. In Hurrahstimmung wurde alles bewilligt, was der Kriegsminister forderte, als aber der Finanzminister die nötigen Gelder verlangte, kam es zu einem unerquicklichen Streit wegen der neuen Steuern, der immer noch im Parteikampf fortwährt und ausgeschlachtet wird. Diesmal lautet das Feldgeschrei: „Erst das Geld, dann die Heeresverstärkung;" kein Geld, keine Waare, oder „kein Kreuzer, kein Schweizer," wie es zur Zeit des Söldnerdienstes der Schweizer hieß.

Inzwischen hat die französische Kammer die vom Finanzminister Klotz geforderten 500 Millionen Franken für die dortige Heeresverstärkung schon bewilligt, und auf Antrag der Regierung wird sie auch statt der zwei- die dreijährige Dienstzeit wieder einführen. Ohne diese ist eine Vermehrung der aktiven Kopfzahl undenkbar, dient doch in Frankreich schon jeder, der ein Gewehr tragen kann. Die Russen wollen nun auch ihr Heer um 4 Armeekorps verstärken, worüber man in Frankreich große Genugtuung empfindet. In England aber scheint man von diesen Rüstungen weniger erbaut zu sein; denn die „Times" bedauert sie in einem Leitaufsatz und bemerkt darin sogar ‚Deutschland verstärke sein Heer nicht zu kriegerischen Zwecken, sondern um den Frieden zu erhalten. Zugleich reiste der englische Kriegsminister Oberst Seeley aber von Hauptstadt zu Hauptstadt, und besprach sich mit seinen Kollegen in Paris, St. Petersburg und Madrid. Wahrscheinlich auch nur aus reiner Friedensliebe!

Zufolge amtlicher Veröffentlichungen verausgabte das Deutsche Reich in 1912 für Heer und Flotte, ohne Ruhegehälter, 1400 Millionen Mark; nach einer Aufstellung der Frankfurter Zeitung betrugen die Aufwendungen für dieselben Zwecke in Rußland und England etwa ebensoviel, in Frankreich rund 1000 Millionen, in Italien 600, in Oesterreich mehr als 550 Millionen Mark. Mit ihren rund 2000 Millionen Mark Aufwendungen für Heer und Flotte sind die Vereinigten Staaten aber allen über! Im Vergleich mit den sogenannten Staatsausgaben betrugen die Aufwendungen für Heer und Marine, einschließlich Pensionen etwa die Hälfte in Deutschland, in den andern Ländern aber nur ein Drittel. Mit alleiniger Ausnahme von England sind die den Offizieren bezahlten Gehälter und Pensionen in keinem europäischen Lande so hoch, wie in Deutschland, selbst in dem sprichwörtlich reichen Frankreich nicht. Dafür nimmt das Offizierkorps auch nirgends eine so bevorzugte Stellung ein, wie hier und besonders in Norddeutschland.

Die Einführung des Präsidenten Wilson nebst einem kurzen Bericht über seine dabei gehaltene Rede erfuhren wir schon am 4. März in später Abendstunde, und eine ausführliche Schilderung der Vorgänge fanden wir am folgenden Morgen in den Zeitungen, eine glänzende Leistung, wenn man den Zeitunterschied von 7 Stunden, zu Gunsten der U. S. A., in Betracht zieht. Die Vereinigten Staaten spielen seit einigen Jahren doch eine ganz andere Rolle in der deutschen Presse, als in früheren Zeiten, wo man die wichtigsten Ereignisse dort mit wenigen Zeilen abfertigte, irgend einem exotischen Raubstaat oder Niggerland aber ganze Spalten widmete. Alle guten Deutschen, soweit sie sich mit Amerika befassen, besonders die Exporteure, erwarten vom neuen demokratischen Kurs eine Tarifreform und bessere Behandlung der deutschen Ausfuhr, und daß der von Roosevelt gezüchtete Imperialismus endlich zu Grabe getragen wird.

Seit einer Woche steht unser stiller Vorort unter verstärktem militärischem Schutz. Patrouillen durchziehen ihn nach allen Richtungen, und wenn sie einen Kameraden treffen, nehmen sie ihn als Arrestanten mit. Sogar Offiziere werden angehalten und der Kommandantur gemeldet, nicht aber festgenommen, sondern nur gezwungen, den Ort schleunigst zu verlassen. Wir „lumpischen" Zivilisten bleiben unbehelligt; uns hat der Kommiß nichts zu befehlen. Als ich aber neulich Abends zum Stammtisch kam, da gab mir keiner meiner Kumpane die Hand und ein ängstlicher Herr rückte sogar ab. Warum das alles? Nun, wir sind über Nacht, nicht berühmt, aber anrüchig geworden und nicht allein von der Militärbehörde der benachbarten Garnison, sondern auch von der Medizinalbehörde wird vor unserem freundlichen Orte gewarnt. Bei uns sind nämlich die schwarzen Pocken, wahrscheinlich durch ein Getreideschiff, von Holland aus, eingeschleppt worden, und nicht allein die betroffene und in ihrem Hause eingesperrte Familie, sondern die ganze Gemeinde steht unter ärztlicher und polizeilicher Beobachtung. Da ich im Villenviertel wohne, weit ab von dem verseuchten Hause, so geht mich die Geschichte eigentlich nichts an. Aber man kommt doch unwillkürlich mit den Eingeborenen in der Straßenbahn, durch Dienstboten, Briefträger u. s. w. in Berührung, und da heißt es: aufgepaßt! Die Kinder, vom Säugling aufwärts, wurden zwangsweise geimpft, auch die Mitarbeiter des zunächst erkrankten, in einer Dampfmühle beschäftigten Mannes. Nun warten wir ab, wie sich die Sache weiter entwickelt, und wenn es schlimmer wird, rücken wir nach Wiesbaden aus. Wie meistens in solchen Fällen sind viele Gewerbetreibende, — wie Wirte, Milchweiber u. s. w. über das Vorgehen der Medizinalbehörde entrüstet, und als Sündenbock dient der Arzt, der pflichtgemäß den Pockenfall zur Anzeige brachte. Er wird nun „geboykottet" und nicht zur Impfung herangezoen, wodurch ihm eine Einnahme von rund 300 Dollars entgeht, abgesehen davon, daß er zu keinem Kranken mehr gerufen wird. In der guten alten Zeit war das anders, sagen die Eingeborenen. Da wartete man hübsch, bis eine Anzahl Leute die Pocken hatte, und dann geschah auch nichts weiter, als daß die Kranken zu Hause im Kreise der Familie verpflegt wurden, und man vertuschte die Geschichte so gut es eben ging, um die fremden Gäste nicht abzuschrecken und das Geschäft nicht zu schädigen. Aber der Dr. Schmitz, — na, der soll dafür büßen!" Als im Juli 1892 in Hamburg die Cholera ausbrach, da handelten die Behörden dieser Freien Stadt gerade so, wie es in der guten alten Zeit Sitte war. Wir weilten damals in Hamburg und erfuhren erst bei der Ankunft in New York, daß in jener Stadt die Cholera ausgebrochen und schon Tausende Opfer gefordert hatte, ehe das Reichsgesundheitsamt kräftig eingriff. Die städtischen Behörden hatten den Ausbruch der Seuche, so lange es ging, vertuscht, um den Fremdenverkehr nicht abzulenken, aber der so entstandene Schaden war zehn Mal größer, als wenn sofort ernstliche Maßregeln ergriffen worden wären, um die Seuche zu unterdrücken. Auch in dem angeführten Falle kann man wieder sagen, daß die Stimme des Volkes nicht die Stimme Gottes ist, wie es im Sprichwort heißt, sondern die des Esels.

In die in diesen Tagen überall im Reiche stattfindenden Feiern zur Erinnerung an die Erhebung des deutschen Volkes gegen Napoleon I. brachte der Untergang des Torpedobootes S 178, bei dem 2 Offiziere und 68 Mann der Besatzung ihren Tod in den Meereswogen bei der Insel Helgoland fanden, einen scharfen Mißton. So viel steht schon fest, daß der bedauernswerte Unfall nicht eine Folge der Untüchtigkeit oder mangelnden Aufsicht der Führer des Torpedobootes und des Kreuzers York ist, der es zum Sinken brachte, sondern des schweren Wogengangs bei stürmischer See. Helgoland hat leider keinen Hafen, nur hinter einer Düne bietet sich mangelhafter Ankergrund für die Kriegsschiffe. Diese Insel, die stückweise abbröckelt und für deren Erhaltung schon mehr als hundert Millionen Mark aufgewendet wurden, tauschte der Kaiser s. Z. gegen die Insel Sansibar ein, das beste und ertragreichste Schutzgebiet des Reiches, das er den Engländern überließ. Dieser für Deutschland höchst ungünstige Kuhhandel wurde damals in deutschen Kolonialkreisen sehr mißbilligt, in England aber als ein ausgezeichnetes Geschäft freudig begrüßt und gutgeheißen. Sogar von deutschen Seeleuten wird zugegeben, daß die Insel Helgoland im Kriegsfalle trotz ihrer starken Befestigung und Bewaffnung nicht als Stützpunkt für die deutsche Flotte dienen könne, mit einem Worte die aufgewendeten hohen Ausgaben nicht lohne.

Rothschild & Company

Der Laden für das ganze Publikum.

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor Eingang zu allen Hochbahnzügen. Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Für den Freitag vor Ostern

Wir beteiligen uns mit Nachdruck an dem „Bargain-Freitag". Offerirungen für verspätete Oster-Einkäufer. Extra Werte in den modischsten Coats, Suits und Kleidern.

This Dress, $5.95

Hier sind außerordentliche Werte in Kleidern, passend für Ostern und Frühjahrs-Trachten; Serge, Whipcord oder Poplin, in Schwarz und einer prächtigen Auswahl der besten Farben. Eine Mode hat den attraktiven Ratine und Spitzen-Applique Kragen, andere mit Kragen aus Messaline. Diese Kleider sind von Kleidermacherinnen gemacht und umfassen alle die kleinen Eigenschaften guten Geschmacks, die die Erzeugnisse erstklassiger Entwerfer charakterisiren. Größen für Damen u. Mädchen, reguläre $10.00 Werte, zu... $5.95

Der im Bild gezeigte Coat enthält viele hübsche Mode-Neuheiten. Er ist von blauem Serge gemacht, mit geblümtem bulgarischen Seidekragen, — Moire eingelegter Flounce-Effekt in der Front, Rücken im Empire-Facon, Cuffs und Umschläge und Cuff Aermel; Cutaways. Auch Coats von schwarzem und weißem Bedford Cord, mit Moire Bengaline garnirt und einfach geschneiderte Modelle; in schwarz und Frühjahrschattirungen, Größen für Damen und Mädchen. $10.75

Eine spezielle Partie von Suits für Damen, jeder Suit in der ganzen Partie wird eine speziell gute Ostertracht machen — eine ausgezeichnete Auswahl in den besten Frühjahrstoffen und -Farben, prachtvoll garnirt; von Panamas Novelty Kammgarnen, Serge, Diagonal und Taffetas gemacht, in einfach geschneiderte Facons oder eleganten Modellen, Werte bis $25.00, für... $14.75

Waschkleider für Damen und Mädchen, in lohfarbig, blau oder Lavender Leinen, Ratine, feinem gestreiftem Tissue Lawn, Kombination Chambray und besticktem Swiß, mit gezackten Edges, Spitzen oder Stickerei garnirt, spezielle Werte, zu... $3.95

This Coat, $10.75

Schuhe in hübschen neuen Effekten

für Konfirmation und Oster-Gebrauch.

Dritter Floor, nördlich.

Freitag ist keine Schule, deshalb könnt Ihr also morgen bequem Eure Kinder hierher bringen, damit sie ausgestattet werden mit einem Paar modischer Schuhe und dieselben zu den Rothschild & Co. Preisen erhalten, den niedrigüen Preisen für gute und bequeme Schuhe.

Weiße Knöpfschuhe für Mädchen und Kinder — in Nu Buck, weißem Glace und Patentleder Kombinationen — $4.00 Werte — drei Partien — das Paar zu $3.00, $2.75 und $2.50.

Weiße Schuhe für Mädchen und Kinder, in Sea Island und hochfeinen Conons, Knöpf-Styles, ungewöhnliche Werte, Paar, $2.00, $1.75 und $1.50.

Oster-Strumpfwaaren

Erster Floor

Seidene Strümpfe für Damen, von feinster Qualität, wie sie in unserem Ostersortiment von Boot Seide mit 4zölligen doppelten Strumpfband-Oberteilen geboten werden, nur in schwarz, Freitag, das Paar 39c; 3 Paar für... $1.00

Baumwoll. Strümpfe für Damen; ganz nahtlos, reguläre Größen und extra große Sorten für große Damen, ausgezeichnete 15c Qualitäten, das Paar... 8c

Feine Cassimere Wolle Strümpfe für Kinder, in schwarz und sortirten Farben, reinseidene Absälle und Zehen; nicht ganz perfekt, für den morgigen Verkauf herabgesetzt, das Paar für... 16c

MARES COUGH BALSAM

Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht anwachsen bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam.

CURES COUGHS Delays are dangerous

Schiffskarten

über alle Linien.

Extra billig für russische und ungarische Passagiere

Post- u. Kabel-Auszahlungen

Reisepässe u. Urkunden

Erbschaften und Vollmachten

K. W. Kempf

120 N. La Salle Str.

Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags. 18mz,didosa*

Schiffskarten

Billiger als anderswo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte.

Extra billig in dritter Klasse.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

Filiale 619 W. North Avenue.

Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1. sl5didosa*

Schiffs-Karten

von und nach Europa.

Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.

Prompte, reelle Bedienung.

J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.

Offen bis 8 Abends. Sonntags 9—1 Uhr Nachm. 1mz,mo,di,do,fa*

Täglich Ausverkauf!

Von jetzt bis Ostern, feinster, auf eigener Farm gemachter

Echter roter Traubenwein

60c die Gallone, beim Faß billiger.

2512 North Halsted Str. mz13,15,18,18,20,22

BERGSON & COMPANY — GLASSES of QUALITY

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.